



Ron Faber
Manfred Schwarz

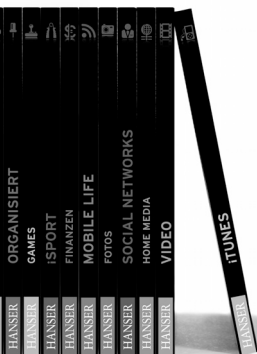
iTUNES

Die besten Tipps und Tricks für
entspannten Musikgenuss



iTUNES

Die besten Tipps und Tricks für
entspannten Musikgenuss



www.digital-lifeguide.de
www.hanser.de

HANSER

iTunes

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	6
-------------------	---

I DAS iTunes-ABC: ERSTE SCHRITTE MIT DEM PROGRAMM 8

iTunes für PC und Mac	8
Frühere Versionen	9
Fehler raus, Fehler rein	9
Download und Upgrades kostenfrei	10
Das iTunes-Fenster	11
Der Wiedergabebereich	11
Der Quellenbereich	12
Die Coverflow- und Listen-Anzeige	14
Die untere Leiste	15
Der iTunes-Mini-Player	16
Eine CD abspielen	17
CD abspielen	17
Titel neu ordnen, überspringen und wiederholen	18
Windows: iTunes als Standard festlegen	18
Musik- und Videodateien importieren und abspielen	19
Speicherort für Mediathek	20
Titel und Ordner importieren	22
Musik- und Videodateien abspielen	22
Hörbücher	23

2 PERFEKTER IM- UND EXPORT: CDS RIPPEN UND BRENNEN 24

Rechtliches	24
Bitrate und Audioformat	25
Die wichtigen iTunes-Audioformate	26
Die nicht so wichtigen iTunes-Audioformate	27
Rippen mit iTunes	28
Audioformat und Bitrate festlegen	28
Mehrere CDs schnell rippen	31
Hörbücher perfekt importieren	32
Importoptionen für Hörbücher festlegen	32
Medienart Hörbuch zuweisen	34
Hörbücher anlegen mit Chapter and Verse	34
CDs und DVDs brennen mit iTunes	36
CDs kopieren	38
CD-Cover drucken	39
Analoge Quellen aufnehmen	40
Aufnehmen mit Audacity	40
Und was ist mit Videos?	42
Verboten, aber	42

3 AUF SHOPPING-TOUR: MUSIK, VIDEOS UND APPS KAUFEN & SCHENKEN. . . . 44

Goodbye DRM	44
Wasserzeichen	45

Dreistufige Preise für Musik	45
Schnellstart: Was brauche ich?	46
iTunes Store aufrufen	46
Benutzerkonto anlegen	46
Benutzerkonto ohne Kreditkarte	47
Benutzerkonto für iTunes USA	48
Einkaufen mit iPhone und iPod	49
Die Startseite	50
Die Navigationsleiste	50
Das Suchfeld	51
Die rechte Seitenleiste	51
Das untere Menü	52
Kaufen und wünschen	52
Unterbrochene Downloads fortsetzen	53
Schenken und beschenkt werden	54
Computer aktivieren und deaktivieren	55
Kindersicherung	56
iTunes Store anpassen	56
Musik, Filme & Co. – die Kategorien und ihre Besonderheiten	57
Musik	57
Filme	58
TV	58
App Store	58
Podcasts	59
Hörbücher	59
iTunes U	59
Alternativen zu iTunes	60
Amazon	60
Audible	60
Ping: das soziale Netzwerk für Musikfans	61
Künstler und Freunde finden	62
Eigene Inhalte erstellen	62
Ping deaktivieren	63

4 ORDENTLICH SPASS: MUSIK UND WIE- DERGABELISTEN ORGANISIEREN. . . . 64

Kategorien der Mediathek ändern	64
Medienart einstellen	65
Infos ändern	65
Infos für portable Geräte anpassen	66
Kein Ärger mit Compilations	67
Fehlende Cover mit iTunes ergänzen	68
Eigene Cover einbinden	69
Liedtexte ergänzen	70
Liedtexte ergänzen in iTunes	70
Bewertungen eingeben: 5 Sterne de luxe	70
Wiedergabelisten erstellen	71
Intelligente Listen	72
iMix veröffentlichen	73
Wiedergabelisten exportieren	74
iTunes Spezialität: Genius	74
Genius aktivieren	75
Genius-Mixe	75
Genius unterwegs	76
Party mit iTunes DJ	76

5 iTunes GIBT ALLES: RADIO, PODCASTS, KLINGELTÖNE & VISUALS 78

Internet-Radio: Wie geht das?	78
Internet-Radio hören	79
Eigene Radiosender finden und hinzufügen	80
Eigenen Radiosender eintragen in iTunes	80
Radiosender in Wiedergabelisten ordnen	81
Wiedergabe stottert	81
Internet-Radio mit iPhone und iPod touch	82

Radio aufzeichnen	82
Aufnahmen mit Streamripper	83
Podcasts abonnieren	84
Ringtones	85
Dateiendungen werden nicht angezeigt	87
Visuals	87

6 AUS DER TRICKKISTE: KLANG VERBESSERN, VIDEOS ANPASSEN & CO.. . . . 90

Equalizer	90
Richtige Frequenzbereiche finden	91
Equalizer für einzelne Titel	93
Klangverbesserung einschalten	94
Lautstärke anpassen	94
Normalisierung für iPhone und iPod	95
Lücken zwischen Musikstücken entfernen	96
Start- und Stoppzeiten festlegen	97
Titel schneiden	97
Störende Passagen entfernen mit mp3directcut	98
Pausen automatisch suchen	99
Musik- und Videoformate ändern	100
Audiodateien umwandeln mit iTunes	100
Videodateien für iPod/iPhone/Apple TV umwandeln mit iTunes	101
Videodateien für iPod/iPhone/Apple TV umwandeln mit Handbrake	101
Transcodieren mit XMedia Recode	103
YouTube-Videos in MP3s umwandeln	104
YouTube aufnehmen mit Free YouTube to MP3 Converter	104

7 iTunes VERNETZT: FREIGABEN, FERNSTEUERUNG UND AIRPLAY 106

Musik gemeinsam nutzen	106
Eine Freigabe anlegen	107
Freigaben finden	108
Eine Privatfreigabe anlegen	109
Privatfreigabe finden	109
Netzwerkfestplatte für iTunes nutzen	110
Was nicht geht	112
AirPlay	113
Was ist Apple TV?	114
Was ist AirPort Express?	115
Was sind AirPlay-fähige Lautsprecher?	115
AirPlay nutzen	116
Probleme mit AirPlay	116
Fernsteuerung mit Remote	117
Per Remote auf Partys über Musik abstimmen	118
Einstellungen für iTunes	118
Einstellungen für iPhone oder iPod touch	119
iTunes auf die Sony PlayStation 3 streamen	120

8 iTunes SYNCHRONISIEREN: MUSIK, FILME UND DATEN IMMER UP TO DATE . 122

Nur Apple-Geräte	122
Automatische Synchronisierung	122
Manuelle Synchronisation aktivieren	123
Musik und Videos per Drag-and-Drop	125
Synchronisierung anpassen	125
Die Rubriken für die Synchronisation	126
Info	127
Apps	129

Klingeltöne	130
Musik	130
Filme	131
TV-Sendungen, Podcasts und iTunes U	131
Bücher.	132
Fotos	132
Eigene Fotos auf den Computer übertragen.	132
Automatischen Foto-Import abschalten	133
iTunes und mehrere Geräte	134
Mehrere Apple-Geräte an einem iTunes	134
Zwei oder mehr iPhones an einem iTunes	134
Ein Gerät an mehreren iTunes	135
Mehrere Benutzer einrichten	135
Immer aktuelle Daten mit MobileMe	135
MobileMe auf dem PC einrichten	136
MobileMe auf dem Mac einrichten	136
MobileMe auf iPhone, iPad oder iPod touch	136

9 AUF NUMMER SICHER: DATEN SICHERN MIT iTunes. 138

Backup auf CD und DVD.	138
Kopieren der Mediathek.	139
Mit der Mediathek umziehen	140
Wiedergabelisten importieren und exportieren	141
iTunes-Bibliothek neu erstellen	142
Termine & Kontakte übertragen	142
Bei Problemen: Daten auf dem Gerät ersetzen	143
Sync-Verlauf zurücksetzen.	144
Nicht genügend Platz für Synchronisation	145
Mobiles Gerät wiederherstellen	146
Geräte-Backups kopieren	147

10 BEST OF APP STORE: UNTERHALTSAME UND NÜTZLICHE APPS. 148

Im App Store einkaufen	148
Nützliche Helfer	149
Das Telefonbuch.	149
DB Navigator	149
Notrufe	150
Post Mobil und DHL	150
Fahrplan.	150
Kluger Wecker.	150
Wissen & News	151
Wikipanion	151
Wikihood	151
n-tv mobil	151
Spiele	152
Pflanzen gegen Zombies.	152
Zen Bound & Zen Bound 2.	152
GTA: Chinatown War.	153
Texas Hold'em	153
Need for Speed: Hot Pursuit.	153
Musik & TV	154
Shazam	154
Last.fm	154
Shoutcast	155
TV-Spielfilm	155

ANHANG 156

Glossar	156
Index.	158
Impressum.	160

DIGITAL LIFEGUIDE

VORWORT

Sie wollen alles aus iTunes und Ihrer digitalen Musiksammlung herausholen? Dieser **DIGITALlifeguide** zeigt Ihnen jede Menge Tricks zu allen erdenklichen Fragen, etwa zu Wiedergabelisten, Genius, Synchronisation, App Store und iTunes Store, Internet-Radio, Podcasts und, und, und.

Wie dieses Buch „funktioniert“

In zehn Kapiteln lernen Sie anschaulich, praxisnah und in nachvollziehbaren Schritten die verschiedenen Aspekte des Arbeitens mit iTunes kennen.

Da Microsoft Windows nach wie vor am weitesten verbreitet ist, basiert dieses Buch im Wesentlichen auf diesem Betriebssystem, und zwar in der Version Windows 7. Aber da iTunes ein Apple-Produkt ist, geht es natürlich auch immer wieder um den Mac sowie iPhone & Co. Wann immer möglich, werden deutschsprachige und kostenlose Programme und Angebote genutzt. Als Browser dient für die meisten

Abbildungen zum Beispiel Mozilla Firefox. Um Funktionen und Möglichkeiten rund um iTunes zu zeigen, wurden erprobte Software und Hardware benutzt, die im Gebrauch der Autoren sind oder sich in Tests von Zeitschriften wie c't magazin für computertechnik, COMPUTERBILD oder test hervorgetan haben. Das bedeutet jedoch nicht, dass die vorgestellten Möglichkeiten nur mit den gezeigten Produkten möglich sind. Fast immer gibt es gute Alternativen. Oft wird in den URL-Boxen darauf verwiesen.

Die URL-Box, der QR-Code und die Website zum Buch

Alle in einem der zehn Kapitel angeführten URLs zu interessanten Inhalten im Internet werden jeweils in einer URL-Box zusammengefasst. Sie können die Adressen entweder per Hand in Ihren Browser eintippen, oder Sie steuern die Website **www.digital-lifeguide.de/itunes** an und



Links zur Website des Buches und zu QR-Readern wie i-nigma & Co.:

- www.digital-lifeguide.de/itunes ▪ www.i-nigma.mobi
- www.mobile-barcodes.com/qr-code-software/#quickmark

geben dort als Suchbegriffe „iTunes“ und die jeweilige Seitenzahl der URL-Box im Buch ein. Dort finden Sie dann alle Adressen und brauchen sie nur noch anzuklicken, um zum gewünschten Ziel zu gelangen. Außerdem gibt es dort aktuelle Ergänzungen zum Buch. Diese URLs zu den Inhalten jedes einzelnen Kapitels können Sie auch über den QR-Code am Rand der URL-Box direkt in Ihr Handy oder Smartphone laden. Der QR-Code (QR steht für „quick response“ = schnelle Antwort) ist zweidimensional und besteht aus einem Quadrat aus schwarzen und weißen Punkten, die die codierten Daten der URL darstellen. Für Computer und Smartphones mit Kamera gibt es Software, die mit einer Kamera aufgenommene QR-Codes decodieren kann. Eine URL zu einem solchen Programm finden Sie links in der URL-Box.

Andere Boxen und die Web-Tags

Außerdem finden Sie weitere Boxen mit praxisnahen Tipps, interessanten und amüsanten Zusatzinformationen sowie Ratschlägen, wann Sie Vorsicht walten lassen sollten und wo und wie Sie Zeit und Geld sparen können. Die Web-Tag-Wolke am Ende jedes Kapitels zeigt Ihnen ein paar Ideen auf, unter welchen Stichworten Sie zum Beispiel in der Internet-Suchmaschine zum Kapitelthema weitersuchen können.

Sind Sie bereit für grenzenloses Hörvergnügen?

Die Autoren wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren!

PS: Wenn Sie Anregungen oder Wünsche zu den **DIGITALlifeguides** haben, freuen wir uns über eine E-Mail an digital-lifeguide@hanser.de.

Ron Faber ist freier Journalist und Autor, seine Themenschwerpunkte liegen im Bereich neuer IT-Technologien für Privatanwender und den professionellen Business-Einsatz. Darüber hinaus berät er deutsche und internationale Unternehmen in der PR- und Marketing-Kommunikation.

Manfred Schwarz hat als Autor mehr als 35 Bücher entwickelt und realisiert, unter anderem für Gräfe und Unzer, Eichborn, Ravensburger und Microsoft Press. Als Coach und Trainer liegt sein Fokus auf den Bereichen Kommunikation und Führungskräfteentwicklung. Er ist Herausgeber der **DIGITALlifeguides**.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

DAS iTunes-ABC: ERSTE SCHRITTE MIT DEM PROGRAMM

iTunes, App Store, iPod – selbst wenn Sie bislang kein einziges Produkt von Apple eingesetzt und Ihre Musik lieber ganz klassisch im Laden gekauft haben, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Ihnen diese Begriffe schon einmal begegnet sind. Aber was verbirgt sich hinter diesen Schlagwörtern? Eine ganze Menge: iTunes ist ein voll ausgewachsener Medien-Player und eine Bibliothek für Ihre private Musik-, Hörbuch- und Videosammlung. Gleichzeitig ist es aber auch eine rund um die Uhr geöffnete Videothek, in der Sie jederzeit die neuesten Spielfilme und Fernsehserien leihen oder kaufen können. Für Besitzer eines iPod, iPhone oder iPad ist es die unverzichtbare Kommandozentrale, über die neue Inhalte, Apps (Programme), Kontakte oder Termine auf die mobilen Geräte übertragen und alte gesichert werden. Und wenn Sie es wünschen, ist iTunes Ihr Ratgeber in Geschmacksfragen und empfiehlt Ihnen neue Musik oder stellt Ihnen die Vorlieben von Freunden und Bekannten vor.

Wie Sie sehen, kann iTunes eine ganze Menge. Das bedeutet aber nicht, dass Sie jetzt einen Haufen neuer Begriffe oder

Funktionen lernen müssen. Suchen Sie sich aus, was Sie interessiert, und starten Sie von da aus Ihre Entdeckungsreisen in Ihrem eigenen Tempo. In diesem Kapitel lernen Sie zunächst das iTunes-Hauptfenster und die verschiedenen Schaltflächen kennen. Als erste Schritte zeigen wir Ihnen dann noch, wie Sie eine CD anhören und vorhandene Musik- oder Videodateien in iTunes importieren sowie abspielen.

iTunes für PC und Mac

Die Unterschiede zwischen den iTunes-Versionen für Apple Macintosh und PCs mit Microsoft Windows sind gering. Im Wesentlichen beschränken sie sich auf die Darstellung einiger Dialoge und Symbole, die im typischen „Look“ des jeweiligen Betriebssystems gehalten sind. Hinzu kommen wenige Besonderheiten der jeweiligen Version: So ist iTunes für Windows in der Lage, Musikdateien im WMA-Format zu importieren. WMA ist auf PCs häufig anzutreffen, Mac-Nutzer werden dem Format hingegen so gut wie nie begegnen. Mehr zu WMA erfahren Sie in Kapitel 2.

Bei iTunes für Macs lassen sich hingegen manche Aufgaben über AppleScript automatisieren, allerdings ist das nur etwas für sehr fortgeschrittene Anwender. Die allermeisten Unterschiede sind aber wie gesagt rein kosmetischer Natur.

Frühere Versionen

iTunes hat bereits einige Wandlungen durchgemacht, und so gibt es durchaus Unterschiede zwischen den Versionen.

Einer der gravierendsten Unterschiede ist die Abschaffung des Digital Rights Managements (DRM) für Titel aus dem iTunes Store, was einige neue Funktionen möglich gemacht hat. So lassen sich zum Beispiel ab iTunes 9 auch gekaufte Titel einfach in MP3-Dateien konvertieren und kopieren. Ähnlich gravierende Sprünge zwischen iTunes 9 und dem aktuellen iTunes 10 gibt es nicht. Die wirklich augenfälligen Neuerungen in iTunes 10 beschränken sich – neben einem neuen Logo (Bild 1.1) – auf das soziale Netzwerk Ping und auf AirPlay.

Fehler raus, Fehler rein

Nicht nur bei iTunes, sondern bei Software im Allgemeinen lohnt es sich, immer die neueste Version einzusetzen. Meist beheben die Hersteller nämlich ganz nebenbei kleine Probleme, die in der Vorgängerversion aufgetreten sind. Das ist auch bei iTunes 10 der Fall, die Mehrzahl der Neuerungen wird man nie bemerken, weil sie einfach im Hintergrund für mehr Stabilität und reibungslose Abläufe sorgen. Manchmal werden allerdings durch eine neue Version auch neue Fehler eingeführt. iTunes 10 scheint in zwei Bereichen betroffen zu sein: Zum einen berichten einige Anwender davon, dass sich die Bildqualität bei der Videowiedergabe im Vergleich zu iTunes 9 unerklärlicherweise verschlechtert hat, allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Zum anderen macht iTunes 10 im

Für Apple-Nutzer: Bei den Schritten und Anleitungen in diesem Buch verwenden wir die Bezeichnung **CMD**-Taste. Diese war früher als Apfel-Taste (bzw. Propeller-, Kleeblatt- oder Blumenkohl-Taste) bekannt und zeigte das Firmenlogo. Seit 2007 heißt diese Taste nun schönede CMD (Command). Wenn Sie das für Frevel halten, bleibt nur eine Petition an Apple – wir sind ganz auf Ihrer Seite!



APROPOS



Bild 1.1 Das neue Logo



Im Internet gibt es einige Abzocker, die sogar versuchen, mit dem Download kostenloser Programme schnelles Geld zu machen. Laden Sie iTunes am besten immer nur von der Apple-Site herunter und niemals von Drittanbietern. Insbesondere sollten Sie keine Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) ungelesen akzeptieren.

Gegensatz zu iTunes 9 manchmal Probleme, wenn ein iTunes-Server auf einem Network-Attached-Storage-System (NAS, Netzwerk-festplatte) genutzt wird. Mehr dazu finden Sie in Kapitel 7. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buches waren beide Probleme noch nicht gelöst – aber das kann sich schnell ändern. Sollten diese Bereiche also für Sie wichtig sein, informieren Sie sich am besten im Voraus, ob ein Patch oder ein anderer Lösungsweg bereitsteht. Ansonsten können wir das Update auf iTunes 10 (aktuell Version 10.1) nur empfehlen.

Download und Upgrades kostenfrei

iTunes ist Freeware, wird also von Apple für PC und Mac kostenlos zum Download angeboten. Laden Sie iTunes am besten immer direkt von Apple herunter, den Link finden Sie in der URL-Box dieses Kapitels. Sie verwenden Windows 7 als Betriebssystem? Dann achten Sie darauf, dass Sie eine passende iTunes-Version (**32 oder 64 Bit**) wählen. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, können Sie iTunes nach Updates suchen lassen. Wählen Sie dazu ? > **Nach Updates suchen** (Win) bzw. **iTunes > Nach Updates suchen** (Mac) in der oberen Menüleiste des iTunes-Fensters. Wird iTunes fündig (Bild 1.2), erhalten Sie in einem Fenster Nachricht über die neueste verfügbare Version (hier 10.1) und

können den Download starten. Der Rest verläuft automatisch. Ob man bei Software generell immer zu den Allerersten gehören sollte, die ein neues Upgrade einspielen, ist eine andere Frage. Manchmal kann es von Nutzen sein, ein paar Tage auf die ersten Erfahrungsberichte im Internet zu warten und dann zu entscheiden.



Bild 1.2 Update laden oder nicht?



Bild 1.3 Das iTunes-Programmfenster, allerdings schon mit einigen Inhalten

Das iTunes-Fenster

Wenn Sie iTunes 10 erstmals starten, öffnet sich das Programm im **Hauptfenster** (Bild 1.3). Im Folgenden werden die einzelnen Bereiche des Hauptfensters vorgestellt:

Der Wiedergabebereich

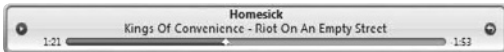
Der obere, graue Bereich enthält von links nach rechts die Steuerelemente für die Wiedergabe (wie bei einem CD-Player), den Lautstärkereglern und eine Statusanzeige mit Angaben zum aktuellen Titel. Daneben stehen vier kleine Tasten (bei älteren iTunes-Versionen sind es nur drei), mit denen Sie die Darstellung des Hauptfensters an Ihre Vorlieben anpassen können. Das ganz rechts stehende Suchfeld ermöglicht das gezielte Auffinden von Titeln in Ihrer Mediathek oder im Store.



Wiedergabeschaltflächen: Mit den drei Schaltflächen **Vorheriger Titel/Schneller Rücklauf**, **Start/Pause** und **Nächster Titel/Schneller Vorlauf** steuern Sie die Wiedergabe von Medien. Klicken Sie einmal kurz auf die Schaltfläche, um zum nächsten bzw. vorherigen Titel zu springen. Halten Sie die Taste länger gedrückt, um innerhalb eines Titels vor- oder zurückzuspulen.

Lautstärkeregelung: Mit dem Schieberegler legen Sie innerhalb von iTunes die Lautstärke fest. Alternativ klicken Sie auf die **Lautsprechersymbole** am Anfang und Ende des Reglers, um sofort auf stumm oder volle Lautstärke zu schalten. Wie laut die Musik tatsächlich ausgegeben wird, hängt aber maßgeblich von der Lautstärkeeinstellung Ihres Computers (Soundkarte) bzw. Ihrer Aktivboxen ab. Hier müssen Sie bei Bedarf nachregeln.

Statusanzeige: Wenn aktuell ein Titel abgespielt wird, erscheinen hier Informationen wie Titel, Interpret und Album – sofern diese bekannt sind. Mit dem **Schieberegler** können Sie innerhalb des Titels vor- und zurückspulen. Klicken Sie auf die Zeitanzeige rechts neben dem Schieberegler, um entweder die **Gesamtlänge** oder die **verbleibende Spielzeit** des Titels anzeigen zu lassen. Beim Klick auf den rechten, gebogenen Pfeil wird der aktuell abgespielte Titel in Ihrer Mediathek angezeigt.



Mit Klick auf das linke Pfeilsymbol schalten Sie die Anzeige um auf **grafische Frequenzanalyse**.



Darstellung: Mit diesen vier Schaltflächen legen Sie fest, wie die Inhalte einer Quelle angezeigt werden. Die Darstellungsformen heißen **Liste**, **Albumliste**, **Gitter** und **Coverflow**.



Suchfeld: Geben Sie hier Text ein, um einen bestimmten Titel in Ihrer Mediathek, dem iTunes Store oder innerhalb einer Wiedergabeliste zu finden. Klicken Sie auf die **Lupe**, um den Suchbereich einzuzugrenzen.

Der Quellenbereich

Die linke Spalte des Hauptfensters ist der sogenannte Quellenbereich (Bild 1.4), der wiederum in die Bereiche Mediathek, Store, Freigaben, Geräte und Wiedergabelisten aufgeteilt ist. In der Mediathek finden Sie alle gekauften und selbst von Datenträgern oder

Musik-CDs importieren Inhalte, übersichtlich nach Typ geordnet. Allerdings werden vor allem Hörbücher oftmals fälschlicherweise unter Musik eingeordnet.

Mediathek: In der Standardeinstellung werden die Kategorien Musik, Filme, Fernsehsendungen, Podcasts und Radio angezeigt. In Kapitel 4 erfahren Sie, wie weitere Kategorien hinzugefügt werden können.

Store: Dieser Bereich verbindet mit dem iTunes Store. Falls Sie vor Kurzem etwas gekauft haben, wird zudem eine Liste Ihrer **Einkäufe** angezeigt. Wenn Sie iTunes das erste Mal starten, gibt es diesen Eintrag noch nicht. Außerdem können Sie hier auf **Ping** zugreifen, das mit iTunes 10 eingeführte soziale Netzwerk.

Geräte: Hier werden alle Geräte angezeigt, die mit iTunes verbunden sind. Dabei kann es sich um iPod, iPhone, iPad, Apple TV, aber auch um eine eingelegte CD handeln. Neben dem Gerätenamen steht die Schaltfläche **Auswerfen**. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das entsprechende Gerät sicher von iTunes getrennt, sodass Sie das Kabel abziehen können. CDs werden allerdings von manchen Computern wirklich „ausgeworfen“, das heißt, die Lade öffnet sich.

Freigaben: Enthält die iTunes-Mediatheken auf anderen Computern in einem privaten Netzwerk. Wie Sie diese freigeben, lesen Sie in Kapitel 7.

Genius: Enthält **Wiedergabelisten** und „Radioprogramme“, die mithilfe der Genius-Funktion erstellt wurden. Was das genau ist und wie es geht, erfahren Sie in Kapitel 4.

Wiedergabelisten: Umfasst alle **Wiedergabelisten**, die entweder von Ihnen individuell zusammengestellt oder automatisch von iTunes generiert wurden. Mehr über Wiedergabelisten finden Sie in Kapitel 4.

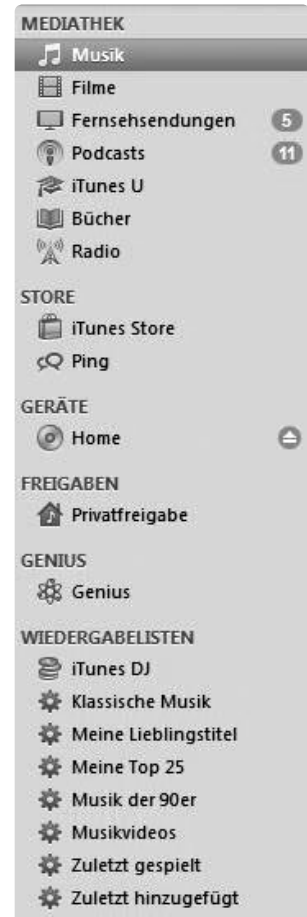


Bild 1.4 Der Quellenbereich

Die Coverflow- und Listen-Anzeige

Direkt in der Mitte des Hauptfensters werden die Inhalte der Quellen (CD, Mediathek etc.) dargestellt, die Sie im Quellenbereich ausgewählt haben. Hier wählen Sie einzelne oder mehrere Titel für die Wiedergabe aus, stellen Listen für das Brennen von CDs zusammen usw. Dies ist also Ihr wichtigster „Arbeitsbereich“, und deshalb können Sie ihn auch an Ihre individuellen Vorstellungen anpassen. Nutzen Sie dazu die **Schaltflächen für Darstellung**, die sich im Wiedergabebereich befinden (siehe oben). Im Wesentlichen gibt es vier Darstellungsformen:

Liste und Albumliste: In diesen Darstellungen werden die Inhalte der gewählten Quelle als Listen angezeigt. Klicken Sie auf die Spaltennamen (zum Beispiel Genre), um die Liste anhand dieses Kriteriums zu sortieren. So müssen sie nicht durch die ganze Liste scrollen, um zum Beispiel alle Titel aus dem Genre Pop oder alle Titel von Heather Nova zu finden. Welche Spalten in welcher Reihenfolge angezeigt werden, liegt ganz bei Ihnen. Klicken Sie einfach auf die Spaltenbezeichnung, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Spalte nach links oder rechts zu verschieben. Darüber hinaus können Sie auch nicht benötigte Spalten ausblenden und neue hinzufügen: Wählen Sie **Darstellung > Darstellungsoptionen** (Mac) bzw. **Anzeige > Darstellungsoptionen** (Win), und markieren Sie die Spalten, die angezeigt werden sollen. Bestätigen Sie dann mit OK. Die Breite einer oder mehrerer Spalten passen Sie an, indem Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. CTRL + Maustaste (Mac) in den Spaltennamen klicken und **Spaltenbreite anpassen** oder **Alle Spaltenbreiten anpassen** wählen. Um weitere Übersicht zu gewinnen, können Sie zusätzlich auch den Spaltenbrowser einblenden. Wählen Sie dazu **Darstellung > Spaltenbrowser**

> Spaltenbrowser einblenden (Mac) bzw. **Anzeige > Spaltenbrowser > Spaltenbrowser** einblenden (Win). Mit **Spaltenbrowser ausblenden** verschwindet er wieder. Der Spaltenbrowser kann genau wie die Spaltennamen angepasst werden.



Bild 1.5 Coverflow

Coverflow und Gitter: Coverflow (Bild 1.5) und Gitter (Bild 1.6) sind die beiden grafischen Darstellungsformen für die Inhalte Ihrer Quellen. In der Gitter-Darstellung werden die Cover-Grafiken Ihrer Inhalte in einem Raster angezeigt. Klicken Sie auf eines der Cover, um zum jeweiligen Album zu springen. Wählen Sie Coverflow (auch Cover-Browser), teilt sich der Anzeigebereich in zwei Teile: Oben sehen Sie die Cover nebeneinander aufgereiht und unten erscheinen die Inhalte des ausgewählten Albums. Sie können durch die Cover blättern, indem Sie den Schieberegler unterhalb der Anzeige nutzen oder indem Sie links bzw. rechts neben das im Vordergrund stehende Cover klicken. Besitzer einer Maus mit Rad werden intuitiv versuchen, durch Drehen des Rades zwischen den Covern zu wechseln. Das funktioniert aber nicht immer zufriedenstellend, da beim Blättern öfters Einträge übersprungen werden.

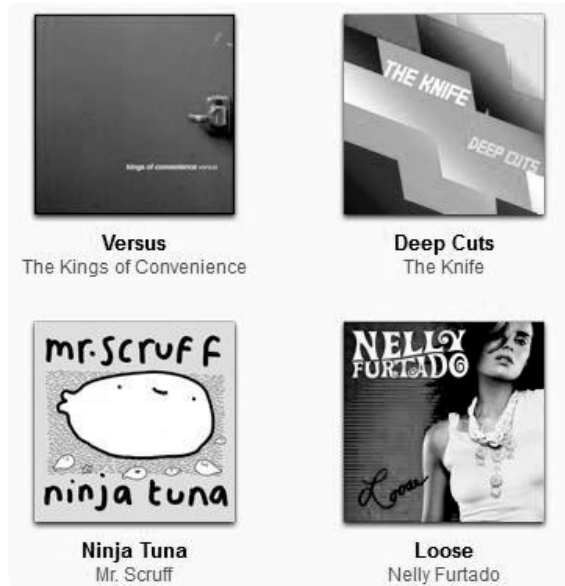


Bild 1.6 Gitter

Die untere Leiste

In der untersten, grauen Leiste des iTunes-Hauptfensters sind mehrere unterschiedliche Funktionen zusammengefasst, deshalb hat dieser Bereich keine eindeutige Bezeichnung und muss sich mit „untere Leiste“ begnügen. Trotzdem finden Sie hier von links nach rechts einige interessante Möglichkeiten:



Neue Wiedergabeliste, Zufällige Wiedergabe und Wiederholen: Benutzen Sie diese drei Schaltflächen, um neue Wiedergabelisten anzulegen, um die zufällige Wiedergabe zu starten oder um einzelne Objekte zu wiederholen.

Cover ein-/ausblenden: Mit dieser Schaltfläche können Sie in der linken unteren Ecke das Cover des aktuell ausgewählten Albums anzeigen lassen.

1 von 39 Alben, 55,3 Min., 51,2 MB

Informationsanzeige: Hier zeigt iTunes an, wie viele Titel sich in Ihrer Mediathek bzw. angewählten Wiedergabeliste befinden und rechnet auch gleich in verbrauchten Speicherplatz sowie Gesamtspielzeit um. Ein Klick hierauf schaltet zwischen einer ungefähren und einer präzisen Zeitangabe um.



Airplay: Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn iTunes in Ihrem Netzwerk Airplay-kompatible Lautsprecher bzw. ein Apple TV findet. Sie können dann Ihre Musik direkt auf diese Lautsprecher oder das Apple TV senden. Diese Funktion muss aber auch aktiviert sein: Wählen Sie **iTunes > Einstellungen > Geräte** (Mac) bzw. **Bearbeiten > Einstellungen > Geräte** (Win). Aktivieren Sie dann die Option **Über Airplay angeschlossene entfernte Lautsprecher suchen**, und bestätigen Sie mit **OK**.



Genius: Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Genius-Wiedergabeliste erstellen, mehr dazu in Kapitel 4. Diese Schaltfläche ist grau und unbenutzbar, bis Sie einen Titel als Basis für Genius ausgewählt haben.

Genius Seitenleiste ein-/ausblenden: Falls Sie Genius nicht verwenden möchten und etwas mehr Platz für die Listendarstellung gebrauchen können, lassen Sie die Genius-Seitenleiste mit dieser Schaltfläche verschwinden. Ein erneuter Klick holt sie zurück.

Der iTunes-Mini-Player

Eine besondere Form der Darstellung ist der **Mini-Player** (Bild 1.7): Er kommt immer dann zum Einsatz, wenn das große iTunes-Fenster stören würde. Klicken Sie einfach auf die Erweiterungstaste, oder drücken Sie die Tastenkombination **CMD + Umschalttaste + M** (Mac). Unter Windows wählen Sie **Erweitert > Zum Miniplayer wechseln** oder

drücken die Tastenkombination **STRG + M**. Der Mini-Player enthält nur die wichtigsten Informationen und Bedienelemente. Mit erneutem Druck auf **CMD + Umschalttaste + M** bzw. **STRG + M** erscheint wieder das Hauptfenster. Verschwindet der Mini-Player immer hinter anderen Programm-



Bild 1.7 Der Mini-Player

fenstern? Kein Problem: Wählen Sie **iTunes > Einstellungen > Erweitert** (Mac) bzw. **Bearbeiten > Einstellungen > Erweitert** (Win). Markieren Sie dann **Mini-Player** immer im Vordergrund halten.

Eine CD abspielen

Neben vielen anderen Dingen ist iTunes auch ein hervorragender CD-Player für Ihren Computer. Legen Sie eine gekaufte oder gebrannte CD in das Laufwerk ein, und sofort erscheint ein Dialog, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die CD jetzt importieren möchten. Klicken Sie hier auf **Nein**, denn die CD soll zunächst nur abgespielt werden. Über das Importieren von CDs, meist „Rippen“ genannt, erfahren Sie mehr in Kapitel 2. Aber auch, wenn Sie sich bereits sicher sind, dass Sie die CD ganz oder teilweise importieren möchten, kann das Vorhören einige Vorteile haben. Vielleicht wollen Sie ja einige Titel vom Import ausschließen oder die Titelreihenfolge ändern? Während Sie den Importdialog beantworten, nimmt iTunes bereits Verbindung mit einer CDDb (CD Database) auf, sofern eine Internet-Verbindung besteht. Für die allermeisten CDs kann iTunes so automatisch die Namen von Album und Titel ermitteln. Klappt das nicht, haben Sie die Möglichkeit, die Informationen später manuell einzutragen. Mehr darüber erfahren Sie in Kapitel 4.

17

CD abspielen

Im Folgenden sehen Sie die einzelnen Schritte für den oben beschriebenen Vorgang.

1. Starten Sie iTunes
2. Legen Sie eine Musik-CD in das Laufwerk Ihres Computers
3. Beantworten Sie den Importdialog mit Klick auf **Nein**
4. Nutzen Sie die Schaltflächen im Wiedergabebereich, um das Abspielen zu starten, zu stoppen etc. Alternativ können Sie auch auf einen Titel in der Liste doppelklicken, um diesen sofort abspielen zu lassen.
5. Werfen Sie die CD aus, indem Sie auf die Schaltfläche **Auswerfen** neben dem CD-Eintrag klicken. Den Eintrag finden Sie unter Geräte im Quellenbereich. Alternativ wählen Sie **Steuerung > Datenträger auswerfen** (Win) bzw. **Medium auswerfen** (Mac).



Titel neu ordnen, überspringen und wiederholen

Sie können die Reihenfolge der Titel ändern oder einzelne Titel auslassen – so als ob Sie den CD-Player Ihrer Hi-Fi-Anlage programmieren. Natürlich verfügt iTunes auch über eine Repeat-Funktion für die Wiederholung von CDs.



1. Wechseln Sie in die Listendarstellung von iTunes (Bild 1.8).
2. Klicken Sie in der ersten Spalte auf den Pfeil nach oben. Der Pfeil zeigt jetzt nach unten und die Titel werden in umgekehrter Reihenfolge abgespielt. Ein erneuter Klick auf den Pfeil stellt den Urzustand wieder her.
3. Um die Reihenfolge nach Ihren Vorstellungen zu ändern, klicken Sie in der äußersten linken Spalte auf die Titelnummer. Halten Sie die Maustaste gedrückt, und ziehen Sie den Eintrag in der Liste nach oben oder unten.
4. Um einzelne Stücke zu deaktivieren, entfernen Sie per Mausklick den Haken im Kasten vor dem Titelnamen. Wenn Sie alle Markierungen auf einmal entfernen wollen, halten Sie die CMD-Taste (Mac) bzw. STRG-Taste (Win) gedrückt, während Sie den Haken anklicken. Klicken Sie bei gedrückter CMD-Taste (Mac) bzw. STRG-Taste (Win) auf einen leeren Kasten, um alle Stücke wieder zu aktivieren.

Um eine ganze CD zu wiederholen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederholen**, die Sie in der unteren Leiste des iTunes-Hauptfensters finden. Die Schaltfläche leuchtet jetzt blau. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um nur den aktuellen Titel zu wiederholen. Die Schaltfläche leuchtet immer noch blau, enthält jetzt aber auch eine kleine Ziffer 1. Wenn Sie noch einmal auf die Schaltfläche klicken, ist sie wieder grau, und die Wiederholung ist deaktiviert. Alternativ wählen Sie **Steuerung** und dann **Alles, Eins oder Aus**.

▲	✓	Titelname	Dauer	Interpret	Album	Genre
1	✓	Home	3:34	Sevendust	Home	Alternative
2	✓	Denial	4:17	Sevendust	Home	Alternative
3	✓	Headtrip	3:08	Sevendust	Home	Alternative
4	✓	Insecure	1:01	Sevendust	Home	Alternative
5	✓	Reconnect	3:37	Sevendust	Home	Alternative
6	✓	Waffle	3:21	Sevendust	Home	Alternative
7	✓	Rumble Fish	3:21	Sevendust	Home	Alternative
8	✓	Licking Cream	3:17	Sevendust	Home	Alternative
9	✓	Grasp	4:21	Sevendust	Home	Alternative
10	✓	Crumbled	3:29	Sevendust	Home	Alternative
11	✓	Feel	3:39	Sevendust	Home	Alternative
12	✓	Grasshopper	0:08	Sevendust	Home	Alternative
13	✓	Bender	3:45	Sevendust	Home	Alternative

Bild 1.8 CD-Titelliste

Windows: iTunes als Standard festlegen

Jedes Mal, wenn Sie unter Windows eine CD einlegen, werden Sie gefragt, was mit der CD pas-

sieren soll. Windows schlägt zunächst natürlich das Abspielen mit dem hauseigenen Windows Media Player vor. Wenn Sie sich nun aber für iTunes als bevorzugten Medien-Player entschieden haben, kann das auf Dauer nerven. So beantworten Sie die Frage ein für allemal:

1. Legen Sie eine Musik-CD ein. Es öffnet sich das Dialogfenster **Automatische Wiedergabe** (Bild 1.9).
2. Um iTunes zu starten und eine Liste der Titel anzuzeigen, klicken Sie auf **Titel anzeigen mit iTunes**. Die Wiedergabe startet nicht automatisch.
3. Zum sofortigen Abspielen der CD klicken Sie auf **Audio-CD abspielen mit iTunes**.
4. Um die CD sofort in iTunes zu importieren, klicken Sie auf **Titel importieren mit iTunes**.
5. Wenn die gewählte Aktion jedes Mal beim Einlegen einer Musik-CD ausgeführt werden soll, muss ein Haken im Kasten vor **Immer für Audio-CDs durchführen** gesetzt sein.
6. Über den Link **Weitere Optionen** kommen Sie zu einem Fenster, in dem sich zusätzliche Aktionen definieren lassen. Hier können Sie zum Beispiel festlegen, dass iTunes mit dem Brenndialog geöffnet wird, sobald eine leere CD oder DVD eingelegt ist.



Musik- und Videodateien importieren und abspielen

iTunes verlangt nach Inhalten – sollten Sie also bereits über Musik- oder Videodateien verfügen, können Sie Ihre Mediathek damit betanken. Wenn Sie über Videodateien verfügen, die die Dateierweiterung „.mov“, „.m4v“ oder „.mp4“ aufweisen, können Sie sich diese in iTunes ansehen. Wenn Sie über Musik- und Audiodateien wie MP3s, AACs oder AIFF-, WAV-, Apple-Lossless- oder Audible-(.aa)-Dateien verfügen, können Sie diese in iTunes wiedergeben. Mehr Informationen zu Dateiformaten erhalten Sie in Kapitel 2. Bevor es aber mit der Befüllung der Mediathek losgeht, empfiehlt es sich noch, einige grundlegende Einstellungen zu machen.



Bild 1.9 Automatische Wiedergabe



Bild 1.10 Speicherort festlegen

Speicherort für Mediathek

Grundsätzlich müssen Sie die nun folgenden Einstellungen nicht vornehmen, es lohnt sich aber. Etwas Theorie: Wenn Sie iTunes anweisen, eine neue Datei oder einen Ordner in die Mediathek aufzunehmen, kann das auf zwei unterschiedlichen Wegen passieren. Entweder iTunes kopiert den Titel/Ordner in das eigene Verzeichnis „iTunes Music“ oder es wird nur eine Verknüpfung angelegt, die auf den ursprünglichen Titel/Ordner verweist. Beide Methoden führen dazu, dass die neuen Inhalte in Ihrer Mediathek aufge-

listet werden und dort abgespielt werden können. Im ersten Fall (Kopieren) haben Sie immer alle Daten dabei, was ein Vorteil ist. Allerdings sind dann unter Umständen viele Dateien auf Ihrem Computer mehrfach vorhanden, und das iTunes-Verzeichnis wird schnell sehr groß. Im

zweiten Fall (Verknüpfungen anlegen) sparen Sie Speicherplatz, weil jede Datei nur einmal vorhanden ist. Wenn sich die Originaldateien aber zum Beispiel auf einem externen Datenträger befinden, der jetzt nicht mehr angeschlossen ist, oder Sie die Originaldateien verschoben haben, kann iTunes darauf nicht mehr zugreifen. Sie erkennen das an einem grauen Ausrufezeichen vor dem Titeleintrag in der Listenansicht. Die Entscheidung muss also fallen zwischen: Alle Musik- und Videodateien in einem Ordner sammeln (platzfressend, aber beste Verfügbarkeit aller Titel) oder Dateien am Ursprungsort belassen und nur Verknüpfungen von iTunes anlegen lassen (platzsparend, aber unsichere Verfügbarkeit der Titel). Viele Anwender entscheiden sich allerdings für einen Mittelweg und sammeln alle Inhalte in einem Ordner, der sich aber nicht auf dem Computer, sondern zum Beispiel auf einer Netzwerkfestplatte (NAS) oder einem lokal angeschlossenen Speichermedi-

TIPP



Sie können den Speicherort jederzeit ändern, also auch nachträglich. Die Entscheidung muss daher nicht jetzt sofort getroffen werden. Wenn Ihre Musiksammlung aber irgendwann mehrere Gigabyte einnimmt, ist es an der Zeit, sich Gedanken zu machen.

um befindet. Dazu wird in iTunes ein neuer Standard-Speicherort angegeben. Externe Festplatten mit viel Speicherplatz sind heute sehr günstig erhältlich und nehmen auch größte Sammlungen auf. Gleichzeitig müssen Sie nur dafür sorgen, dass ein einziges Gerät angeschlossen ist, um auf die Inhalte zuzugreifen. Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

iTunes versteht viele, aber bei weitem nicht alle gebräuchlichen Formate für Mediendateien. Besonders bei Videos kann es sein, dass ein Importversuch erfolglos bleibt. Dann bleibt Ihnen nur die Umwandlung in ein anderes Format, das sogenannte Transcodieren.



TIPP

1. Wählen Sie **iTunes > Einstellungen** (Mac) bzw. **Bearbeiten > Einstellungen** (Win).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** (Bild 1.10).
3. Unter **Speicherort von iTunes Media** klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.
4. Markieren Sie per Klick einen vorhandenen Ordner, oder erstellen und markieren Sie einen neuen.
5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen**. Von nun an werden alle importierten Dateien, gerippten CDs und Einkäufe aus dem iTunes Store in diesem Ordner abgelegt.
6. Mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** machen Sie Änderungen rückgängig.
7. Aktivieren Sie **iTunes Medienordner automatisch verwalten**, damit iTunes in Ihrem Medienordner selbstständig für Ordnung sorgt und zum Beispiel Ordner für Interpreten anlegt und Alben einsortiert. Das funktioniert nur gut, wenn Ihre Mediendateien bereits über gepflegte Informationen verfügen. Gerade bei MP3s von Freunden oder Bekannten ist das häufig nicht der Fall. Faustregel: Diese Option macht sowieso schon ordentliche Sammlungen noch ordentlicher und vergrößert das Chaos in unordentlichen Sammlungen. Wie Sie Informationen selber einpflegen, erfahren Sie in Kapitel 4.
8. Aktivieren Sie **Beim Hinzufügen zur Mediathek Dateien in den iTunes-Medienordner kopieren**, um alle Dateien in einem Ordner zu sammeln.
9. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf **OK**.



Das sind die Links zu den Themen dieses Kapitels:

- www.apple.com/de/itunes ▪ www.apple.com/de/itunes/download
- www.apple.com/itunes/how-to/shortcuts.html



URL

Titel und Ordner importieren

Nach diesen Vorbereitungen ist das eigentliche Importieren jetzt ganz einfach. Wählen Sie **Ablage > Zur Mediathek hinzufügen** (Mac) bzw. **Datei > Datei zur Mediathek hinzufügen** (Win) oder **Datei > Ordner zu Mediathek hinzufügen**. Geben Sie die Datei bzw. den Ordner an, und bestätigen Sie mit **OK**.

Befinden sich mehrere Unterordner in einem übergeordneten Ordner, müssen Sie die Unterordner nicht einzeln importieren. Es reicht, den übergeordneten Ordner anzugeben. Außerdem können auch Inhalte hinzugefügt werden, indem Sie den Titel bzw. Ordner einfach in das iTunes-Fenster ziehen.

Musik- und Videodateien abspielen

Die Wiedergabe von Musik- oder Videodateien könnte einfacher nicht sein: Finden Sie zunächst den gewünschten Titel in Ihrer Mediathek, zum Beispiel über die Listendarstellung oder auch das Suchfeld in der oberen rechten Ecke. Klicken Sie jetzt auf das Symbol für Wiedergabe im Wiedergabebereich. Alternativ können Sie den Titel auch einfach doppelklicken. iTunes startet den Titel und wird danach mit dem nächsten Titel in der Liste weitermachen.

Handelt es sich bei dem gewünschten Titel um ein Video, wird der Film bzw. die Fernsehshow in einem großen Fenster dargestellt und eine Wiedergabesteuerung am unteren Rand eingeblendet. Die Tasten hier entsprechen den bekannten Steuerungselementen für Start, Stopp etc., allerdings gibt es einen Neuzugang: In der rechten Ecke finden Sie zwei diagonale, entgegengesetzte Pfeile. Klicken Sie auf dieses Symbol, um das **Video**

bildschirmfüllend anzuzeigen. Die Pfeile haben jetzt die Richtung geändert und zeigen aufeinander. Ein erneuter Klick lässt die Darstellung wieder schrumpfen.

Wenn Sie die Wiedergabesteuerung nicht benutzen, wird sie nach einiger Zeit ausgeblendet. Bewegen Sie die Maus an den unteren Bildschirmrand, um sie zurückzuholen.

Darüber hinaus haben Sie noch weitere Optionen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. CTRL + Maustaste

SPARTIPP



Die Bedienung mit der Maus ist komfortabel, aber schneller geht es mit der Tastatur: Mit der Leertaste wechseln Sie sofort zwischen Wiedergabe und Pause. Drücken Sie die CMD-Taste bzw. STRG-Taste und Pfeil nach oben oder unten (Cursor-Tasten), um die Lautstärke zu regulieren. Weitere Tastaturkürzel finden Sie bei den Links in diesem Kapitel.

(Mac) in das Video, um es zu beenden oder die Darstellung in ein eigenes Fenster (Bild 1.11) zu verlagern. Auch in dieses neue Fenster können Sie wiederum klicken, um die Größe anzupassen. Wie bei (fast) allen anderen Programmfenstern funktioniert darüber hinaus auch das bekannte Ziehen der Fenstergröße mit der Maus.

Hörbücher

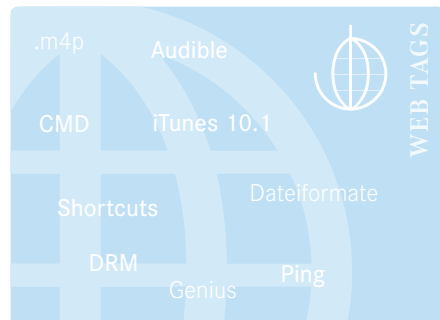
Die Wiedergabe von Hörbüchern unterscheidet sich nicht grundlegend von der Musikwiedergabe. Sollten Sie aber Hörbücher im iTunes Store bzw. bei Audible gekauft haben oder mit der in Kapitel 2 vorgestellten Methode selbst ein Hörbuch erstellt haben, verfügen Sie über Extrafunktionen. Wählen Sie während der Wiedergabe **Steuerung > Nächstes Kapitel** bzw. **Vorheriges Kapitel**, um zwischen den Kapiteln des Hörbuchs zu springen. Das funktioniert nur, wenn die Datei im Vorfeld entsprechend eingerichtet wurde.



Bild 1.11 Video im Extrafenster

Weiter geht es mit der perfekten CD-Sammlung

Im nächsten Kapitel erfahren Sie, wie Sie Ihre CD-Sammlung in iTunes importieren. Wir zeigen Ihnen, welche Formate sich wofür am besten eignen und wie Sie die nötigen Einstellungen problemlos vornehmen. Außerdem widmet sich ein Extrateil der Erstellung komfortabler Hörbücher mit Kapiteln und allem Pipapo.



PERFEKTER IM- UND EXPORT: CDS RIPPEN UND BRENNEN

Heute haben wir uns bereits daran gewöhnt, komplette Musiksammlungen mit mehreren Tausend Titeln in der Hosent- bzw. Handtasche mit uns herumzutragen. Diese erstaunliche Technologie wäre nicht möglich, wenn nicht Forscher der deutschen Fraunhofer-Gesellschaft auf die Idee gekommen wären, ein Verfahren zur Kompression (Verkleinerung) digital gespeicherter Audiodaten zu entwickeln. Unter dem Namen MP3 startete dieses Verfahren Mitte der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts einen beispiellosen Siegeszug um die Welt – und hat dabei nicht nur zu begeisterten Anwendern, sondern auch zu einigen grauen Haaren in der Musikindustrie geführt. Denn im Gegensatz zur analogen Aufnahme auf die fast ausgestorbenen Musikkassetten können bei der Umwandlung von CDs in digitale Audioformate (allgemein Rippen genannt) qualitativ hochwertige und langlebige Kopien erstellt werden, die viel weniger Speicherplatz benötigen als die Vorlage und sich daher auch noch einfach weitergeben lassen. Für die Musikindustrie sind MP3 und Nachfolger wie AAC daher immer noch ein rotes Tuch – was dem Erfolg

aber keinerlei Abbruch tut. Die Zukunft der Musik ist digital, und mit iTunes sind Sie mittendrin.

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen zunächst, wie Sie Ihre CDs technisch optimal in iTunes importieren. Ein spezieller Blick gilt dabei den Hörbüchern, denn Musik und Sprache unterscheiden sich und erfordern jeweils andere Einstellungen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die Klangqualität der Musikwiedergabe unter iTunes verbessern und kleine Unregelmäßigkeiten ausbügeln. Wenn Sie noch tiefer in das Thema einsteigen wollen, um das Letzte aus Ihrer Musiksammlung herauszuholen und selbst Problemfälle zu knacken, empfehlen wir einen Blick in den Band „Musik“, der ebenfalls in der Reihe **DIGITALlifeguide** erschienen ist.

Rechtliches

An dieser Stelle soll einmal klar gesagt werden: Das deutsche Urheberrechtsgesetz erlaubt die Privatkopie. Für den privaten Gebrauch ist eine Vervielfältigung legal erworbener Originale zulässig. Da-

rüber hinaus dürfen Sie auch Kopien an Familienmitglieder, Haushaltsangehörige und enge Freunde weitergeben oder ihnen die Original-CD zum Kopieren ausleihen. Einschränkungen: Die Weitergabe ist nur im unmittelbaren Privatbereich erlaubt, also nicht an flüchtige Bekannte. Nach einer verbreiteten Auffassung sind auch nur bis zu sieben Kopien statthaft, die Rechtslage ist hier aber nicht ganz klar. Eindeutig nicht erlaubt sind Kopien von offensichtlich rechtswidrig hergestellten Vorlagen – vergessen Sie also lieber die spottbilligen Flohmarkt-CDs. Ebenfalls nicht erlaubt ist die Umgehung von „wirksamen technischen Maßnahmen“ zum Kopierschutz – aber was heißt das? Im Klartext: Wenn eine CD kopiergeschützt ist, dürfen Sie keine Tricks und speziellen Programme einsetzen, um den Kopierschutz zu umgehen. Macht sich der Kopierschutz beim Kopiervorgang aber gar nicht erst bemerkbar, so ist er auch nicht wirksam. Viele Kopierschutzverfahren werden zum Beispiel nur auf Windows-Rechnern aktiv und sind daher auf Apple-Computern nicht wirksam. Bei der Umgehung eines Kopierschutzes für den Privatgebrauch müssen Sie zudem auf keinen Fall ein Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren befürchten, allenfalls könnte der Rechteinhaber Schadensersatzforderungen stellen, wenn er von dem Verstoß erfährt. Ganz anders sieht die Rechtslage aus, wenn Kopien

kommerziell genutzt werden – hier drohen aus gutem Grund erhebliche Strafen. Zur kommerziellen Nutzung gehören dabei auch schon die Erstellung von Kopien für Freunde gegen Entgelt (Unkostenpauschale) oder das Musikauflegen bei Feiern, wenn Sie als DJ Kopien abspielen und dafür irgendeine Entlohnung erhalten. Beachten Sie die feine Trennlinie zwischen privat und öffentlich sowie kommerziell und nicht kommerziell, damit Sie immer auf der sicheren Seite sind.

Bitrate und Audioformat

Aus der Umwandlung von CDs in MP3s, AACs etc. kann man eine regelrechte Wissenschaft machen – muss man aber nicht. Wenn Sie mit den zwei folgenden Begriffen vertraut sind, können Sie Ihre Musik- und Sprachaufnahmen mit iTunes optimal rippen.

Bitrate: Die Bitrate (Datenrate) bestimmt, wie viele Bits (Speicherplatz) pro Sekunde die Musikdatei in Anspruch nehmen darf. Die Maßeinheit ist kBit/s bzw. KBit/sec., also Kilobit pro Sekunde Musikspielzeit. Je höher die eingestellte Bitrate ist, desto höher ist die Audioqualität der Musikdatei. Gleichzeitig führen höhere Bitraten aber auch zu größeren Dateien, die mehr Speicherplatz belegen.

Audioformat: Musikdateien liegen in unterschiedlichen Audioformaten vor, wie zum Beispiel MP3 oder AAC. Vor dem Rippen einer CD können Sie festlegen, in welches Audioformat die Musik umgewandelt werden soll. Fast alle Audioformate komprimieren die Musik, sodass die Musikdateien im Vergleich zur CD weniger Speicherplatz beanspruchen. **Lossy** (verlustbehaftete) Formate haben eine geringere Audioqualität, ermöglichen aber kleinere Dateien. Bei **lossless** oder **loss-free** (verlustfreien) Formaten entspricht die Qualität dem Ausgangsmaterial, die Dateien sind aber größer.

Die wichtigen iTunes-Audioformate

Wenn Sie im Wesentlichen mit iTunes Musik hören und verwalten, werden Ihnen hauptsächlich die folgenden drei Dateiformate begegnen: AAC ist das Standardformat für Importe von eigenen CDs und Einkäufe im iTunes Store. MP3 und Apple Lossless können Sie bei Bedarf einstellen.

AAC (Advanced Audio Coding) mit den Dateierendungen .aac, .3gp, .mp4 und .m4a: AAC ist eine Weiterentwicklung von MP3 und ermöglicht im Vergleich kleinere Dateien bei besserer Audioqualität. Durch eine hohe Kompressionsrate (maximal 1:16) wird bereits ab Bitraten von 64 kBit/s eingeschränkte Stereoqualität möglich, die für mobile Player akzeptabel ist. Gute Radioqualität wird durchschnittlich ab 96 kBit/s erreicht, und ab 128 kBit/s ist die Audioqualität für viele Hörer nah an der CD. Faustregel: Die Audioqualität von 128 kBit/s AAC entspricht etwa 192 kBit/s MP3. AAC wird von einigen Online-Musik-Shops wie zum Beispiel dem iTunes Store und auch von Online-Radios verwendet. Viele portable MP3-Player, allen voran der iPod, und auch Mobiltelefone von Sony Ericsson, Samsung, Nokia und anderen unterstützen AAC.

MP3 (MPEG-1 Audio Layer 3) mit der Dateierendung .mp3: MP3 ist trotz sehr guter Alternativen immer noch der Standard für digitale Musik. Die weite Verbreitung ist einer der größten Vorteile des Audioformates. Überspitzt gesagt: Wenn ein Player oder Computer keine MP3s abspielen kann, ist er wahrscheinlich kaputt. Die Qualitätsgrenze, ab der die meisten Hörer die erreichte Audioqualität als CD-nah empfinden, liegt bei MP3 zwischen 128 und 192 kBit/s. Niedrigere Bitraten als 128 kBit/s haben trotzdem ihre Berechti-

gung und lassen sich gut für Sprache und Hörbücher verwenden. Die Audioqualität hängt darüber hinaus vom verwendeten Encoder ab, also dem Software-Baustein, der für die Umwandlung der Musik verantwortlich ist. Verschiedene MP3-Encoder können unterschiedlich gut klingen.

Im iTunes Store liegen die Titel laut Apple im Format „iTunes Plus“ vor. Dabei handelt es sich um AAC-Dateien mit 128 kBit/s (Mono) bzw. 256 kBit/s (Stereo) und ohne DRM.



TIPP

Apple Lossless mit den Dateieendungen .m4a oder .mp4: Apple Lossless ist ein von Apple entwickeltes Format, das für die Verwendung mit iTunes vorgesehen ist. Unkomprimiertes Audiomaterial (CD, PCM oder AIFF) wird mit Apple Lossless ohne Verluste bei der Audioqualität in kleinere Dateien umgewandelt. Gegenüber dem Ausgangsmaterial belegen Apple Lossless Dateien etwa 40 Prozent weniger Platz. Apple Lossless wird im Wesentlichen nur von Geräten und Programmen aus der Apple-Welt abgespielt, darunter iPod, iPhone, iTunes und andere Software mit QuickTime-Unterstützung. Im iTunes Store werden derzeit (November 2010) keine Apple-Lossless-Dateien angeboten.

27

Die nicht so wichtigen iTunes-Audioformate

Die zweite Garde der iTunes-Audioformate hat nur seltene Auftritte: WMA ist nur auf Windows verbreitet und kann von iTunes für Windows zwar importiert, aber nicht erzeugt werden. Apple-Anwender sollten WMA gleich wieder vergessen. WAV und AIFF sind unkomprimierte Formate und bieten höchste Audioqualität bei riesiger Dateigröße. iTunes kann CDs in beide Formate konvertieren.

WMA (Windows Media Audio) mit der Dateieendung .wma: WMA ist eine eigene Entwicklung von Microsoft und tritt in verschiedenen Versionen auf. Ferner wird Digital Rights Management (DRM) zur Beschränkung des Abspielens oder Brennens unterstützt. iTunes für Windows kann nur DRM-freie WMA-Dateien importieren.

WAV und AIFF: WAV ist das Ur-Format aller Audiodateien auf Windows-PCs. WAV komprimiert (verkleinert) nicht, deshalb sind WAV-Dateien rund zwölfmal größer als MP3-Dateien. AIFF ist das von Apple entwickelte Gegenstück zu WAV.



Bild 2.1 Importeinstellungen

Rippen mit iTunes

Das Festlegen von Audioformat und Bitrate ist nicht unbedingt erforderlich, Sie können auch einfach eine CD einlegen und den Standardeinstellungen von iTunes vertrauen. Es wird dann eine AAC-Datei mit 128 kBit/s (Mono) bzw. 256 kBit/s (Stereo) erzeugt. Für bestimmte Fälle eignen sich allerdings andere Einstellungen besser: Wenn Ihr portabler Player nicht von Apple ist, erkennt er vielleicht nur MP3. Hörbücher können mit geringerer Qualität gerippt werden und verbrauchen so weniger Speicherplatz. Sollte der Speicherplatz keine Rolle spielen, bietet Apple Lossless perfekte Klangqualität zum Beispiel für Klassik.

Audioformat und Bitrate festlegen

Die Festlegung des Audioformates und der Bitrate, mit der Ihre CDs konvertiert werden, hat weitreichende Folgen für die spätere Nutzung.



1. Starten Sie iTunes.
2. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **iTunes** (Mac) bzw. **Bearbeiten** (Win).
3. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importeinstellungen**.
5. Klicken Sie unter **Importieren mit:** auf den Pfeil neben der Voreinstellung (Bild 2.1). Es öffnet sich ein Drop-Down-Menü mit einer Auswahl verschiedener Formate.
6. Wenn das gewählte Audioformat es zulässt, können Sie unter **Einstellung:** verschiedene Qualitätsstufen einstellen. Klicken Sie dazu auf den Pfeil neben der Voreinstellung, und wählen Sie eine Qualitätsstufe aus. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** (Win) bzw. **Eigene** (Mac) auswählen, sind weitere Einstellungen erforderlich, die unten erklärt werden.
7. Wenn die CD, die Sie kopieren wollen, verkratzt ist, setzen Sie einen Haken in den Kasten neben **Fehlerkorrektur beim Lesen von Audio-CDs verwenden**. iTunes wird

dann versuchen hörbare Fehler zu korrigieren, was aber lange dauern kann.

8. Schließen Sie alle Fenster mit **OK**.

Sollten Sie im 6. Schritt **Benutzerdefiniert** bzw. **Eigene** eingestellt haben, öffnet sich ein neues Fenster für die Codierereinstellungen (Bild 2.2). Die Einstellungsmöglichkeiten sind hier je nach gewähltem Audioformat unterschiedlich. Schließen Sie die Fenster für Codierer- und Importeinstellungen mit **OK**, damit die Änderungen wirksam werden. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen**, um Ihre Änderungen rückgängig zu machen. An den Einstellungen für Apple Lossless kann nichts verändert werden. Im Folgenden eine Übersicht aller möglichen Einstellungen:

Verwenden Sie die Fehlerkorrektur nur, wenn die CD wirklich verkratzt ist. Bei unverkratzten CDs haben Sie keinen Qualitätsgewinn, aber dafür erhebliche Zeitverluste. Also ausschalten nicht vergessen!



TIPP

Datenrate (Stereo): Die Datenrate oder Bitrate (Erklärung siehe oben in diesem Kapitel) ist die wichtigste Einstellung, die Sie machen können.

Abtastrate: Abtastrate (Sample-Rate) gibt an, wie oft das Audiosignal pro Sekunde digital erfasst („abgetastet“) wird. Je höher die Abtastrate ist, desto höher ist die Audioqualität der Musikdatei. Höhere Abtastraten führen zwar auch zu größeren Dateien, der Anstieg ist aber nicht so stark wie bei höheren Bitraten. Beim Rippen von CDs sind Sample-Raten bis zu 44,1 kHz sinnvoll. Im Allgemeinen ist es am besten, wenn Sie **Automatisch** auswählen, da dann die gleiche Abtastrate wie bei der Originalmusik verwendet wird.

Kanäle: iTunes erkennt Mono und Stereo automatisch, Sie können hier aber auch eine Einstellung festlegen.

Codierung mit variabler Datenrate (VBR): Erlaubt iTunes, die Datenrate bei der Codierung je nach Bedarf (Komplexität des Musikstücks) zu steigern oder zu senken. Führt im Vergleich zu konstanter Datenrate zu kleineren Dateien bei gleicher Audioqualität. Bei aktivierter VBR definiert die eingestellte Datenrate das Minimum, also die untere Grenze der bei der Codierung verwendeten Datenraten. Wenn



Bild 2.2 Codierereinstellungen

Sie den MP3-Codierer ausgewählt haben und VBR aktivieren, können Sie zusätzlich eine Qualitätsstufe eingeben. Je höher die Qualitätsstufe, desto öfter wird iTunes bei der Codierung zu hohen Datenraten greifen.

High Efficiency-Codierung (HE) verwenden: Die HE-AAC-Codierung erzeugt auch bei sehr kleinen Datenraten (und sehr kleinen Dateien) noch gute Audioqualität. Eine sinnvolle Option, wenn die Musik zum Beispiel per Streaming über das Internet übertragen werden soll. Für das normale Musikhören eher nicht geeignet. Wird HE-Codierung aktiviert, können für die Datenrate nur Werte zwischen 24 und 80 kBit/s eingegeben werden.

Für Sprache optimieren: Begrenzt die Abtastrate und ignoriert alle Frequenzbereiche, in denen die menschliche Sprache sowieso nicht vorkommt. Führt bei Hörbüchern also zu kleineren Dateien bei gleichbleibender Audioqualität.

Stereo-Modus: Bei Auswahl von **Normal** enthalten Ihre MP3-Dateien eine Tonspur für den rechten Stereokanal und eine andere Tonspur für den linken Stereokanal. In vielen Fällen enthalten aber beide Kanäle Informationen, die zusammengehören. **Stereo (Joint)** ermöglicht es, dass ein Kanal die Information trägt, die für beide Kanäle identisch ist, während der andere Kanal die spezifischen Informationen beinhaltet. Ergebnis: Kleinere Dateien ohne Qualitätsverlust. Bei niedrigeren Datenraten bis 160 kBit/s soll es laut Apple sogar zu verbesserter Audioqualität führen.

Intelligente Codierungsanpassung: iTunes prüft die Quelldatei und ob die eingestellten Optionen dazu passen.

TIPP



Sie möchten eine verkratzte CD importieren, aber die Fehlerkorrektur von iTunes ist überfordert? Dann probieren Sie das kostenlose Programm Exact Audio Copy (EAC) für Windows. Bei den URLs in diesem Kapitel finden Sie Links zum Download und zu einer Bedienungsanleitung.

Frequenzen unter 10 Hz filtern: Unser Hörvermögen reicht bis etwa 20 Hz herunter, tiefere Töne hören wir nicht. Diese tiefen Frequenzen können herausgefiltert werden.

Sample-Größe: Eine Erhöhung der Sample-Größe verbessert die Klangqualität, aber die Dateigröße wird dabei verdoppelt.

Eine CD rippen mit iTunes

Besteht eine Internet-Verbindung, werden Titel- und Künstlerinformationen selbstständig geladen. In der Standardeinstellung fragt iTunes, ob der Kopiervorgang gestartet werden soll, sobald Sie eine CD einlegen. Sie können die Kopie aber auch manuell starten. Wenn Sie nur Teile oder einzelne Titel rippen möchten, markieren Sie die gewünschten Songs einfach wie unten beschrieben.

1. Legen Sie eine CD ein.
2. In der linken Menüleiste des Hauptfensters erscheint die CD unter **Geräte**. Klicken Sie auf diesen Eintrag.
3. Setzen oder entfernen Sie die Haken in den Kästen neben den Liedern, um auszuwählen, was kopiert wird.
4. Klicken Sie jetzt in der rechten unteren Ecke auf die Schaltfläche **CD importieren**.



Mehrere CDs schnell rippen

Um das Rippen mehrerer CDs zu beschleunigen, können Sie den Vorgang teilweise automatisieren. Wird eine CD eingelegt, beginnt iTunes dann sofort mit dem Kopieren und wirft die CD danach aus.

5. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **iTunes** (Mac) bzw. **Bearbeiten** (Win).
6. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**
7. Unter **Beim Einlegen einer CD**: klicken Sie auf den Pfeil neben der Voreinstellung. Es öffnet sich ein Drop-Down-Menü.
8. Wählen Sie hier den Eintrag **CD importieren und auswerfen** aus.
9. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf **OK**.

Seit Jahren behaupten Kritiker, dass die von iTunes erzeugten MP3s nicht so gut klingen, wie es technisch möglich wäre – vielleicht um das eigene AAC-Format glänzen zu lassen? Falls Sie ein Vergleich interessiert, probieren Sie eines der vielen kostenlosen Programme mit LAME-MP3-Codierer aus, wie zum Beispiel CDex (Win) oder iTunes LAME Encoder (Mac). LAME erzeugt nach Ansicht vieler die besten MP3s. Links finden Sie bei den URLs in diesem Kapitel.



A PROPOS



Einige Hörbücher enthalten nicht nur Sprache, sondern auch Musikpassagen. In so einem Fall dürfen Sie mit der Komprimierung nicht zu hoch gehen (bzw. mit der Bitrate nicht zu weit runter), da ansonsten die Musik furchtbar blechern klingen wird.

Hörbücher perfekt importieren

Warum sollte man einen Unterschied machen zwischen dem Import von Musik- und Hörbuch-CDs? Aus mehreren Gründen: Wenn Sie ein Hörbuch mit den Standardeinstellungen für Musik importieren, liegt jedes Kapitel als einzelner Titel in

Ihrer Mediathek. Oft wird dabei die Reihenfolge durcheinander geworfen, was vor allem unterwegs sehr stört. Außerdem sind die Dateien viel größer, als sie bei unveränderter Audioqualität sein müssten. Und iTunes sortiert Sie höchstwahrscheinlich sogar unter Musik ein, was sich bei Shuffle-Wiedergabe auf Ihrer nächsten Party unschön bemerkbar macht. Ein echtes Hörbuch bietet Ihnen hingegen:

- Nur eine Datei für das ganze Buch (bei sehr langen Büchern sind Aufteilungen allerdings sinnvoll wegen der Dateigröße)
- Kapitelsprungmarken, um schnell zu einem Kapitel zu gelangen
- Lesezeichen zum einfachen Wiedereinstieg
- Einfache Unterscheidung von Musik-Dateien

Wie Sie solche professionellen Hörbücher von CD oder aus mehreren Dateien anlegen, erfahren Sie im Folgenden.

Importoptionen für Hörbücher in iTunes festlegen

Hörbücher unterscheiden sich von Musik, da die gesprochene Sprache einen wesentlich kleineren Frequenzbereich umfasst und deshalb noch besser komprimiert werden kann. Außerdem liegen die meisten Hörbücher in Mono vor, eine Codierung in Stereo würde also nur unnötig Platz verschenken. Um Ihre Hörbücher mit guter Audioqualität und geringerer Dateigröße zu importieren, müssen folgende Einstellungen gemacht werden:

1. Starten Sie iTunes.
2. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **iTunes (Mac)** bzw. **Bearbeiten** (Win).
3. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**.
4. Wenn unter **Anzeigen** die Kategorie **Hörbücher** noch keinen Haken hat, setzen Sie



ihn jetzt. In der linken Menüleiste des iTunes-Fensters erscheint in Ihrer Mediathek die Kategorie **Bücher**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importeinstellungen**.
6. Klicken Sie unter **Importieren mit:** auf den Pfeil neben der Voreinstellung. Es öffnet sich ein Drop-Down-Menü mit einer Auswahl verschiedener Formate.
7. Wählen Sie **AAC Codierer**.
8. Klicken Sie unter **Einstellungen:** auf den Pfeil neben der Voreinstellung. Es öffnet sich ein Drop-Down-Menü mit einer Auswahl verschiedener Formate.
9. Wählen Sie **Gesprochene Podcasts**.
10. Schließen Sie alle Fenster mit **OK**.

CD-Titel gruppieren ist nicht dasselbe wie die Funktion **Unterbrechungsfreies Album**, die Sie in Kapitel 6 kennenlernen. Eine CD kann nur beim Rippen gruppiert werden, ein unterbrechungsfreies Album können Sie auch noch später festlegen.



TIPP

	Titelname	Dauer	Interpret	Album	Genre
1	01a	4:44	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
2	01b	5:42	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
3	01c	4:50	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
4	01d	5:01	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
5	01e	4:30	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
6	01f	5:19	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
7	01g	4:58	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
8	01h	5:09	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
9	01i	5:54	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
10	01j	5:53	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken
11	01k	5:18	Wauugh, Evelyn	Brideshead Revisited 1	Books & Spoken

Bild 2.3 Korrekt gruppierte CD-Titel

Kapitel als eine Datei importieren mit iTunes

Es gibt eine Importoption, die für Hörbücher (und zum Beispiel auch Live-CDs) besonders wichtig ist: **CD-Titel gruppieren**. Wenn Sie möchten, dass die einzelnen Kapitel einer Hörbuch-CD wie ein unterbrechungsfreier Titel behandelt und von iTunes dargestellt werden, müssen Sie dies beim Import von CD angeben. Nachträglich kann das nicht mehr erreicht werden. Wenn es Sie hingegen nicht stört, dass die Kapitel als einzelne Titel geführt werden, ist dieser Schritt uninteressant für Sie.

1. Legen Sie die CD ein.
2. iTunes fragt Sie, ob die CD automatisch importieren lassen wollen. Klicken Sie auf **Nein**.
3. Die Titel müssen numerisch aufsteigend sortiert sein. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil rechts neben Titelname (über den Titeln), um zwischen aufsteigend und absteigend zu wechseln. Wenn die Sortierung aufgrund der Betitelung auf der CD nicht möglich ist, kann nicht gruppiert werden.
4. Es müssen alle Titel markiert sein (Bild 2.3). Halten Sie die STRG- bzw. CTRL-Taste gedrückt, um alle Titel auszuwählen.



5. Klicken Sie auf **Erweitert** in der obersten Menüleiste und dann auf **CD-Titel gruppieren**. iTunes zeigt jetzt die Gruppierung an.
6. Klicken Sie auf rechts unten auf **CD Importieren**.

Medienart Hörbuch zuweisen

Je nachdem, ob Sie die CD-Titel gruppiert haben oder nicht, finden Sie jetzt in der Mediathek unter **Musik** Ihr Hörbuch als einzelne große Datei oder als mehrere kleine Dateien.



1. Finden und markieren Sie diese Datei(en).
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Informationen** (Win) bzw. drücken Sie **CMD-Taste + I** (Mac).
3. Sind mehrere Dateien angewählt, erscheint eine Warnung, die Sie mit Klick auf **Ja** ignorieren.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
5. Setzen Sie einen Haken neben den Eintrag **Medienart**, und wählen Sie im nebenstehenden Drop-Down-Menü den Eintrag **Hörbuch**.
6. Sie können einen Haken neben **Wiedergabeposition merken** machen, diese Funktion ist für die Medienart Hörbuch aber sowieso aktiv.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Info**, und füllen Sie die Felder nach Ihren Vorstellungen aus.
8. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf **OK**.

In der Kategorie **Bücher** Ihrer Mediathek finden Sie jetzt eine oder mehrere Hörbuch-Dateien. Wenn Sie die Wiedergabe an irgendeinem Punkt abbrechen, wird ein Lesezeichen gesetzt. So können Sie beim nächsten Mal gleich an dieser Stelle wieder einsetzen. Diese Lesezeichen werden auch mit dem iPhone und iPod synchronisiert, und Sie können die Option für langsamere Wiedergabe nutzen. Was aber immer noch nicht funktioniert, ist die Aufteilung in Kapitel innerhalb einer einzelnen großen Datei. Diese Aufgabe ist mit iTunes alleine nicht zu lösen.

Hörbücher anlegen mit Chapter and Verse

Mit dem kleinen kostenlosen Programm **Chapter and Verse** (Windows) von Lodensoftware erstellen Sie jetzt ein richtiges Hörbuch mit Kapiteln, zu denen gesprungen werden kann. Ganz ähnliche Programme sind auch für den Mac verfügbar, wie zum Beispiel

Audiobook Maker und **Audiobook Builder**. Zunächst müssen die Dateien mit AAC codiert sein und im M4A- oder M4B-Format vorliegen. Das ist der Fall, wenn Sie das Hörbuch wie oben beschrieben mit iTunes von CD gerippt haben. Haben Sie die Dateien aus anderer Quelle, liegen Sie wahrscheinlich im MP3-Format vor und müssen erst konvertiert werden. Das können Sie ebenfalls mit iTunes tun: Klicken Sie die MP3-Datei in iTunes an, und wählen Sie dann in der obersten Menüleiste **Erweitert** und **AAC Version erstellen**. Im Folgenden wird das Hinzufügen von Kapiteln mit Chapter and Verse demonstriert.

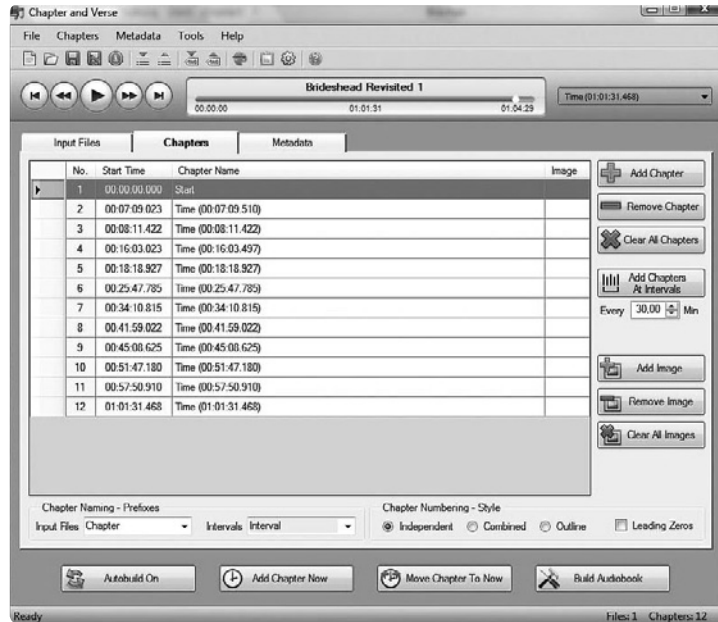


Bild 2.4 Chapter and Verse für Windows

1. Öffnen Sie Chapter and Verse.
2. Klicken Sie in der rechten Menüleiste auf das grüne **Plus-Symbol**.
3. Finden Sie die Hörbuch-Dateien im iTunes-Ordner (oder an einem anderen Speicherort), und klicken Sie auf **Öffnen**. Dabei kann es sich um eine große oder um mehrere kleine Dateien handeln.
4. Mit den Tasten für **Abspielen** und schnellen **Vor- oder Rücklauf** finden Sie die gewünschte Stelle für die erste Kapitelmarkierung. Sie können auch in den Verlaufsbalcken im Abspielfenster klicken, um große Sprünge zu machen.
5. Klicken Sie auf **Add Chapter Now** am unteren Rand. Sie haben eine Kapitelmarkierung gesetzt



6. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6, um dem gesamten Buch Kapitel zuzuweisen.
7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie am unteren Rand auf **Build Audiobook**.
8. Geben Sie einen Speicherort ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
9. Chapter and Verse fragt Sie, ob das Hörbuch direkt in iTunes importiert werden soll. Sie haben zwei Alternativen:
 10. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie Ihr Hörbuch aus Dateien erstellt haben, die nicht schon in iTunes importiert waren.
 11. Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Dateien aus dem iTunes-Ordner haben. Dann müssen Sie zuerst die alte Datei in iTunes löschen und das neue Hörbuch manuell in iTunes importieren. Klicken Sie dazu auf **Datei > Datei zur Mediathek hinzufügen** (Win) bzw. **Ablage > Zur Mediathek hinzufügen** (Mac).

In iTunes können Sie während der Wiedergabe jetzt zu bestimmten Kapiteln springen. Klicken Sie dazu auf **Steuerung** und **Nächstes** bzw. **Vorheriges Kapitel**. Beim iPhone und iPod touch wählen Sie das Hörbuch (Bild 2.5) an und tippen auf die Schaltfläche **Mehr** (rechts oben, drei Linien mit Punkten davor). Jetzt erhalten Sie eine Übersicht (Bild 2.6) der Kapitel und können direkt springen.



Bild 2.5 Hörbuch auf iPhone

CDs und DVDs brennen mit iTunes

Um eine CD oder DVD brennen zu können, benötigt iTunes auf jeden Fall eine Wiedergabeliste der gewünschten Titel. Dabei kann es sich um eine von Ihnen zusammengestellte oder um eine der vordefinierten Wiedergabelisten (zum Beispiel „Meine Top 25“) handeln, die Sie im Quellbereich von iTunes finden. Mehr zur Erstellung von Wiedergabelisten finden Sie im Kapitel 4. iTunes bietet Ihnen drei Optionen zum Brennen von CDs und DVDs:

- Audio-CD zum Abspielen in normalen CD- und DVD-Playern
- MP3-CD für alle Geräte, die MP3-Dateien erkennen
- Daten-CD bzw. Daten-DVD für Computer

Bei der **Audio-CD** handelt es sich um eine normale Musik-CD, die bei Verwendung eines CD-Rohlings mit 650 MB eine Spieldauer von rund 74 Minuten haben kann. Ist Ihre Wiedergabeliste länger, brennt iTunes

so viel wie möglich und bittet dann um einen weiteren Rohling. **MP3-CDs** können ausschließlich MP3-Dateien enthalten und werden heute von vielen Geräten, wie zum Beispiel Autoradios, problemlos erkannt. Die maximale Spieldauer hängt von der Größe der MP3-Dateien ab (der Bitrate, siehe oben) und liegt im Schnitt bei zwölf Stunden.

Wenn Ihre Wiedergabeliste Titel enthält, die nicht im MP3-Format vorliegen, werden diese beim Brennen übersprungen. Das gilt zum Beispiel für alle Einkäufe aus dem iTunes Store. Wie Sie das Audiodateiformat ändern, erfahren Sie in Kapitel 6. **Daten-CDs und Daten-DVDs** enthalten alle Dateien einer Wiedergabeliste und können meist nur von Computern ausgelesen werden.

1. Wählen Sie die Wiedergabeliste mit den Titeln aus, die Sie auf die CD brennen wollen.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Musiktitel, die auf der CD enthalten sein sollen, mit einem Häkchen markiert sind.
3. Legen Sie eine leere CD ein.
4. Wählen Sie **Datei und Wiedergabeliste auf Medium brennen** (Win) bzw. **Ablage und Wiedergabeliste auf Medium brennen** (Mac).
5. Stellen Sie die **Brenngeschwindigkeit** (Bild 2.7) ein. Versuchen Sie es zunächst mit **Maximal**. Sollte das Probleme verursachen, können Sie die Geschwindigkeit immer noch herabsetzen.
6. Wählen Sie **Audio-CD, MP3-CD oder Daten-CD oder -DVD** als Format aus.
7. Wenn Sie Audio-CD als Format gewählt haben, können Sie einstellen, ob zwischen den Titeln **Pausen** gemacht werden sollen und wie lange diese dauern. Die Voreinstellung **2 Sekunden** ist bereits optimal. Zusätzlich können Sie die Option **Lautstärke anpassen** auswählen. iTunes wird dann versuchen, die Lautstärke der gebrannten Musiktitel auf ein gleichmäßiges Niveau zu bringen. Das ist sinnvoll, wenn Ihre Musikdateien aus unterschiedlichen Quellen (von Freunden, gekauft, selbst gerippt etc.) stammen und mit unterschiedlichen Verfahren codiert wurden. Aktivieren Sie **CD-Text beifügen**, damit iTunes Informationen zu den Titeln mit auf die CD brennt. Diese Informationen können von vielen Abspielgeräten ausgelesen und angezeigt werden – kurioserweise aber nicht von iTunes selbst.
8. Klicken Sie auf **Brennen**.



Bild 2.6 Kapitelübersicht



Bild 2.7 Brenneinstellungen

Wenn beim 4. Schritt die Option **Wiedergabeliste auf Medium brennen** nicht erscheint, bedeutet dies, dass die Wiedergabeliste aus irgendeinem Grund nicht gebrannt werden kann (oder sie ist nicht markiert).

Versuchen Sie den Fehler zu finden, indem Sie einzelne Elemente entfernen und es erneut versuchen. Dabei ist zu bedenken, dass zum Beispiel Musikdateien, die vor 2009 im iTunes Store gekauft wurden, bestimmten Einschränkungen unterliegen. Sie lassen sich unter anderem nicht in

andere Dateiformate umwandeln und nicht beliebig oft brennen.

Ähnliche Einschränkungen gelten heute für viele Hörbücher, Filme und Fernsehserien aus dem iTunes Store.

CDs kopieren

Das Brennen einer 1:1-Kopie von einer Audio-CD zählt nicht zu den Stärken von iTunes, hier bieten spezialisierte Programme deutlich mehr Komfort und Geschwindigkeit. Trotzdem funktioniert es, Sie müssen nur zuerst die Musik-CD importieren (also in Dateien umwandeln) und dann gleich wieder als Musik auf einen Rohling brennen. Damit dabei keine Qualitätsverluste auftreten, wählen Sie als Importformat am besten Apple Lossless oder AIFF (siehe oben). Mit den Standardimporteinstellungen MP3 bzw. AAC funktioniert das Kopieren natürlich auch, aber die Kopie wird nicht dieselbe Audioqualität aufweisen wie das Original. Am schnellsten funktioniert das Kopieren folgendermaßen:

1. Wählen Sie als Importformat Apple Lossless oder AIFF.
2. Legen Sie eine Wiedergabeliste an (siehe Kapitel 4). Verwenden Sie als Namen den Titel der CD.
3. Legen Sie die CD ein, die Sie kopieren möchten.
4. Unter **Geräte** erscheint das Symbol für die CD. Ziehen Sie dieses Symbol mit der Maus auf die von Ihnen angelegte Wiedergabeliste. Die Titel der CD werden jetzt in iTunes importiert und gleichzeitig auch in die Wiedergabeliste aufgenommen.
5. Sobald der Import abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Wiedergabeliste, um sie zu markieren.



6. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann **Wiedergabeliste auf Medium brennen**.
7. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor wie in diesem Kapitel beschrieben.
8. Legen Sie einen CD-Rohling ein, und starten Sie den Brennvorgang.

Wenn die CD korrekt gebrannt wurde, können Sie die Wiedergabeliste und alle darin enthaltenen Dateien löschen. Sie sparen dadurch Speicherplatz, denn Apple-Lossless- bzw. AIFF-Dateien sind sehr groß. Vergessen Sie daher auch nicht, die Importeinstellungen wieder auf AAC oder MP3 zurückzusetzen.

CD-Cover drucken

Es gehört zwar streng genommen nicht zum Thema dieses Kapitels, aber vielleicht möchten Sie nach dem Brennen einer CD noch ein schickes Cover drucken. Mit iTunes ist das überhaupt kein Problem:

1. Markieren Sie eine Wiedergabeliste (etwa die eben für das Brennen der CD angelegte).
2. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac).
3. Klicken Sie auf **Drucken**.
4. Wählen Sie **CD-Booklet**, um einen Einleger für eine CD-Hülle zu drucken (Bild 2.8). **Liste der Titel** und **Liste der Alben** produzieren praktische Übersichten, die aber nicht in eine CD-Hülle passen.
5. Wählen Sie unter **Thema**: eine Darstellung für das Cover aus, indem Sie auf den kleinen Pfeil neben der Voreinstellung klicken. Sie haben die Wahl zwischen **Schwarzweiß** und **Farbe** sowie zwischen **Mosaik** und **Nur Text**.
6. Wählen Sie **Seite einrichten** (Win) bzw. **Papierformat** (Mac), um die Werte für das verwendete Papier anzupassen. In den meisten Fällen reicht die Standardeinstellung aus, sodass hier nichts verändert werden muss.
7. Mit Klick auf **OK** starten Sie den Druckvorgang.

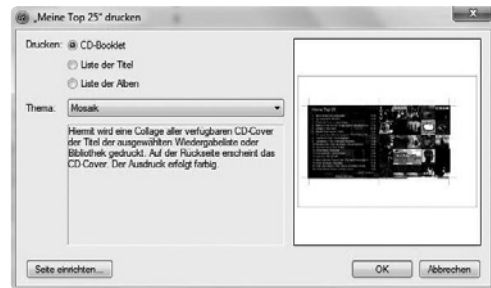


Bild 2.8 Cover drucken

Statt einer Wiedergabeliste können Sie auch Ordner in Ihrer Mediathek markieren, zum Beispiel Musik oder Filme. Der Druck eines CD-Covers ist hier weniger sinnvoll, aber mit den Titel- und Albenlisten erhalten Sie eine vollständige Auflistung Ihrer Inhalte. Sollten Sie bei der grafischen Mosaik-Darstellung einige Cover vermissen, kann das daran liegen, dass iTunes kein passendes Bild vorrätig hat. Das ist besonders oft der Fall, wenn Titel nicht im iTunes Store gekauft wurden. In Kapitel 4 erfahren Sie, wie man fehlende Cover selber ergänzen kann.

Analoge Quellen aufnehmen

Für die Aufnahme analoger Quellen (Plattenspieler, Kassettendeck etc.) ist iTunes nicht gemacht – aber vielleicht haben Sie noch Schallplatten oder Tapes, die Sie gerne digitalisieren und in iTunes importieren möchten? An dieser Stelle möchten wir Ihnen deshalb kurz zeigen, wie Sie Ihre Schätze mit sehr geringem finanziellen Aufwand in das digitale Zeitalter holen. Zunächst müssen Sie das Gerät, von dem aufgezeichnet werden soll, mit dem Computer verbinden. Verbinden Sie den **Line-in-Eingang** Ihres Computers (bei manchen Computern fungiert der Mikrofon-Eingang gleichzeitig als Line-in und kann per Software umgestellt werden) mit dem Quellgerät, also zum Beispiel einem Kassettendeck. Dazu brauchen Sie nur ein preisgünstiges Kabel (höchstwahrscheinlich zweipoliges Cinch auf 3,5-mm-Mini-Klinke). Plattenspieler sollten Sie aber über einen Verstärker laufen lassen, da das Signal sonst zu schwach ist.

Das Aufzeichnen der Audioquelle ist ganz einfach und ist grundsätzlich mit eingebauten Werkzeugen wie Audiorekorder (Windows) oder Garageband (Mac) möglich. Da gerade LPs und Kassetten aber von etwas Nachbearbeitung profitieren, empfehlen wir die Free-ware **Audacity** für Windows und Mac (Bild 2.9). Diese Software kann kostenlos von der Webseite der Entwickler heruntergeladen werden. Beim ersten Start haben Sie automatisch Gelegenheit, die Oberfläche einzudeutschen.

Aufnehmen mit Audacity



1. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Bearbeiten** und dann auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie in der linken Leiste auf **Geräte**.
3. In den Feldern **Wiedergabe** und **Aufnahme** stellen Sie die gewünschten Aus- (Laut-

sprecher) und Eingänge (Line-in) ein.

4. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf **Aufnahme**.
5. Falls Sie während der Aufnahme mithören möchten, setzen Sie mit der Maus einen Haken in den Kästen neben **Software Playthrough**.
6. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.
7. Spielen Sie eine laute Passage der LP oder des Tapes ab.
8. In der Mitte des Hauptfensters finden Sie ein **Mikrofon-Symbol** und daneben einen Schieberegler. Das ist der **Input Level Slider**. Stellen Sie den Slider jetzt so ein, dass die roten Balken bei den lauten Passagen fast das Ende der Skala erreichen – aber eben nur fast! Wird der Input Level zu weit aufgedreht, entstehen Verzerrungen.
9. Klicken Sie auf **Datei** und dann auf **Projekt speichern unter**. Geben Sie einen Namen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
10. Klicken Sie oben im Fenster auf den **roten Aufnahmeschalter**, und starten Sie die Wiedergabe der Schallplatte. Sie nehmen jetzt auf.
11. Mit dem **blauen Schalter** oben im Hauptfenster pausieren Sie die Aufnahme, wenn Sie zum Beispiel die Platte umdrehen.
12. Am Ende der Aufnahme klicken Sie auf den **gelben Stoppschalter**.
13. Wählen Sie jetzt **Datei** und dann **Projekt speichern**.

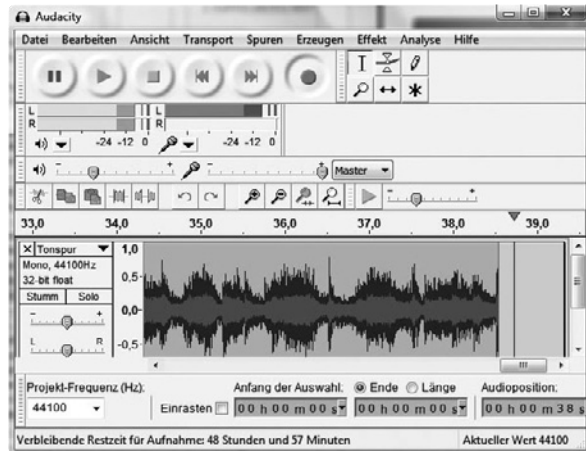


Bild 2.9 Audacity

Auf Ihrer Festplatte liegt jetzt eine große WAV-Datei. Diese Datei ziehen Sie mit der Maus in die Mediathek von iTunes. Klicken Sie jetzt mit der **rechten Maustaste** (Win) bzw. **CTRL + Maustaste** (Mac) auf die Datei, und wählen Sie **AAC Version erstellen**. Audacity bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Klangverbesserung, deshalb finden Sie bei den URLs in diesem Kapitel auch eine ausführliche Anleitung.

Und was ist mit Videos?

In diesem Kapitel haben Sie eine Menge darüber erfahren, wie man Musik mit iTunes von CDs importiert und auch wieder auf CDs exportiert, also brennt. Kann iTunes das genauso einfach mit Videos machen? Die Antwort ist leider ein klares Nein. Es ist mit iTunes nicht möglich, Filme, Fernsehsendungen oder Musik-Clips direkt von DVDs zu importieren und in Dateien umzuwandeln. Ebenso wenig kann man Video-Dateien so auf DVD brennen, dass sie von normalen DVD-Playern erkannt und abgespielt werden können. Die Gründe hierfür sind technischer und rechtlicher Natur: Das Auslesen einer DVD und die Codierung in ein Videoformat sind langwierige Prozesse, die iTunes über Stunden beschäftigen würden. Viel wichtiger ist aber der rechtliche Aspekt: Eingangs dieses Kapitels haben Sie erfahren, dass es verboten ist, wirksame Kopierschutzmaßnahmen zu umgehen – und gekaufte DVDs verfügen fast ausnahmslos über wirksamen Kopierschutz. Apple will natürlich niemanden bei einem Rechtsbruch unterstützen, deshalb importiert

iTunes keine Spielfilm-DVDs. Gleichzeitig ist aber auch das Brennen von im iTunes Store gekauften Videos nicht unproblematisch, denn diese Dateien enthalten Digital Rights Management (DRM), um das Kopieren und die Weitergabe zu verhindern. Durch die Umwandlung zu einer normalen DVD, die in jedem DVD-Player wiedergegeben werden kann, würde dieses DRM ausgehebelt werden. Auch das kann Apple nicht zulassen, daher können Sie Videos mit iTunes zwar als Dateien speichern, aber nicht in das Spielfilm-DVD- oder Video-CD-Format konvertieren.

Verboten, aber ...

Zu Beginn dieses Kapitels haben wir gesagt, dass man Musik-CDs mit wirksamen Kopierschutz nicht kopieren darf, die Umgehung des Kopierschutzes für den reinen Privatgebrauch aber keine strafrechtlichen Konsequenzen nach sich zieht. Dasselbe gilt auch für Ihre Spielfilm-DVDs, deren rechtmäßiger Eigentümer Sie sind. Viele Privatanutzer entscheiden sich daher, den DVD-Kopierschutz mit spezieller Software zu umgehen, um so Sicherungskopien anzulegen oder den Film in ein anderes



Das sind die Links zu diesem Kapitel:

- lodensoftware.com/chapter-and-verse
- audiobookmaker.sourceforge.net
- www.splasm.com/audiobookbuilder
- audacity.sourceforge.net
- audacity.sourceforge.net/help/documentation

Dateiformat (zum Beispiel M4V für iTunes) umzuwandeln. Beliebte Programme hierfür sind **CloneDVD** in Verbindung mit **Any-DVD** (Win) bzw. **RipIt** (Mac). Im normalen Computer-Fachhandel erhalten Sie diese Software allerdings nicht: Für den deutschen Markt wurde bei allen Kopierprogrammen die Funktion zum Kopieren geschützter DVDs entfernt. Es bleibt also nur der Kauf im Internet beim Hersteller oder zum Beispiel bei Amazon.com. Das heißt aber nicht, dass diese Programme verboten sind. Sie dürfen zwar weder beworben, verkauft oder verliehen werden, der Besitz ist aber in Deutschland nicht strafbar. Der Gebrauch ist strafbar, wenn damit Schutzmaßnahmen umgangen werden und dies nicht ausschließlich für den Privatgebrauch geschieht. Der Schlüsselbegriff ist also auch hier wieder „Privatgebrauch“ – was Sie in Ihrem Wohnzimmer mit Ihren gekauften DVDs anstellen, interessiert die Staatsanwaltschaft nicht übermäßig. Ganz anders sieht es aus, wenn Sie öffentliche Vorführungen von kopierten DVDs organisieren, DVDs gegen Geld kopieren oder Filme in Tauschbörsen einstellen.

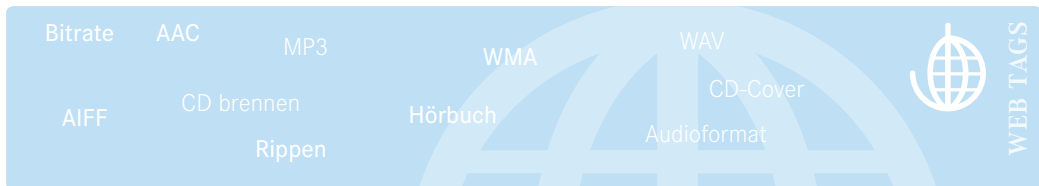
DVDs dürfen zwar nicht kopiert werden, aber es spricht nichts dagegen, Musik- und Video-Dateiformate umzuwandeln, damit iTunes sie lesen kann. Wie dieses Transcodieren funktioniert erfahren Sie in Kapitel 6.



TIPP

Lust auf Shopping?

Im nächsten Kapitel geht es auf große Shopping-Tour im iTunes Store. Sie erfahren alles über Anmeldung, Bezahlung, Gutscheine und den Einkauf. Außerdem werden die verschiedenen Kategorien wie Musik, Filme, Apps etc. und ihre Eigenarten vorgestellt.



AUF SHOPPING-TOUR: MUSIK, VIDEOS UND APPS KAUFEN & SCHENKEN

Irgendetwas muss Apple mit seinem iTunes Store sehr richtig machen, denn seit dem Start im Jahr 2003 hat sich der Online-Shop ohne Zweifel als Platzhirsch etabliert. Neben Musik und Musikvideos finden sich im Angebot auch Spiele und Filme sowie Applikationen (Apps) für iPhone, iPod und iPad. Apple hat für den Store Verträge mit den vier größten Musik-Labels Universal Music Group, Sony BMG, Warner Music Group und EMI sowie zusätzlich mit kleineren Independent-Verlagen geschlossen, sodass fast die gesamten Kataloge dieser Anbieter zum Download bereitstehen.

In diesem Kapitel lernen Sie den iTunes Store detailliert kennen. Dazu gehören das Anlegen eines Benutzerkontos und eine Übersicht der verschiedenen Bezahlmethoden. Mit iTunes 10 ist zudem erstmals das soziale Netzwerk Ping fest in den Store integriert, deshalb wird diese Neuerung ebenfalls vorgestellt.

Goodbye DRM

Die exakte Anzahl der in iTunes vorhandenen Titel ist schwer zu beziffern, da sich

das Angebot von Land zu Land etwas unterscheidet. Wahrscheinlich sind es aber zwischen zehn und elf Millionen Songs aus allen Genres. Zunächst wurden diese mit einem **Digital Rights Management (DRM)** namens Fairplay verkauft, das die Nutzung auf verschiedenen Geräten reglementierte. Seit dem 6. Januar 2009 hat Apple hier seine Politik geändert und bietet nun fast alle Musiktitel im DRM-freien iTunes-Plus-Format an. Dabei handelt es sich um AAC mit einer Bitrate von 256 kBit/s. Vor allem die Spielfilme, TV-Serien und Hörbücher im iTunes Store sind aber auch heute noch meistens DRM-geschützt und erfordern eine Aktivierung des Computers durch Eingabe der Apple-ID, um abgespielt werden zu können. Zudem können sie nicht beliebig oft auf CD/DVD gebrannt werden. Auch bei älteren Musiktiteln aus dem iTunes Store sind die DRM-Beschränkungen weiterhin aktiv, eine Umwandlung in iTunes Plus ist aber gegen Gebühr möglich. Sie können DRM-geschützte Inhalte auf beliebig viele mobile Apple-Geräte übertragen, aber nur auf maximal fünf andere Computer (PC oder Mac) gleichzeitig. MP3-Player anderer Hersteller kommen

mit dem DRM nicht zurecht und können die Inhalte nicht abspielen. Wenn Sie den Computer wechseln, sollten Sie das Benutzerkonto auf dem alten Gerät deaktivieren und auf dem neuen aktivieren.

Wasserzeichen

Obwohl Inhalte im iTunes-Plus-Format nicht DRM-geschützt sind, können Sie nicht damit machen, was Sie wollen. Apple verwendet eine Technologie namens Watermarking, um den Käufer auch im Nachhinein eindeutig identifizieren zu können. Dazu wird Ihre Apple-ID (der Name Ihres Benutzerkontos) als Wasserzeichen im gekauften Titel eingebettet. Sollten also zum Beispiel Songs aus dem iTunes Store massenhaft in Tauschbörsen auftauchen, kann Apple sehr leicht die Quelle herausfinden. Durch das Umwandeln (Transkodieren) der Dateien von iTunes Plus (AAC) in ein anderes Format wie zum Beispiel MP3 geht das sichtbare Wasserzeichen verloren. Allerdings gibt es auch Watermarking-Technologien, die sich so tief in die Inhalte integrieren, dass sie diesen Prozess überstehen – ob Apple diese Verfahren stillschweigend einsetzt, ist unbekannt. Theoretisch wäre es auf jeden Fall möglich, also bleiben Sie am besten im Rahmen des Erlaubten.

45

Dreistufige Preise für Musik

Ab 2009 wurde ein neues Preismodell eingeführt: 69 Cent für ältere Titel, 99 Cent für normale Songs und 1,29 Euro für aktuelle Hits sowie andere herausragende Titel. In der Praxis ist das Angebot von Musik für 69 Cent aber noch recht dünn, 99 Cent bilden die Regel. Komplette Alben liegen bei 8,99 bzw. 9,99 Euro. Hier bietet der iTunes Store außerdem eine interessante Option: Wenn Sie zunächst nur einen Titel eines Albums kaufen, wird Ihnen der Preis beim späteren Kauf des kompletten Albums angerechnet. Von allen Songs können zudem die ersten Sekunden zur Probe gehört werden – was sehr nützlich ist, wenn es sich hierbei nicht gerade um ein ellenlanges Intro handelt, denn selbst vorspulen dürfen Sie nicht. Zu den Besonderheiten des Angebots zählen darüber hinaus **iTunes Essentials**, aufeinander aufbauende Zusammenstellungen (Compilations) zu bestimmten Künstlern, Genres oder Dekaden, sowie das an Fans gerichtete **iTunes LP**, das Alben mit Songtexten, Fotos und Animationen verbindet.

Schnellstart: Was brauche ich?

Um im iTunes Store einzukaufen, benötigen Sie keine Zusatz-Software, sondern nur das bekannte Programm iTunes (und eine Internet-Verbindung). Außerdem ist der mobile Zugriff mit iPhone, iPad und iPod touch über eine drahtlose Internet-Verbindung oder ein WLAN möglich. Voraussetzung ist darüber hinaus die kostenlose Einrichtung eines Benutzerkontos (Account). Bezahlt wird mit Kreditkarten von American Express, Visa und MasterCard. Über den Anbieter Firstgate ClickandBuy ist auch eine Zahlung per Bankeinzug möglich, dazu muss allerdings ein Benutzerkonto bei Firstgate eingerichtet werden. Darüber hinaus ermöglicht der iTunes Store die Einlösung von Gutscheinen und iTunes-Prepaid-Karten, die in vielen Supermärkten, Tankstellen und Computerläden erhältlich sind – manchmal sogar mit erheblichem Preisnachlass. Insbesondere vor Weihnachten und Ostern sind Rabatte von bis zu 30 Prozent möglich.

iTunes Store aufrufen

Um den iTunes Store aufzurufen, gibt es verschiedene Methoden:

- Klicken Sie auf den Eintrag **iTunes Store** im Quellbereich des iTunes-Fensters.
- Wählen Sie **Store > Startseite** in der oberen Menüleiste des iTunes-Fensters.
- Klicken Sie auf einen Link in einer Genius-Wiedergabeliste (mehr zu Genius erfahren Sie in Kapitel 4).

Auch auf manchen Webseiten sind Links zu finden, die in den iTunes Store weisen. Wenn Sie auf so einen Link klicken, wird iTunes gestartet, und Sie sehen sofort das verlinkte Produkt (Album, Video etc.). Für ganz Eilige eignet sich zudem die Tastenkombination STRG + Umschalttaste + H (Win) bzw. CMD + Umschalttaste + H (Mac).

Benutzerkonto anlegen

Um im iTunes Store einzukaufen, müssen Sie ein Benutzerkonto (Account, Apple-ID) einrichten. Alle Dateien, die Sie aus dem iTunes Store herunterladen, sind automatisch an Ihr Benutzerkonto gekoppelt. Ihr Benutzerkonto legen Sie über die iTunes-Software an, dazu muss eine Internet-Verbindung bestehen.



1. Wählen Sie in der obersten Menüleiste den Eintrag **Store**. Es öffnet sich ein Drop-down-Menü.
2. Klicken Sie auf **Benutzer-Account erstellen**. iTunes nimmt über das Internet Kontakt mit Apple auf.
3. Es erscheinen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die Sie bestätigen müssen. Ob Sie sie auch lesen, bleibt Ihnen überlassen – ratsam ist es. Setzen Sie dann einen Haken bei **Ich habe die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Füllen Sie das Formular aus. Ihre E-Mail-Adresse wird zu Ihrer **Apple-ID**.
6. Anschließend geben Sie Ihre Zahlungsinformationen ein oder lösen einen Gutschein-Code ein. Zur Bestätigung erhalten Sie eine E-Mail.

Wenn beim 3. Schritt die Option **Benutzer-Account erstellen** nicht erscheint, liegt das wahrscheinlich daran, dass Sie oder jemand anderes bereits mit einem Benutzer-Account angemeldet ist. Sie erkennen das unter anderem an der Begrüßung („Hallo, Vorname“) in der rechten Ecke. Um einen neuen Account zu erstellen, müssen Sie sich zunächst mit **Store > Abmelden** ausloggen. Später können Sie nach Belieben zwischen den Accounts wechseln.

Benutzerkonto ohne Kreditkarte

Wenn Sie wie oben beschrieben ein Benutzerkonto einrichten, müssen Sie Ihre Zahlungsinformationen (Kreditkarte) hinterlegen. Falls Sie das nicht möchten, gibt es einen Trick, um das zu umgehen. So können Sie Ihrem Kind zum Beispiel ein Benutzerkonto einrichten, mit dem es im iTunes Store suchen und Wunschlisten zusammenstellen, aber nicht bezahlen kann.



1. Wählen Sie in der linken Menüleiste den **iTunes Store** aus.
2. Wenn Sie aktuell bereits angemeldet sind, klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Store** und dann auf **Abmelden**.
3. Klicken Sie nun auf **App Store** in der Menüleiste über dem Hauptfenster.
4. Scrollen Sie das Fenster jetzt herunter, bis am rechten Rand **Apps (gratis)** erscheint.
5. Wählen Sie eine beliebige Gratis-App aus, und klicken Sie auf den Eintrag.
6. Klicken Sie jetzt auf die Schaltfläche **Gratis-App**.

Es erscheint der oben beschriebene Dialog zum Anlegen eines neuen Benutzerkontos, nur dass bei der Auswahl der Zahlungsinformationen diesmal auch **Keine** eingegeben werden kann.

Benutzerkonto für iTunes USA

Es ist möglich, auch Benutzerkonten für die iTunes Stores anderer Länder anzulegen. Warum man das tun sollte? Weil zum Beispiel der iTunes Store in den USA mehr und andere kostenlose Inhalte bietet. Für ein amerikanisches Benutzerkonto benötigen Sie:

- eine E-Mail-Adresse, die noch nicht für die Anmeldung in irgendeinem iTunes Store verwendet wurde
- eine real existierende amerikanische Adresse, vorzugsweise in Delaware oder Massachusetts

Die zusätzliche E-Mail-Adresse lässt sich leicht bei Freemail-Anbietern wie Google Mail oder GMX anlegen. Eine beliebige amerikanische Wohnadresse finden Sie über Google Maps oder anderswo im Internet – sie muss, wie gesagt, real existieren, aber natürlich müssen Sie dort nicht wohnen! Adressen in Delaware und Massachusetts haben den Vorteil, dass diese Staaten keine Steuern auf Online-Käufe erheben.

So legen Sie ein amerikanisches Benutzerkonto an:



1. Verbinden Sie sich mit dem normalen deutschen iTunes Store.
2. Wenn Sie bereits beim iTunes Store angemeldet sind, wählen Sie jetzt **Store** und dann **Abmelden**, um sich abzumelden.
3. Scrollen Sie das Fenster des iTunes Store ganz nach unten.
4. Klicken Sie auf das **Fahnen**symbol rechts unten oder auf **Verwalten > Land ändern**.
5. Wählen Sie jetzt durch Klick auf eine Fahne ein neues Land aus. Es hilft, wenn man der Landessprache mächtig ist. Die Verbindung zum gewählten iTunes Store wird hergestellt.
6. Wechseln Sie jetzt in den App Store. Klicken Sie dazu auf den Eintrag **App Store** in der oberen Navigationsleiste des iTunes Store.
7. Finden Sie eine kostenlose App. Im amerikanischen iTunes Store finden Sie rechts die Kategorie **Top Charts Free Apps**. Wählen Sie hier eine App aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Free App**.
8. Es erscheint ein neues Fenster. Wählen Sie hier **Neuen Account erstellen**. Bestätigen Sie danach die AGBs.

9. Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein. Wichtig: Die E-Mail-Adresse darf dem iTunes Store noch nicht bekannt sein.
10. Geben Sie als Zahlungsmethode **None** (Keine) an.
11. Tragen Sie die amerikanische Adresse ein – sie muss real existieren.
12. Klicken Sie auf **Continue**. Sie erhalten jetzt eine E-Mail von Apple an die angegebene E-Mail-Adresse. Klicken Sie auf den Link in dieser E-Mail, um das Benutzerkonto zu bestätigen.

Ob Sie aktuell im Store angemeldet sind, erkennen Sie an der Apple-ID (Ihrer E-Mail-Adresse) in der rechten oberen Ecke. Wenn Sie den Mauszeiger darüberbewegen, erscheint ein kleiner Pfeil, der zu weiteren Optionen führt.



TIPP

Sie verfügen jetzt über ein Benutzerkonto im amerikanischen iTunes Store, mit dem Sie kostenlose Inhalte herunterladen können. Einkaufen funktioniert allerdings nicht, denn dafür wird eine in den USA ausgegebene Kreditkarte benötigt. Der Ausweg: Amerikanische (deutsche gehen nicht) iTunes-Prepaid-Karten, die Sie unter dem Stichwort „iTunes gift card“ bei Ebay.com oder Amazon.com finden und bestellen können. Manche Anbieter versenden den Kartencode (und nur den brauchen sie) auch nach Zahlungseingang per E-Mail, sodass Sie nicht auf das Eintreffen der Karte warten müssen. Verfügen Sie über einen solchen Code, können Sie ihn im iTunes Store USA einlösen, indem Sie auf der Startseite rechts unter **Quick Links** auf **Redeem** klicken. Um zum deutschen iTunes Store zurückzukehren, klicken Sie wieder unten auf die Flagge und wählen danach Deutschland aus.

Einkaufen mit iPhone und iPod

Mit einem iPhone oder iPod touch können Sie auch von unterwegs im iTunes Store einkaufen. Das geht über Mobilfunknetzwerke (iPhone, iPad) oder ein WLAN (iPhone, iPad und iPod touch). Es funktioniert nur ein wenig anders als vom Computer aus. Starten Sie die App **iTunes** über die untere Menüleiste, und suchen Sie den gewünschten Titel. Tippen Sie auf **Kaufen**, und geben Sie Ihre Apple-Account-Daten ein. Beim iPhone und iPod gibt es keine Wunschliste, Sie kaufen hier immer sofort ohne Zwischenschritt!

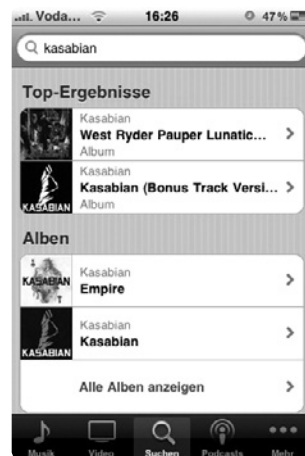


Bild 3.1 iTunes auf iPhone

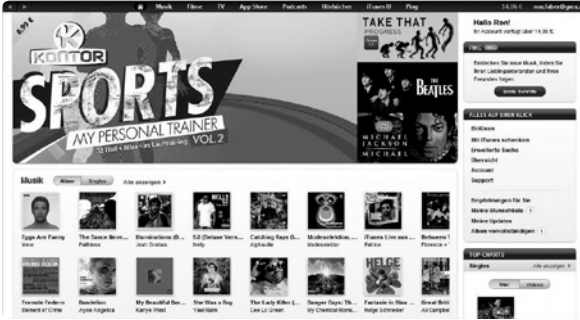


Bild 3.2 Startseite des iTunes Store

Die Startseite

Sobald Sie den iTunes Store mit einer der oben beschriebenen Methoden aufrufen, öffnet sich die Startseite (Bild 3.2) innerhalb des iTunes-Fensters. Die hier angezeigten Inhalte reichen von Neuheiten über Sonderangebote bis hin zu exklusiven Alben oder anderen speziellen Produkten. Wenn Sie etwas nach unten scrollen, finden Sie zudem die Rubrik **Unsere Empfehlungen für Sie**. Auf Basis Ih-

rer bisherigen Einkäufe und der Informationen aus der Genius-Funktion (siehe Kapitel 4) macht Apple hier Vorschläge, die zu Ihrem persönlichen Geschmack passen könnten. Wenn Ihnen irgendein Angebot auf der Startseite zusagt, klicken Sie darauf, um direkt zum Artikel weitergeleitet zu werden. Neben der fast täglich wechselnden Werbung weist die Startseite aber auch einige unveränderliche Elemente auf:

Die Navigationsleiste

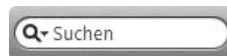
Oberhalb der Startseite finden Sie die Navigationsleiste, mit deren Hilfe Sie sich im iTunes Store bewegen können. Ganz links stehen **zwei Pfeile**, die genauso funktionieren wie die Vorwärts- und Zurück-Schaltflächen in einem normalen Internet-Browser. Sie können damit also zwischen den besuchten Seiten des iTunes Store hin- und herblättern. Mit Klick auf das kleine **Haus-Symbol** kommen Sie immer wieder zur Startseite zurück. Daneben sind die verschiedenen Kategorien des iTunes Store aufgelistet. Klicken Sie zum Beispiel auf den Eintrag **Musik**, um direkt zur Hauptseite dieser Kategorie zu gelangen. Wenn Sie knapp rechts neben den Eintrag klicken, öffnet sich zudem ein Dropdown-Menü. Hier werden verschiedene Genres aufgelistet, sodass Sie zum Beispiel direkt zum Genre **Krimi** in der Kategorie **Hörbücher** oder zum Genre **Science Fiction** in der Kategorie **Filme** springen können.

Außerdem werden hier meist noch weitere Rubriken aufgelistet, wie zum Beispiel Filme unter fünf Euro oder Musikvideos. Die Kategorie **Ping** fällt hier etwas aus dem Schema, da Sie hier zum sozialen Netzwerk von Apple gelangen.



Das Suchfeld

Das bekannte Suchfeld in der rechten oberen Ecke des iTunes-Fensters, mit dem Sie auch Ihre private Mediathek durchsuchen, funktioniert ebenfalls für den iTunes Store. Wenn Sie bereits einen konkreten Titel oder Interpreten im Sinn haben, ist dies der schnellste Weg zu den gewünschten Inhalten.



Die rechte Seitenleiste

Ganz oben in der rechten Seitenleiste begrüßt Sie iTunes mit Vornamen, falls Sie angemeldet sind. Sollten Sie über ein Guthaben auf Ihrem Benutzerkonto verfügen, wird dieses hier ebenfalls angezeigt. Unter **Alles auf einen Klick** sind verschiedene Verwaltungs- und Suchoptionen versammelt:

Einlösen: Führt zu einem Formular, mit dem Gutscheine eingelöst werden können. Mehr dazu unten in diesem Kapitel.

Mit iTunes schenken: Verschiedene Optionen zum Verschenken von iTunes-Inhalten. Auch dazu mehr unten in diesem Kapitel.

Erweiterte Suche: Führt zu einer Suchmaske, mit der Sie gezielt nach Kombinationen aus Interpret, Titel und Kategorie suchen können.

Übersicht: Eine oft übersehene, aber sehr interessante Suchfunktion. Durch eine Kombination mehrerer Kriterien (zum Beispiel Genre, Subgenre und Interpret) erhalten Sie eine Auswahl verschiedener in Frage kommender Inhalte. Unbedingt mal ausprobieren!

Account: Hier können Sie die Daten und Einstellungen Ihres Benutzerkontos einsehen und ändern.

Support: Führt Sie zu einer Webseite mit Antworten zu häufig gestellten Fragen (Frequently Asked Questions, FAQ).

Empfehlungen für Sie: Auf der Grundlage Ihrer bisherigen Einkäufe versucht Apple, Ihren Geschmack zu erraten und Empfehlungen für neue Inhalte zu geben. Mit aktiviertem Genius (siehe Kapitel 4) funktioniert das noch deutlich besser.

Meine Wunschliste: Zeigt Ihre aktuelle Wunschliste an. Wie Sie Wünsche anlegen, erfahren Sie weiter unten in diesem Kapitel.

Meine Updates: Gemeint sind hier nicht etwa Updates zu Apps aus dem App Store, sondern Neuerscheinungen von Künstlern, von denen Sie bereits etwas gekauft haben.

Alben vervollständigen: Eine der besten Optionen des iTunes Store! Wenn Sie zunächst nur einen Musiktitel kaufen, können Sie später den Rest des Albums zu einem reduzierten Preis erwerben. Bereits einzeln gekaufte Titel müssen also nicht doppelt bezahlt werden.

Das untere Menü

Ganz am unteren Ende (Sie müssen weit scrollen) der Startseite finden Sie ein Textmenü. Hier hat Apple noch einmal verschiedene Funktionen zusammengefasst, die auch schon an anderer Stelle auftauchen. Außerdem finden Sie hier Hintergrundinformationen zu verschiedenen Themen (zum Beispiel App Store oder Filmverleih) und können zu den iTunes Stores anderer Länder wechseln (siehe oben). Interessant ist die Funktion **Playlists**, unter der Prominente wie David Bowie ihre persönlichen Favoriten vorstellen.

Kaufen und wünschen

Um im iTunes Store einkaufen zu können, benötigen Sie ein Benutzerkonto und eine Zahlungsmethode (Kreditkarte, Firstgate ClickandBuy oder Gutschein). Der eigentliche Einkaufsvorgang ist dann ganz einfach: Rufen Sie den Artikel auf, den Sie kaufen wollen, indem Sie auf den Texteintrag oder das nebenstehende Bild klicken. Klicken Sie jetzt auf die Schaltfläche mit dem Preis und der Bezeichnung **Film kaufen, Album kaufen** etc. Wenn es sich bei dem Artikel um ein Musikalbum handelt, haben Sie auch die Möglichkeit, nur einzelne Titel zu kaufen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Kaufen**, die direkt neben dem Titel in der Übersicht steht. Manchmal sind Titel allerdings nur in Verbindung mit dem kompletten Album verfügbar, können also nicht einzeln heruntergeladen werden. Nach dem Klick auf **Kaufen** bittet iTunes um Bestätigung und die Anmeldung per Apple-ID, falls Sie nicht bereits angemeldet sind. Der Download beginnt (Sie können währenddessen weiter einkaufen), und

10,99 € Album kaufen ▼

Ihre Einkäufe werden automatisch in Ihre Mediathek sowie unter **Einkäufe** im Quellenbereich von iTunes einsortiert. Falls Sie ein Guthaben besitzen, wird der entsprechende Betrag sofort abgebogen. Anderenfalls sammelt iTunes die Einkäufe eines Tages und belastet Ihre Kreditkarte bzw. Ihr Bankkonto mit einem Sammelbetrag. Nach der Transaktion erhalten Sie zudem eine E-Mail, in der noch einmal die Einzelheiten des Kaufs aufgelistet sind. Für kostenlose Inhalte (zum Beispiel Apps oder Podcasts) ist das Verfahren übrigens identisch, nur dass die Schaltfläche **Gratis** heißt und Ihnen ein Betrag von 0 Euro in Rechnung gestellt wird.

iTunes-Veteranen werden jetzt sicherlich fragen: Wo ist der Einkaufswagen? Bis iTunes 9 gab es eine Alternative zum oben beschriebenen **1-Click-Buy-Verfahren**. Anstatt sofort zu kaufen, konnte man mehrere Artikel in einen Einkaufswagen legen und dann in einem Rutsch kaufen. Mit iTunes 9 wurde der Einkaufswagen abgeschafft und durch die Wunschliste ersetzt. Klicken Sie auf den **nach unten zeigenden Pfeil** rechts neben der Schaltfläche **Kaufen**, um ein Menü zu öffnen. Wählen Sie hier **Zur Wunschliste hinzufügen**. Wechseln Sie zur Startseite des iTunes Store, und klicken Sie dort in der rechten Seitenleiste auf **Meine Wunschliste**, um die Liste einzusehen. Klicken Sie auf das **X**-Symbol rechts neben einem Eintrag, um den Artikel von der Liste zu löschen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kaufen** rechts neben dem Eintrag, um nur einzelne Artikel aus der Wunschliste zu kaufen. Mit Klick auf die Schaltfläche **Alle kaufen** rechts oben bezahlen Sie alle Artikel auf einen Schlag.

Unterbrochene Downloads fortsetzen

Falls während des Downloads Ihrer Einkäufe etwas schiefgeht und Sie die Verbindung zum iTunes Store verlieren, ist das kein Beinbruch. Sobald Sie sich erneut verbinden, sollte iTunes automatisch erkennen, dass noch Einkäufe offen sind und den Download fortsetzen. Sollte das aus irgendeinem Grund nicht klappen, wählen Sie **Store > Verfügbare Downloads suchen**, um den Vorgang erneut zu starten. Während der Download läuft, können Sie den Fortschritt verfolgen, indem Sie im Quellenbereich unter iTunes Store auf **Geladene Dateien** klicken. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Vorgänge zu stoppen, neu zu starten oder die Reihenfolge der Downloads durch Ziehen mit der Maus zu ändern. Ein Doppelklick auf einen der Downloads führt dazu, dass zum Beispiel Videos bereits während des Herunterladens abgespielt werden.



Bild 3.3 Druckbarer Gutschein

Schenken und beschenkt werden

Musik, Videos, Apps etc. stehen nicht nur als Last-Minute-Geschenke hoch im Kurs, deshalb bietet der iTunes Store verschiedene Möglichkeiten, anderen eine Freude zu machen. Klicken Sie in der rechten Seitenleiste der Startseite des iTunes Store auf **Mit iTunes schenken**, um die verschiedenen Geschenkoptionen aufzurufen:

E-Mail-Geschenkgutscheine: Sie legen einen Betrag zwischen 10 und 50 Euro fest. Per E-Mail wird dem Empfänger dann ein Code zugesandt, mit dem er das Guthaben direkt auf sein Benutzerkonto einzahlen kann.

Druckbare Geschenkgutscheine: Funktionieren genauso wie E-Mail-Geschenkgutscheine, aber Sie können den Gutschein (Bild 3.3) auf Ihrem eigenem Drucker ausdrucken und dem Beschenkten in die Hand drücken.

Musik, Apps, Filme etc. verschenken: Sie können nahezu jeden Artikel aus dem iTunes Store direkt verschenken, indem Sie auf den nach unten weisenden Pfeil rechts neben der Schaltfläche **Kaufen** klicken. In dem Menü wählen Sie jetzt **Film verschenken**, **Album verschenken** etc. Sehr effektiv ist auch das Zusammenstellen und Verschenken einer eigenen Wiedergabeliste: Legen Sie dazu eine neue Wiedergabeliste an (siehe Kapitel 4), und ziehen Sie Titel aus Ihrer Mediathek und dem iTunes Store in die Liste. Klicken Sie auf den grauen Pfeil rechts neben dem Listennamen, und wählen Sie **Liste verschenken**. Der iTunes Store kann den Empfänger per E-Mail über Ihr Geschenk informieren, oder Sie drucken einen Gutschein aus.

Monatliche Geschenke: Hier können Sie zum Beispiel Ihren Kindern ein iTunes-Taschengeldkonto einrichten, auf das Sie monatlich einen festen Betrag einzahlen. Für den Empfänger kann ein eigenes Benutzerkonto eingerichtet werden.

iTunes-Karten: Diese Prepaid-Karten sind heute an nahezu allen Tankstellen und in Supermärkten erhältlich. Der Wert liegt zwischen 15 und 50 Euro. Wenn Sie die iTunes-Karten im iTunes Store bestellen, werden Sie an den Apples Online-Shop weitergeleitet.

Hier erhalten Sie auch Sondereditionen der iTunes-Karten, so zum Beispiel aktuell mit Beatles-Motiven und im Wert von 100 Euro.

Bei fast allen Geschenkoptionen haben Sie die Möglichkeit, noch einen persönlichen Grußtext mitzusenden. Beachten Sie bitte, dass nicht alle Geschenkgutscheine per Pre-paid-Karten bezahlt werden können. Sie benötigen also unter Umständen eine Kreditkarte oder müssen am Bankeinzug teilnehmen. Geschenkgutscheine oder Restguthaben können auch nicht verwendet werden, um damit neue Geschenkgutscheine zu kaufen.

Gutscheine einlösen

Sie haben einen Geschenkgutschein erhalten? Das ist natürlich noch besser, als einen zu verschenken. Klicken Sie in der rechten Seitenleiste der Startseite des iTunes Store auf **Einlösen**. Auf allen Gutscheinen – E-Mail, Ausdruck oder Karte – finden Sie einen Code (vielleicht müssen Sie ihn noch freirubbeln). Geben Sie diesen Code hier ein, und klicken Sie auf **Einlösen**. Der entsprechende Betrag wird Ihrem Benutzerkonto sofort gutgeschrieben. Übersteigen Ihre Einkäufe den Gutscheinbetrag, wird Ihre Kreditkarte bzw. Ihr Bankkonto automatisch mit dem Rest belastet.

Computer aktivieren und deaktivieren

Bestimmte Inhalte, darunter meist Filme und Fernsehsendungen, erfordern eine Aktivierung, um abgespielt werden zu können. Das bedeutet, der Käufer der Inhalte muss sich mit seiner Apple-ID (Benutzerkonto) auf dem jeweiligen PC oder Mac anmelden. Sie können maximal auf fünf Computern gleichzeitig angemeldet sein. Die Anzahl der mobilen Geräte, auf die Sie Ihre Inhalte übertragen, ist hingegen irrelevant. Da Sie nur eine begrenzte Anzahl von Aktivierungen haben, sollten Sie nicht vergessen, unbenutzte Computer zu deaktivieren. Klicken Sie auf **Store > Diesen Computer aktivieren** bzw. **Diesen Computer deaktivieren**, um die Aktivierung zu verwalten. Wenn Sie nicht mehr wissen, auf wie vielen Computern Sie angemeldet sind, wählen Sie **Account** auf der Startseite des iTunes Store. Die Anzahl der aktivierten Computer wird hier angezeigt. Sobald Sie fünf Computer aktiviert haben, erscheint hier eine Taste namens **Alle deaktivieren**. Wenn Sie daraufgeklickt haben, können Sie anschließend bis zu fünf Computer neu aktivieren. Diese Funktion können Sie nur einmal pro Jahr verwenden.

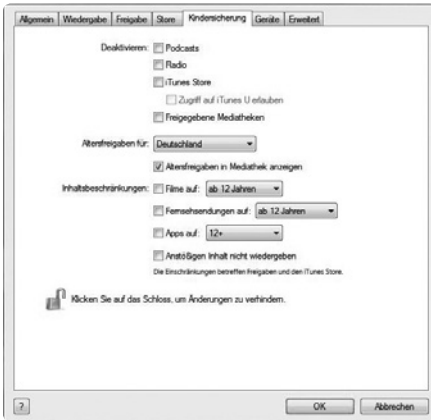


Bild 3.4 Kindersicherung

Kindersicherung

Eltern haben die Möglichkeit, den Zugriff auf bestimmte Inhalte zu reglementieren oder ganz zu verbieten. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen > Kindersicherung**. Hier können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen, die für den iTunes Store, die iTunes-Mediathek und Freigaben gelten. Stellen Sie auf jeden Fall **Altersfreigaben für: Deutschland** ein, wenn Sie den deutschen iTunes Store nutzen. Per Klick auf das Schlosssymbol werden die Einstellungen gespeichert. Der Haken: Sie müssen auf Ihrem Computer über das Administratorkennwort verfügen, ansonsten können die Einstellungen von jedermann rückgängig gemacht werden.

iTunes Store anpassen

In geringem Umfang können Sie Darstellung und Verhalten des iTunes Store anpassen. Wählen Sie dazu **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Eigenschaften > Store**. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Optionen, und bestätigen Sie mit Klick auf **OK**:

Automatisch nach verfügbaren Downloads suchen: iTunes sucht und startet selbstständig alle unterbrochenen oder noch nicht begonnenen Downloads.

Im Voraus bezahlte Inhalte automatisch laden: Sie können Inhalte kaufen, die noch nicht verfügbar sind, wie zum Beispiel noch nicht ausgestrahlte Folgen einer TV-Staffel. Sobald ein neuer Inhalt verfügbar ist, kann iTunes ihn selbstständig herunterladen.

Automatisch fehlende CD Cover laden: Wenn Sie CDs importieren, sucht iTunes immer im Store nach den passenden Covern.

Den iTunes Store im ganzen Fenster anzeigen: Die Mediathek verschwindet zugunsten eines größeren iTunes Store.

Musik, Filme & Co. – die Kategorien und ihre Besonderheiten

Der oben beschriebene Weg zum Einkauf im iTunes Store funktioniert in allen Kategorien gleich, selbst wenn es sich um kostenlose Artikel handelt. Jede Kategorie hat allerdings besondere Angebote, die jetzt einmal vorgestellt werden sollen.

Musik

Apple verkauft nicht nur die Standardalben und Singles, die Sie auch in anderen Online-Musik-Shops finden, sondern schnürt auch spezielle Pakete:

iTunes Essentials: Die iTunes-Musikredaktion stellt zu legendären Künstlern, Perioden oder Themen Sammlungen zusammen, die einen guten Überblick bieten. Das Gesamtpaket ist oft gestaffelt in **Grundlagen**, **Nächste Schritte** und **Tiefe Einblicke**, sodass man sich schrittweise nähern kann, ohne sofort alles kaufen zu müssen. Zu den iTunes Essentials gelangen Sie per Klick auf **iTunes Essentials** in der rechten Seitenleiste der Musik-Startseite.

iTunes Exclusives: Inhalte wie EPs (Extended Play), Live-Mitschnitte etc., die Sie nur im iTunes Store finden.

iTunes LP: Vermissen Sie die gute alte Schallplatte mit ihren großen Covern und schön gestalteten Beigaben? Dann wurde iTunes LP für Sie gemacht. Zusätzlich zur Musik erhalten Sie hier ein digitales Booklet, das nicht nur für Fans interessant ist. Zu iTunes LP gelangen Sie per Klick auf **iTunes Essentials** in der rechten Seitenleiste der Musik-Startseite.

iTunes Pass: Mit einem iTunes Pass stehen Ihnen für einen begrenzten Zeitraum exklusive Inhalte zur Verfügung. Die iTunes-„Pässe“ werden zum Beispiel vor der Veröffentlichung eines sehnlich erwarteten Albums ausgegeben. Inhaber können dann bis zum Erscheinungstag beliebig auf vorab veröffentlichte Singles, Musikvideos und dergleichen zugreifen.



Bild 3.5 iTunes Exclusive

Filme

In der Kategorie Filme finden Sie nicht nur Kauf-, sondern auch Leihangebote. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche **Leihen**, und der Download beginnt. Der Film steht Ihnen für 30 Tage zur Verfügung, und Sie entscheiden, wann Sie ihn sehen wollen. Nach Klicken auf **Wiedergabe** haben Sie 48 Stunden Zeit, um den Film fertig anzusehen. Geliehene Filme können auch auf mobile Geräte wie iPhone oder iPod übertragen werden. Alle Geräte erkennen, wo die Wiedergabe unterbrochen wurde und machen an dieser Stelle weiter. Sowohl Leih- als auch Kauffilme sind in **SD**-Bildschirmauflösung (Standard Definition) und teilweise auch **HD** (High Definition, hier 720p) verfügbar. Eine weitere Besonderheit dieser Kategorie sind **iTunes Extras**, das sind Pakete aus einem Film und weiteren interaktiven Inhalten.

TV

Der Kauf einzelner TV-Sendungen funktioniert nach dem Standardverfahren. In dieser Kategorie werden aber auch Staffeln angeboten, also mehrere Folgen einer fortlaufenden Serie. Sie können die gesamte Staffel oder auch einzelne Folgen daraus kaufen. Wenn Sie sich für das Gesamtpaket entscheiden, werden mehrere Videodateien übertragen, aber unter **Fernsehsendungen** in Ihrer Mediathek zu einem Eintrag (Bild 3.6) zusammengefasst. Doppelklicken Sie auf diesen Eintrag, um die einzelnen Folgen zu sehen. Sie können übrigens auch ganz aktuelle Staffeln kaufen, bei denen noch gar nicht alle Folgen verfügbar sind, weil sie erst noch im TV ausgestrahlt werden. Sie erwerben dabei einen sogenannten **Staffelpass**, der oft günstiger ist als der Kauf von Einzelfolgen. Sobald eine neue Episode verfügbar ist, wird sie automatisch geladen. Daneben gibt es noch den **Multi-Pass** für Fernsehsendungen, die nicht in Staffelform organisiert sind. Ein Multi-Pass berechtigt Sie zum Download einer bestimmten Anzahl von Sendungen. Auch hier wird die jeweils neueste Sendung automatisch geladen. Wenn Sie überprüfen möchten, ob auch wirklich alle aktuell verfügbaren Sendungen für Ihren Staffel- oder Multi-Pass heruntergeladen wurden, wählen Sie **Store > Verfügbare Downloads suchen**.



Bild 3.6 TV-Staffel

App Store

Das Suchen und Kaufen von Apps (kleinen Software-Programmen für Apple iPhone, iPad und iPod touch) im App Store unterscheidet sich nicht von den bekannten Verfahren in anderen Kategorien. Eine Besonderheit gibt es

allerdings: Wenn Sie den App Store aufrufen, erscheint am oberen Seitenrand eine Schaltfläche. Hier können Sie den App Store sortieren, sodass nur Angebote für iPhone oder iPad auftauchen.

Die verschiedenen Folgen einer TV-Staffel werden in Ihrer Mediathek unter einem Titelbild zusammengefasst. Eine Zahl in einem blauen Kreis gibt an, wie viele Folgen insgesamt noch ungesehen sind.



TIPP

Podcasts

Podcasts sind am ehesten mit Radio- oder Fernsehsendungen zu vergleichen. Im iTunes Store können Sie Audio- und Video-Podcasts kostenlos herunterladen und auf mobile Geräte übertragen. Da Podcasts meistens als Serie erscheinen, bietet der iTunes Store zudem die Option eines Abonnements. Wenn Sie einen Podcast gefunden haben, der Sie interessiert, klicken Sie auf **Gratis abonnieren**. Es werden nun der jeweils aktuellste Podcast sowie auch alle zukünftigen Folgen automatisch heruntergeladen. Zurückliegende Podcasts erhalten Sie per Klick auf die Schaltfläche **Gratis** rechts neben der jeweiligen Folge. Wenn Sie das Abonnement beenden wollen, finden Sie zunächst den Podcast in der Kategorie **Podcast** Ihrer Mediathek. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste (Win) bzw. CMD + Maustaste auf den Eintrag, und wählen Sie **Abonnement beenden**.

Hörbücher

Apple nutzt hier das Angebot des Hörbuch-Spezialisten Audible. Mehr zu Audible finden Sie später in diesem Kapitel.

iTunes U

iTunes U (also University) ähnelt stark dem Podcast-Angebot des iTunes Store. Hier werden Sie allerdings weniger Entertainment-Inhalte als Bildungsangebote finden, wie zum Beispiel Vorlesungen zu den unterschiedlichsten Themen, klassische Literatur, historische Filme oder auch Kochbücher. Wie Podcasts können die einzelnen Folgen heruntergeladen oder auch per Klick auf **Gratis abonnieren** abonniert werden. Das Angebot der iTunes U ist komplett kostenlos. Da die Inhalte aber meist von ameri-

Sie sind nicht auf die Podcasts beschränkt, die Sie im iTunes Store finden. iTunes ermöglicht Ihnen auch das Abonnieren und Abspielen von Podcasts anderer Anbieter. Wie das geht, erfahren Sie in Kapitel 5.



TIPP

kanischen und englischen Bildungseinrichtungen stammen, ist fast alles in englischer Sprache.

Alternativen zu iTunes

Der iTunes Store bietet ein riesiges Angebot, aber es kann sich lohnen, auch mal bei der Konkurrenz vorbeizuschauen. Beim Einkauf in Online-Musik-Shops sollten Sie nur darauf achten, dass Sie Titel ohne DRM (also ohne Einschränkungen) und am besten im MP3-Format erhalten, dann klappt auch der Import in iTunes problemlos. Im Folgenden wird mit Amazon der größte Konkurrent und mit Audible ein Partner des iTunes Store vorgestellt, weitere Shops finden Sie bei den URLs.

Amazon

Eindeutig punkten kann Amazon beim Preis: Einzelne Titel kosten zwischen 68 und 99 Cent, ein Großteil ist für 77 Cent erhältlich. Reguläre Alben liegen meist zwischen 8,99 und 9,99 Euro, wobei sich Amazon mit Schnäppchen für fünf Euro auch hier als Preisbrecher positioniert. Besonderheit sind Spezialaktionen wie „Label des Monats“, bei dem interessante Compilations verschiedener Künstler kostenlos abgegeben werden. Alle Titel liegen im MP3-Format mit Bitraten von 256 kBit/s vor und sind frei von DRM. Sie können diese Dateien also auf CD brennen, auf jedem Ihrer Computer abspielen und sie auf alle Ihre Abspielgeräte überspielen.

Audible

Das Hörbuch-Angebot umfasst rund 40.000 Titel aus allen Genres, darunter auch englisch- und französischsprachige Bücher. Hörbücher können direkt bei Audible oder im iTunes Store gekauft werden. Der direkte Einkauf bei Audible kann vor allem für Vielhörer Vorteile haben, zumal dann teils drastische Einsparungen möglich sind. Weitere Unterschiede:

Bei Audible gekauft: Geschützte Dateien im AAX-Format können mit Audible-Software, kompatiblen tragbaren Geräten (Liste auf der Website) sowie mit iTunes, iPod etc. genutzt werden. Wenn Sie bei Audible gekaufte Hörbücher in iTunes abspielen wollen, werden Sie zur Aktivierung Ihres Computers für Audible aufgefordert. Die Aktivierungsdaten erhalten Sie beim Einkauf bei Audible. Sie können maximal drei Computer gleichzeitig für

Audible aktivieren. Dateien können nicht in andere Formate umgewandelt und nur mithilfe von iTunes gebrannt werden.

Bei iTunes gekauft: Geschützte Dateien im M4B-Format können mit iTunes, iPod etc. abgespielt werden. Eine Aktivierung für Audible ist nicht erforderlich, der Computer muss aber für iTunes aktiviert sein. Sie können maximal fünf Computer gleichzeitig aktivieren. Dateien können nicht in andere Formate (AAC) umgewandelt und nur als Audio-CD gebrannt werden.

Wer ist billiger, iTunes oder Amazon? Eine eindeutige Antwort gibt die Website Songcheckr. Einfach einen Titel in die Suchmaske eingeben, und Songcheckr vergleicht die Angebote der beiden Online-Shops.



SPARTIPP

Für den Import von bei Audible gekauften Hörbüchern in iTunes ist spezielle Software erforderlich, die Sie von Audible kostenlos erhalten. Wenn Sie Ihren Computer für Audible deaktivieren wollen, wählen Sie **Erweitert > Audible Account deaktivieren**. Diese Funktion wird von iTunes übrigens immer angezeigt, auch wenn Sie gar keinen Audible-Account besitzen. Falls Sie nicht direkt bei Audible kaufen, ignorieren Sie diese Funktion am besten einfach.

61

Ping: das soziale Netzwerk für Musikfans

Ping ist eine der wesentlichen Neuerungen von iTunes 10 und ganz klar vom Erfolg sozialer Netzwerke wie Facebook, MySpace etc. inspiriert. Die Idee dahinter ist, dass Sie einerseits immer über Neuigkeiten von Ihren Lieblingskünstlern (soweit auf Ping vertreten) auf dem Laufenden sind und Sie andererseits über die musikalischen Vorlieben Ihrer Freunde informiert werden, um so neue Musik zu entdecken. Viele Wege führen nach Ping, hier sind die drei Wichtigsten:

1. Klicken Sie auf **Ping** im Quellbereich des iTunes-Fensters.
2. Klicken Sie auf **Ping** in der Navigationsleiste der Startseite des iTunes Stores.
3. Klicken Sie auf **Ping** in der rechten Seitenleiste des iTunes-Fensters. Wenn diese Leiste nicht erscheint, klicken Sie auf den kleinen Pfeil rechts unten im iTunes-Fenster.

Wenn Sie noch nicht für Ping angemeldet sind, bittet iTunes jetzt um einige persönliche Daten. Außerdem können Sie Angaben zu favorisierten Alben, Interpreten etc. machen, sodass andere Ping-Nutzer einen Eindruck von Ihrem Geschmack bekommen. Es folgen Datenschutzeinstellungen.

Künstler und Freunde finden

Auf der Startseite von Ping sehen Sie ein Suchfeld, mit dem Sie bei Ping vertretene Künstler oder Freunde finden können. Wenn Sie eine interessante Person gefunden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Folgen**. Sie sind nun ein „Follower“ dieser Person und werden automatisch über ihre Aktivitäten informiert. Dabei kann es sich zum Beispiel um Einkäufe, Empfehlungen oder Rezensionen handeln.

Klicken Sie auf den Namen, um das Profil mit weiteren Informationen anzuzeigen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Personen per E-Mail zu Ping einzuladen. Die automatische Durchsuchung von Kontakten in anderen sozialen Netzwerken (Facebook etc.) funktioniert derzeit nicht.

Eigene Inhalte erstellen

Wenn Sie neue Musik kaufen oder eine Rezension für ein Album schreiben, teilt Ping dies allen Leuten, die Ihnen folgen, automatisch mit. Falls Sie einen Artikel im iTunes Store finden, der Ihnen gefällt, können Sie dies allen Leuten, die Ihnen folgen, durch Klicken auf **Gefällt mir** mitteilen. Durch Klicken auf **Posten** können Sie einen Musiktitel, ein Album oder die Aktivität einer Person empfehlen und kommentieren. Das funktioniert auch in Ihrer eigenen Mediathek: Klicken Sie auf einen Titel und dann auf die Schaltfläche **Ping**, die rechts davon erscheint. Jetzt können Sie wieder zwischen **Gefällt mir** und **Posten** wählen, damit alle Ihre Ping-Kontakte darüber informiert werden.

Und natürlich können Sie jederzeit eine Ihrer Aktivitäten entfernen, indem Sie auf Ihrer Profilseite auf **Entfernen** klicken.



Mehr zu diesem Kapitel:

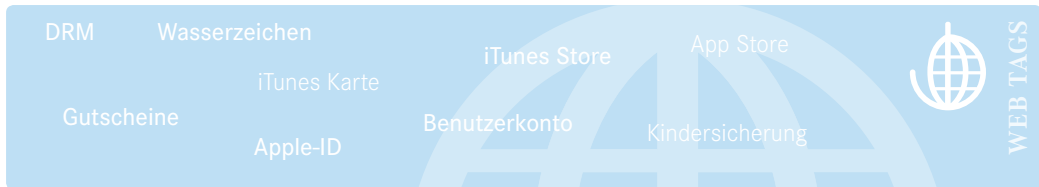
- www.amazon.de ▪ www.audible.de ▪ www.songcheckr.de
- www.musicload.de ▪ www.mediamarkt.de ▪ mp3.saturn.de
- www.mp3.de ▪ www.toni.de

Ping deaktivieren

Wenn Sie genug haben von Ping, wählen Sie **Store > Meinen Account anzeigen > Ping deaktivieren**. Ihre Ping-Kontakte werden nun nicht mehr über Ihre iTunes-Aktivitäten informiert.

Zeit zum Aufräumen

Im nächsten Kapitel geht es um die perfekte Organisation Ihrer Musiksammlung: Falsche Einträge werden korrigiert, fehlende Cover ergänzt und Genres richtig gesetzt. Das ist die beste Voraussetzung für den zweiten Teil, die Erstellung individueller Wiedergabelisten für noch mehr Spaß mit iTunes.



ORDENTLICH SPASS: MUSIK UND WIEDERGABELISTEN ORGANISIEREN

Musiksammlungen können schnell sehr unübersichtlich werden, wenn Titel nicht richtig eingeordnet sind. Es lohnt sich hier, ein wenig aufzuräumen, denn erstens findet man sich schneller zurecht und zweitens stehen zum Beispiel für Wiedergabelisten mehr Informationen zur Verfügung, sodass sie feiner eingestellt werden können. In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Musiksammlung auf Hochglanz polieren. Dazu bringen Sie die Informationen der Titel auf den neuesten Stand, ergänzen fehlende Cover und sorgen für die richtige Einordnung in iTunes. Damit ist dann die beste Basis geschaffen, um mit Wiedergabelisten, intelligenten Wiedergabelisten und Genius richtig Spaß zu haben.

64

Kategorien der Mediathek ändern

Die Kategorien der Mediathek, also Musik, Filme, Podcasts etc., sind zwar voreingestellt, aber nicht unveränderlich. Falls Sie zum Beispiel kein Interesse an Podcasts haben, können Sie diese Kategorie aus Ihrer Mediathek entfernen. Sollte sich Ihre Meinung irgendwann ändern, holen Sie den Eintrag eben wieder zurück. So verändern Sie die angezeigten Kategorien im Quellbereich:



1. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein** (Bild 4.1).
3. Setzen oder entfernen Sie die Haken vor den angezeigten Kategorien.
4. Mit den Optionen **Quellen**, **Listentext** und **Rasterdarstellungen** können Sie die Darstellung an Ihren Geschmack anpassen.
5. Falls Sie keine Symbole vor den Kategorien wünschen, entfernen Sie den Haken vor **Symbole für Quellen anzeigen**.
6. Falls der kleine Haken vor den Titelnamen in der Listendarstellung verschwinden soll, deaktivieren Sie **Listenmarkierungsfelder anzeigen**.
7. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Die Änderungen, die Sie hier vornehmen, bewirken nichts Schwerwiegendes. Sie können also ruhig ein wenig ausprobieren.

Medienart einstellen

Haben Sie sich schon mal gefragt, woher iTunes weiß, welche Datei ein Hörbuch ist und welche Musik? Die Antwort ist einfach: An der Dateiendung (die drei Buchstaben nach dem Dateinamen) und an der eingestellten Medienart. Die Dateiendung zeigt iTunes zunächst, um was für eine Art Datei es sich handelt. So steht M4A für Audioinhalte, M4B für Hörbuch und M4R für Klingelton. Anhand dieser Endungen wird eine erste Sortierung vorgenommen. Danach sieht iTunes sich die eingestellte Medienart an, die in der Datei hinterlegt ist.

Diese Informationen können Sie einstellen und iTunes damit auf die Sprünge helfen, wenn anhand der Dateiendung keine oder eine falsche Einordnung erfolgt. So haben zum Beispiel Hörbücher, die Sie von CD in iTunes importieren, die Endung M4A und landen damit in der Kategorie Musik. So machen Sie dem ein Ende:



Bild 4.1 Kategorien einstellen

1. Wählen Sie einen Titel aus, dessen Medienart Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Titel, und wählen Sie **Information** (Win) bzw. klicken Sie auf den Titel und drücken Sie **CMD + I** (Mac).
3. Wählen Sie **Optionen**, und stellen Sie die gewünschte **Medienart** ein.
4. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.



Infos ändern

Zusätzlich zur Medienart kann ein Titel noch viele weitere Informationen enthal-

Es ist möglich, einfach die Dateiendung zu ändern, zum Beispiel von M4A in M4B. iTunes wird diese Datei dann als Hörbuch behandeln und auch so einordnen. Aber es fehlen der Datei dann immer noch die typischen Hörbuchfunktionen (Kapitel etc.).



VORSICHT

ten, wie zum Beispiel das Musikgenre. Je mehr Informationen hinterlegt sind, desto einfacher lässt sich ein Titel finden. Zudem profitieren auch Wiedergabelisten, wenn man ganz einfach bestimmte Genres oder Interpreten ein- bzw. ausblenden kann. So pflegen Sie die Informationen der Titel:



1. Klicken Sie auf den Titel, den Sie aktualisieren wollen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Titel, und wählen Sie **Information** (Win) bzw. klicken Sie auf den Titel und drücken Sie **CMD + I** (Mac).
3. Wählen Sie **Info**, und füllen Sie die Felder aus.
4. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.

Sie können auch die Informationen mehrerer Titel auf einmal ändern: Markieren Sie dazu alle gewünschten Titel per Mausclick bei gedrückter Taste STRG (Win) bzw. CMD (Mac). Klicken Sie jetzt mit der rechten Maustaste auf einen der Titel, und wählen Sie **Information** (Win) bzw. drücken Sie **CMD + I**. Die iTunes-Warnung ignorieren Sie mit Klick auf **Ja**. Wählen Sie **Info**, und machen Sie die gewünschten Änderungen. Mit Klick auf

OK werden Ihre Einstellungen für alle Titel übernommen.

Dieses Verfahren eignet sich gut, um zum Beispiel unterschiedlich geschriebene Bandnamen (etwa mit und ohne „The“) zu vereinheitlichen.

Infos für portable Geräte anpassen

Wenn Ihr tragbarer Musik-Player nicht von Apple ist, kann es sein, dass er mit der Anzeige der Titelinformationen Schwierigkeiten hat. Der Grund: Für das Hinterlegen der Infos (der sogenannten **ID3-Tags**) existieren verschiedenen Verfahren in verschiedenen Versionen. Markieren Sie alle

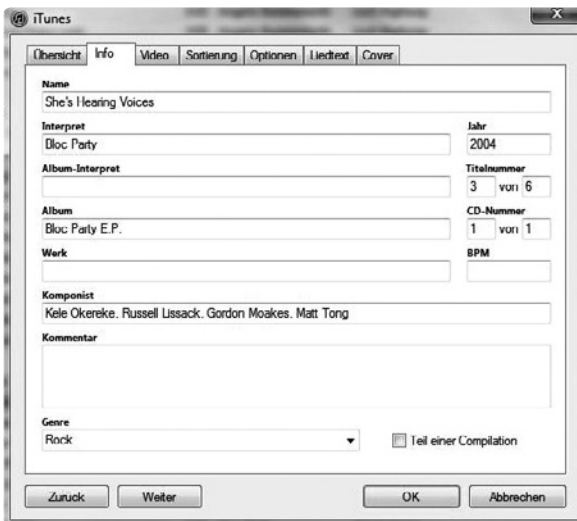


Bild 4.2 Das Infofeld

Titel, deren ID3-Tags Sie anpassen wollen, per Mausklick bei gedrückter Taste STRG (Win) bzw. CMD (Mac). Klicken Sie jetzt mit der rechten Maustaste auf einen der Titel, und wählen Sie **Information** (Win) bzw. drücken Sie **CMD + I**. Wählen Sie jetzt die Option **ID3-Tags konvertieren**. Sie können hier das von Ihrem Player verwendete Format einstellen, um Probleme zu beheben. Aber Achtung: Wenn Sie ein neueres Format wie ID3v2 auf ein älteres wie ID3v1 umstellen, gehen Informationen verloren.

Führen Sie Änderungen an den Infos immer mit iTunes durch und nie direkt in der Datei im iTunes-Music-Ordner. iTunes legt eigene Verwaltungslisten an und kommt durcheinander, wenn sich plötzlich etwas ändert.



VORSICHT

Kein Ärger mit Compilations

Compilations haben schon viele iTunes-Nutzer zur Weißglut gebracht. Denn auf einer Compilation sind Titel verschiedener Künstler enthalten und eine Compilation wird nicht als Ganzes angezeigt. Stattdessen erfolgt eine Sortierung nach Künstlern. So geht´s richtig:

1. Markieren Sie alle Titel, die zu der Compilation gehören.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Titel, und wählen Sie **Information** (Win) bzw. drücken Sie **CMD + I** (Mac).
3. Ignorieren Sie die Warnung mit Klick auf **Ja**.
4. Wählen Sie **Info**.
5. Setzen Sie einen Haken vor **Teil einer Compilation**.
6. Tragen Sie bei Album-Interpret **Various Artists** ein, oder lassen Sie es komplett leer. Wichtig ist nur, dass bei allen Titeln exakt dasselbe steht.
7. Klicken Sie auf **OK**.



In der Listenansicht klicken Sie nun auf die Kopfzeile der Kategorie **Album** und stellen **Album nach Interpret** oder **Album nach Interpret/Jahr** ein. Alle Titel der Compilation werden nun zusammen dargestellt (Bild 4.3).



Bild 4.3 Korrekt dargestellt Compilation

Fehlende Cover mit iTunes ergänzen

Mit Cover-Flow, also der rollenden Ansicht der CD-Cover, hat iTunes eine Funktionen eingeführt, die aufgrund ihrer großen Beliebtheit heute in der einen oder anderen Form von vielen Software-Playern unterstützt wird. Die schnelle Weiterentwicklung bei Farbdisplays erlaubt zudem die Darstellung von Covern auf mobilen Geräten – vor wenigen Jahren noch undenkbar. Kurzum: Cover gehören heute dazu. Stammen alle Ihre Songs aus einem Online-Shop, ist das auch kein Problem. Titel ohne Cover werden heute kaum noch verkauft. Anders sieht das bei älteren Musikdateien aus, hier fehlen die Cover meist. iTunes bietet Ihnen aber die Möglichkeit, Cover nachzuladen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. CTRL + Maustaste (Mac) auf einen Titel, und wählen Sie **CD-Cover laden**, um fehlende Cover zu ergänzen. Das Cover wird für alle Titel mit demselben Interpreten/Album übernommen. Wenn iTunes Ihre gesamte Mediathek nach fehlenden Covern durchsuchen und diese nachladen soll, wählen Sie **Erweitert > CD Cover laden**. Das kann aber eine Weile dauern, daher können Sie den Vorgang mit Klick auf das X-Symbol in der Statusanzeige des Hauptfensters abbrechen. iTunes kann auch immer automatisch nach Covern suchen, sobald Sie Titel importieren:

68



1. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Store**.
3. Aktivieren Sie **Automatisch fehlende CD Cover laden**.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

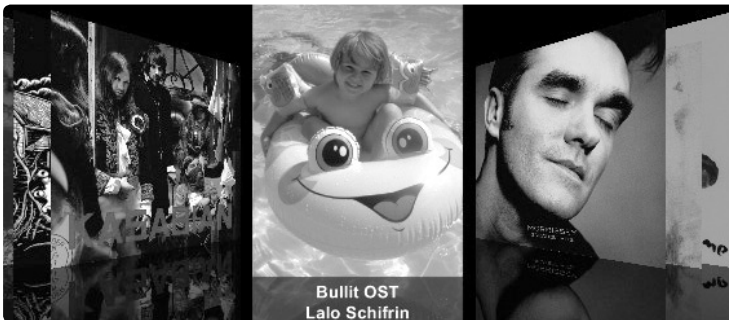


Bild 4.4 Eingefügtes Privatfoto

Egal, ob Sie automatisch oder manuell Cover ergänzen: Damit das klappt, müssen die Infos in den Titeln exakt mit der Benennung im iTunes Store übereinstimmen. Gerade bei Neuauflage einer CD wird aber zum Beispiel oft „Remastered“ an den Albumtitel angehängt. Kon-

trollieren Sie also die Informationen im iTunes Store und passen Sie die Informationen gegebenenfalls an.

Eigene Cover einbinden

Wenn sich das richtige Cover im iTunes Store nicht finden lässt, sind damit noch längst nicht alle möglichen Quellen ausgeschöpft. Probieren Sie es auch bei amazon.de, amazon.com und amazon.co.jp oder irgendeinem anderen Internet-Musikhandel. Natürlich gibt es auch hier wieder Werkzeuge, die den Prozess automatisieren und noch ganz andere Datenbanken abfragen. Für Windows ist dies zum Beispiel **Album Art Aggregator** und für Mac der **Album Cover Finder**. Werden Sie auch auf diesem Weg nicht fündig, bleibt immer noch das Einscannen der CD-Hülle. Oder Sie gestalten einfach selber ein Cover bzw. nehmen ein privates Foto (Bild 4.4), was eine nette Idee für eigene Compilations ist. Eigene Bilder fügen Sie folgendermaßen ein:



Bild 4.5 Hier Bild einfügen

1. Starten Sie iTunes, und markieren Sie den Song, zu dem ein Cover hinzugefügt werden soll.
2. Starten Sie die Wiedergabe des Songs.
3. In der linken unteren Ecke von iTunes wird das Cover dargestellt – das hier natürlich fehlt. Stattdessen sehen Sie ein leeres Feld (Bild 4.5) mit dem Text **Bild hierher bewegen**. Fehlt dieses Feld, klicken Sie in der untersten Leiste von iTunes auf das kleine Symbol mit dem **Pfeil nach unten in einem Kasten**.
4. Ziehen Sie das Bild aus einem Ordner auf Ihrem Computer in das Feld.
5. Das Cover wird für alle Songs desselben Albums ergänzt.



Selbst hinzugefügte Bilder können Sie später mit dem oben beschriebenen Verfahren natürlich auch wieder ändern.

iTunes ist nicht wählerisch, aber schluckt auch nicht alles: Bilddateien müssen im JPG-, PNG-, GIF-, TIFF- oder Photoshop-Format vorliegen, damit iTunes sie akzeptiert und als neues Cover einbindet.



VORSICHT

Liedtexte ergänzen

Liedtexte sind sicherlich keine Notwendigkeit, können den Gesamteindruck aber nochmal verbessern. Sie finden Liedtexte am einfachsten über das Internet, einfach den gewünschten Song und „Lyrics“ (wenn es sich um ein englischsprachiges Lied handelt) bei Google & Co. eingeben. Sie erhalten mit Sicherheit mehrere Treffer und können von den Webseiten den Text kopieren. Im großen Stil erledigen das auch Werkzeuge wie **Lyrics for iTunes** oder **MiniLyrics**, die dann teilweise auch noch neue Optionen für eine Karaoke-geeignete Darstellung bieten.

Liedtexte ergänzen in iTunes



1. In Ihrer Mediathek klicken Sie auf den Song, dem Sie Liedtexte hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Titel (Win) bzw. drücken Sie **CMD + I** (Mac).
3. Klicken Sie auf **Informationen** und dann auf **Liedtext**.
4. Kopieren oder schreiben Sie den Songtext in das Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**.

70



Bild 4.6 Liedtext auf iPhone

Eine echte Anzeigemöglichkeit existiert in iTunes leider nicht, aber Liedtexte werden auf dem iPhone (Bild 4.6) etc. richtig angezeigt.

Bewertungen eingeben: 5 Sterne de luxe

Natürlich wissen Sie genau, welche Titel Ihnen gefallen – aber iTunes weiß es nicht. Deshalb haben Sie die Möglichkeit, Titel zu bewerten, indem Sie bis zu fünf Sterne vergeben. Das ist schnell gemacht und hat den Vorteil, dass Sie ein zusätzliches Suchkriterium erhalten und so zum Beispiel Wiedergabelisten besser zusammenstellen können. Klicken Sie in der Listenansicht auf den Titel, den Sie bewerten wollen. Rechts erscheint jetzt die Spalte **Wertung** und neben dem (unbewerteten) Titel stehen fünf graue Punkte. Klicken Sie auf einen der Punkte, um Sterne zu vergeben. Alternativ gehen Sie so vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL auf den Titel.
2. Wählen Sie **Wertung**.
3. Wählen Sie jetzt die Anzahl der Sterne aus.



Wiedergabelisten erstellen

Wiedergabelisten (Playlists) definieren Sie ganz nach Ihren persönlichen Wünschen, entweder manuell oder mithilfe von iTunes. Außerdem sind Wiedergabelisten die unerlässliche Voraussetzung zum Brennen von CDs/DVDs. Ist Ihre Wiedergabeliste für einen CD/DVD-Rohling zu lang, brennt iTunes einfach so viel wie möglich. Mehr über das Brennen erfahren Sie in Kapitel 2. Die einfachste Variante einer Wiedergabeliste besteht darin, Titel für Titel auszusuchen und in der gewünschten Reihenfolge zusammenzustellen:

1. Klicken Sie auf **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann auf **Neue Wiedergabeliste erstellen**.
2. Geben Sie einen Namen für die Wiedergabeliste ein. Am besten denken Sie sich einen Namen aus, der schon Aufschluss über den Inhalt gibt.
3. Ihre neue Wiedergabeliste erscheint im Quellbereich unter Wiedergabelisten.
4. Ziehen Sie jetzt mit der Maus die gewünschten Titel aus der Bibliothek auf den Eintrag Ihrer neuen Wiedergabeliste.
5. Ziehen Sie die Titel mit der Maus in die gewünschte Reihenfolge.



71

Alternativ klicken Sie auf das kleine **Plus-Symbol** in der unteren Leiste des iTunes-Fensters und machen dann mit dem 4. Schritt weiter. Doppelklicken Sie auf das Symbol (Notenschlüssel) vor dem Namen der Wiedergabeliste, um die Liste in einem neuen Fenster zu öffnen. So können Sie bequemer Ihre Mediathek durchsuchen und Titel in das Fenster der Wiedergabeliste ziehen. Um ein Listenobjekt zu entfernen, klicken Sie es an und wählen **Bearbeiten** und dann **Löschen**. Der Titel wird nur aus der Liste, nicht aus der Mediathek entfernt.



Wiedergabelisten lassen sich auch untereinander kombinieren: Ziehen Sie einfach eine Liste in eine andere, und die Titel werden übernommen. So können Sie aus vielen kleinen schnell eine riesige Wiedergabeliste kombinieren.



TIPP



Bild 4.7 Intelligente Liste

Intelligente Listen

Wenn Sie Ihre Playlists selber per Hand zusammenstellen, bekommen Sie genau, was Sie möchten – aber das ist aufwendig und kostet Zeit. Bei intelligenten bzw. automatischen Wiedergabelisten (erkennen Sie an dem **Zahnrad-Symbol**) definieren Sie hin-

gegen nur ein paar Eckwerte, den Rest übernimmt iTunes. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie nur Songs hören möchten, die bisher noch nie gespielt wurden. Neue Titel werden dieser Liste dann automatisch hinzugefügt, bereits gehörte werden entfernt. Oder Sie legen fest, dass nur Ihre Lieblingslieder aus der Kategorie Country mit einem Entstehungsjahr vor 1970 gespielt werden sollen. Die Kombinationsmöglichkeiten sind vielfältig und können zu interessanten Ergebnissen führen.



1. In der obersten Menüleiste von iTunes klicken Sie auf **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann auf **Neue intelligente Wiedergabeliste**. Es öffnet sich ein neues Fenster.
2. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben den Eingabefeldern, um Drop-Down-Menüs zu öffnen. Hier können Sie Kriterien für Ihre Playlist festlegen.
3. Mit dem **Plus-Symbol** fügen Sie weitere Kriterien hinzu, mit dem **Minus-Symbol** entfernen Sie Kriterien. Die Schaltfläche ... öffnet Möglichkeiten zur logischen Verknüpfung der Kriterien.
4. Wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**. Ihre Playlist erscheint jetzt in der linken Menüleiste. Vergeben Sie jetzt noch einen Namen.

Um eine intelligente Wiedergabeliste zu bearbeiten, markieren Sie die Listen und wählen **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und **Intelligente Wiedergabeliste bearbeiten**.

iMix veröffentlichen

Wenn Ihnen eine ganz besonders gute Wiedergabeliste gelungen ist, seien Sie nicht bescheiden: Lassen Sie es die ganze Welt wissen – oder zumindest die Besucher des iTunes Store. Mit der Veröffentlichung als iMix (Bild 4.8) kann jeder Ihre Musikvorschläge einsehen und auch kaufen.

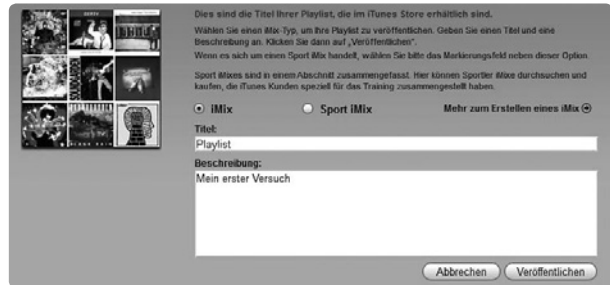


Bild 4.8 iMix veröffentlichen

1. Klicken Sie auf die Wiedergabeliste, die Sie veröffentlichen wollen.
2. Rechts neben dem Listennamen erscheint ein **grauer Pfeil**. Klicken Sie darauf.
3. Klicken Sie auf **iMix erstellen**. Mit der Option **Liste schenken** verschenken Sie die Wiedergabeliste über das Internet an Freunde, Bekannte etc. (siehe Kapitel 3)
4. Melden Sie sich im iTunes Store an, und klicken Sie auf **Veröffentlichen**.
5. Geben Sie dem iMix einen Namen, und fügen Sie eine Beschreibung hinzu. Eignet sich Ihr Mix besonders gut für den Sport, klicken Sie **Sport Mix** an.
6. Klicken Sie auf **Veröffentlichen**.
7. Der iMix wird jetzt zum iTunes Store übertragen.



73

Ihr iMix ist für alle Besucher sichtbar und kann mit bis zu fünf Sternen bewertet werden. Klicken Sie auf **Freunden empfehlen**, um Freunde auf Ihren iMix aufmerksam zu machen. Ein iMix ist ein Jahr lang gültig und kann nur Titel enthalten, die auch im iTunes Store zu finden sind. Um einen veröffentlichten iMix zu löschen, wählen Sie auf der Startseite des iTunes Store **Account**, um Ihr Benutzerkonto einzusehen. Ihr iMix erscheint bei den Titeln im iTunes Store, die auch im Mix enthalten sind. Dort können Sie den iMix löschen.



Bild 4.9 iMix Charts

Wiedergabelisten exportieren

Die Wiedergabelisten, die iTunes erstellt, sind in einem bestimmten Format, das nur von iTunes gelesen werden kann. Das verhindert zum Beispiel, dass der Windows Media Player auf Ihrem Notebook die iTunes-Playliste vom heimischen Computer abspielt. Das ist nervig, kann aber ganz leicht gelöst werden. Sie müssen Ihre Listen nur im **M3U-Format** abspeichern, dem Standard für den Austausch von Playlisten. Dann kann so gut wie jeder Software- und Hardware-Player etwas damit anfangen. In der linken Menüleiste von iTunes klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf eine Wiedergabeliste. Wählen Sie dann **Exportieren**. Unter **Dateityp:** stellen Sie **M3U-Dateien** ein und klicken auf **Speichern**.

iTunes Spezialität: Genius

Mit iTunes 8 hat Apple die Genius-Funktion eingeführt. Kurz gesagt funktioniert Genius so: Ihre Musiksammlung wird analysiert, und die Informationen an Apple übertragen. In einer Datenbank werden die Informationen aller Genius-Nutzer miteinander abgeglichen

und verknüpft, um so herauszufinden, welche Songs gerne hintereinander gespielt werden. Das Verfahren ähnelt den bekannten „Kunden, die diesen Artikel gekauft haben, kauften auch...“-Empfehlungen von Amazon, ist aber viel genauer. Im Ergebnis erhalten Sie von Genius zweierlei: Eine Playliste, die aus Ihrer eigenen Musiksammlung zusammengestellt wird, und Empfehlungen aus dem iTunes Store – die Sie aber natürlich nicht kaufen müssen.

Genius ist eine interessante Möglichkeit, die eigene Musiksammlung nochmal neu zu entdecken.

Zur Einführung äußerten allerdings viele Anwender Datenschutzbedenken, weil die Informationen zu allen gekauften und nicht gekauften Musiktiteln an Apple übertragen werden. Im Gegenzug versicherte Apple, dass der Prozess anonymisiert ist und seitdem sind auch keine Datenschutzverletzungen im Zusammenhang mit Genius bekannt geworden. Die Entscheidung, ob Sie diese Funktion nutzen möchten, liegt bei Ihnen.



Bild 4.10 Genius-Kaufvorschlag

Genius aktivieren

Um Genius zu nutzen, müssen Sie es zuerst aktivieren. Dazu benötigen Sie ein Apple-Benutzerkonto. Wie Sie ein solches anlegen können, erfahren Sie in Kapitel 3.

1. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Store** und dann auf **Genius aktivieren**.
2. Geben Sie Ihr **Apple-Benutzerkonto** und Ihr **Kennwort** ein. Akzeptieren Sie dann die Geschäftsbedingungen.
3. Genius durchsucht Ihre Musiksammlung und sendet die Informationen an Apple.
4. Klicken Sie jetzt auf **Musik** in Ihrer Mediathek, und wählen Sie einen Song aus, der als Basis für die Genius-Playliste fungieren soll.
5. Klicken Sie jetzt ganz rechts unten auf den **Genius-Schalter** (sieht aus wie ein **Atommodell**).
6. Genius schlägt Ihnen eine Liste von Titeln vor, die zu dem ausgewählten Song passen.
7. Mit den Schaltflächen rechts oberhalb der Liste können Sie die Anzahl der **Songs begrenzen** oder die **Liste speichern**. Wenn Genius einmal Ergebnisse liefert, die nicht genial, sondern „genial daneben“ sind, klicken Sie auf **Aktualisieren**.



In der rechten Seitenleiste des iTunes-Fensters (ein- und ausblenden mit Klick auf das **Pfeil-Symbol** ganz rechts unten) schlägt Genius Ihnen darüber hinaus Titel aus dem iTunes Store vor, die Sie noch nicht besitzen (Bild 4.10). Bewegen Sie die Maus über einen der Einträge und es erscheint die Schaltfläche **Kaufen**. Klicken Sie darauf, um den Titel sofort zu erwerben.

Genius-Mixe

Zusätzlich zu den Genius-Playlists bietet Genius auch die sogenannten Mixe (Abb. 4.11). Dabei werden Titel aus Ihrer Musiksammlung zu einem nach Genres geordneten Radioprogramm kombiniert. Sie haben keinen Einfluss auf die Auswahl oder Reihenfolge der Titel. Um einen Genius-Mix zu starten, klicken Sie in der linken Menüleiste unter Genius auf **Genius-Mixe** und wählen eines der Programme aus.



Electronic Mainstream Mix
Goldfrapp, Autchire, Peaches und andere

Bild 4.11 Genius-Mixe

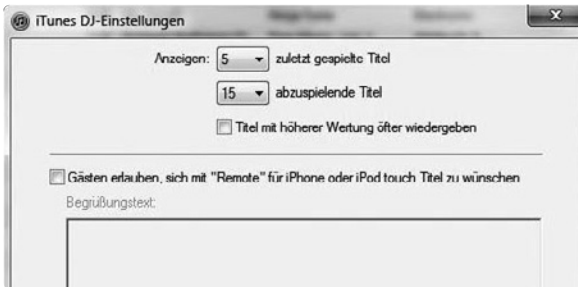


Bild 4.12 Einstellungen für iTunes DJ

Genius unterwegs

Mit einem iPhone, iPod touch oder iPod nano (5. Generation) können Sie Genius auch unterwegs nutzen. Dazu muss Genius in iTunes aktiviert werden. Nach der nächsten Synchronisation können Sie die Funktion im Gerät unter **Listen** aktivieren.

Party mit iTunes DJ

Mit den Tipps dieses Buches haben Sie Ihre Titel bereits auf Vordermann gebracht und verfügen jetzt über eine übersichtliche Musiksammlung. Was bleibt zu tun, bevor die Gäste kommen? Machen Sie sich ein paar Gedanken zur Musik: Soll aus Ihrem gesamten Fundus per Shuffle (Zufallswiedergabe) abgespielt werden? Oder wollen Sie lieber Wiedergabelisten anlegen? Die kann man grob nach den Phasen einer Party (etwa früher Abend, später Abend, Tanzen und Inferno) benennen und muss dann seltener zum Computer rennen. Auf jeden Fall lohnt sich die Verwendung von **iTunes DJ**. Das ist eine der vordefinierten intelligenten Wiedergabelisten, die Sie im Quellbereich des iTunes-Fensters finden. iTunes DJ hat den Vorteil, dass zwar zufällige Abspielisten erstellt werden, Sie aber im Voraus sehen können, welche Titel als nächstes kommen. So lassen sich unpassende Titel löschen und durch iTunes DJ automatisch ersetzen. Es wäre natürlich auch noch ganz chic, wenn die Titel ineinander übergehen. Und so geht's:

Party-Einstellungen für iTunes



1. Klicken Sie in der linken Menüleiste von iTunes auf **iTunes DJ**. Öffnen Sie das Drop-Menü unter **Quelle:** (Schaltfläche links unten), um festzulegen, aus welchen Wiedergabelisten oder Quellen sich iTunes DJ bedienen darf.

URL



Zwei interessante Links zu diesem Kapitel:

- amphonicdesigns.com
- maa.codeplex.com

2. Klicken Sie auf **Einstellungen** (Schaltfläche rechts unten), um **einzustellen**, ob Titel mit höherer Wertung (Bild 4.12) öfter gespielt werden sollen. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.
3. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann auf **Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Wiedergabe**.
5. Machen Sie einen Haken neben **Titel überblenden**. Mit dem Schieberegler stellen Sie die Dauer ein.
6. Machen Sie einen Haken neben **Lautstärke anpassen**.

iTunes DJ ermöglicht Demokratie auf Ihren Partys: Per iPhone und iPod touch können Ihre Gäste sich Musik aussuchen und wünschen – der Titel mit den meisten Stimmen wird als nächstes gespielt. Mehr darüber in Kapitel 7.

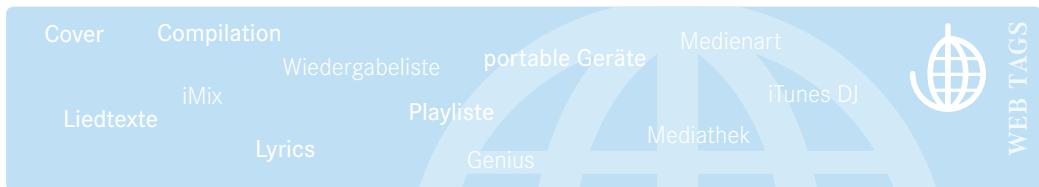


TIPP

iTunes bietet außerdem die Möglichkeit, bestimmte Titel von der Zufallswiedergabe auszuschließen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL auf den entsprechenden Titel, und wählen Sie **Informationen**. Wählen Sie die Registerkarte **Optionen**, und machen Sie einen Haken neben **Bei zufälliger Wiedergabe überspringen**. Schließen Sie das Fenster mit **OK**.

Da ist noch mehr drin

Im nächsten Kapitel holt iTunes die Asse aus dem Ärmel. Sie erfahren, wie Sie Internet-Radio und freie Podcasts hören und Ihr iPhone mit eigenen Klingeltönen ausstatten.



4 5 6 7 8 9 10

iTunes GIBT ALLES: RADIO, PODCASTS, KLINGELTÖNE & VISUALS

Seine ganzen Qualitäten kann iTunes nur ausspielen, wenn es mit Inhalten gefüttert wird – aber die müssen nicht unbedingt aus dem iTunes Store oder Ihrer privaten Mediensammlung stammen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie iTunes als Weltempfänger nutzen und die (Internet-) Radiowellen erobern. Darüber hinaus erklären wir das Hinzufügen von Podcasts, die Sie nicht im iTunes Store finden, und die Erstellung eigener Ringtones (Klingeltöne) für Ihr iPhone. Abschließend werden noch die Visuals (Visualisierungen) vorgestellt, für die iTunes berühmt geworden ist – sicherlich nicht die wichtigste, aber eine der schönsten Fähigkeiten von iTunes.

Internet-Radio: Wie geht das?

Der wesentliche Unterschied zwischen Internet-Radio und dem Herunterladen von zum Beispiel Podcasts (die oftmals wie Radiosendungen gestaltet sind) fällt jedem auf: Man drückt auf einen Knopf, und die Musik bzw. Radiosendung geht sofort los, es entfällt die Wartezeit bis zum Abschluss des Downloads. Außerdem hat

man keinen Einfluss darauf, an welcher Stelle des Internet-Radioprogramms man einsteigt und welche Titel gespielt werden – wie beim normalen Radio eben. Das Senden von durchlaufenden Programmen ohne Unterbrechung wird möglich durch eine Technologie namens **Streaming-Audio**, die den Datenstrom maximal verkleinert und für einen möglichst gleichmäßigen Fluss zu den Hörern sorgt. Dabei kommen unter anderem Tricks wie Buffering (Pufferung) zum Einsatz, mit denen beim Empfänger ein Datenvorrat (**Cache**) angelegt wird, um Staus und Verzögerungen im Internet wortwörtlich zu überspielen. In Wirklichkeit hören Sie den Radiosender also nicht zeitgleich, sondern um einige Sekunden versetzt. Streaming-Audio erfordert spezialisierte Software, sowohl von den Sendern (Servern) als auch von den Empfängern (Clients). Bekannte Namen in diesem Bereich sind zum Beispiel **Shoutcast**, eine freie Software für Radiosender, die von vielen Client-Playern unterstützt wird, sowie **Real Player** von Real Networks, mit dem man Real-Audio-Streams empfängt. Aber auch iTunes ist von sich aus in der Lage, Internet-Radio zu empfan-

gen. Auch bei Radio-Streams gibt es aber unterschiedliche Dateiformate, sodass nicht jede Software jeden Stream abspielen kann.

Internet-Radio hören

iTunes bietet Ihnen eine riesige Auswahl verschiedener Radiosender, die jederzeit kostenlos gehört werden können. Die Qualität der Übertragung hängt maßgeblich von der Geschwindigkeit Ihrer Internet-Anbindung ab. DSL (ab 2000) oder Kabel sind hier Pflicht. So hören Sie einen der Radiosender, die iTunes bereits an Bord hat:

1. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf die Kategorie **Radio** in Ihrer Mediathek.
2. Wählen Sie aus der Übersicht (Bild 5.1) der verfügbaren Genres einen Sender aus, indem Sie auf den kleinen Pfeil daneben klicken. Sie können nicht gezielt nach einem bestimmten Radiosender suchen.
3. Jetzt wird eine Liste der verfügbaren Radiostationen aus diesem Genre angezeigt.
4. Doppelklicken Sie auf einen Namen, um das Programm zu starten.



Der Stream (die Übertragung) beginnt mit kurzer Verzögerung. Wenn Sie im ersten Schritt die Kategorie **Radio** nicht in Ihrer Mediathek gefunden haben, wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und **Einstellungen > Allgemein**. Setzen Sie einen Haken vor **Radio**, und bestätigen Sie mit **OK**. In der Liste mit den Radiostationen finden Sie eine Spalte mit dem Titel **Datenrate**. An der Datenrate können Sie erkennen, wie gut die Audioqualität des Streams ist. Bedenken Sie aber, dass eine höhere Datenrate auch eine leistungsfähigere Internet-Anbindung benötigt. Ausprobieren schadet aber nichts. Sollten Sie die Spalte **Datenrate** nicht sehen, klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf einen freien Bereich in der Kopfzeile der Übersicht (also zum Beispiel neben den Eintrag Genre). Wählen Sie jetzt **Datenrate** aus, um die Spalte hinzuzufügen.

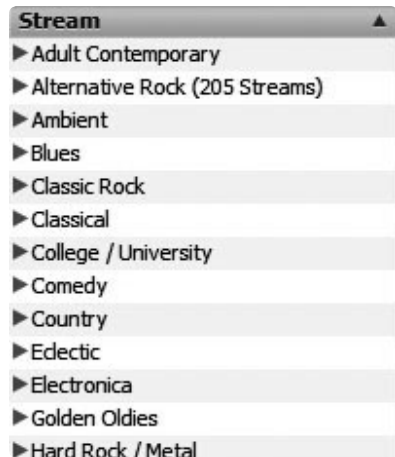


Bild 5.1 Musikgenres

Eigene Radiosender finden und hinzufügen

Das Angebot deutscher Radiosender ist bei iTunes etwas schmal. Wenn Ihr Lieblingssender nicht in der Auswahl zu finden ist, können Sie ihn auch selber hinzufügen. Zwei Vorbedingungen: Der Radiosender muss den Stream in einem kompatiblen Format bereitstellen, und Sie müssen die exakte Internet-Adresse kennen, unter der iTunes den Stream starten kann. Die Adresse kann auch in Form einer sogenannten M3U- oder PLS-Datei vorliegen, die von vielen Radiosendern auf ihren Webseiten bereitgestellt wird. Ein Beispiel: Nehmen wir an, Sie möchten gerne Antenne Bayern in iTunes hören. Der mögliche Lösungsweg:



1. Gehen Sie mit Ihrem Internet-Browser auf **www.google.com**.
2. Geben Sie als Suchbegriffe **Antenne Bayern** und **m3u** ein.
3. Einer der Treffer ist mit **Streamadressen** betitelt und sieht vielversprechend aus. Klicken Sie auf den Link.
4. Volltreffer! Hier finden Sie die Streamadressen übersichtlich geordnet. Eine sichere Wahl ist hier der **MP3-Stream mit M3U-Datei**, der kann von fast allen Software-Playern gelesen werden.
5. Schreiben Sie sich die Adresse genau auf, oder markieren Sie sie mit der Maus und drücken Sie STRG + C (Win) bzw. CMD + C (Mac) auf Ihrer Tastatur.

Unter Umständen wird die Streaming-Adresse nicht als Link, sondern als Datei (M3U oder PLS) angeboten. Speichern Sie diese Datei, um Sie in iTunes zu importieren.

Eigenen Radiosender eintragen in iTunes

Die gefundene Streaming-Adresse müssen Sie nun noch in iTunes eintragen.



1. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Erweitert** und dann auf **Audio-Stream öffnen**. Es erscheint ein neues Fenster.
2. Geben Sie die Internet-Adresse des Radio-Streams ein, oder drücken Sie STRG + V (Win) bzw. CMD + V (Mac).
3. Klicken Sie auf **OK**. Das Radio-Programm startet.
4. Klicken Sie auf **Musik** in Ihrer Mediathek. Scrollen Sie ganz nach unten. Wie Sie sehen, hat iTunes den Sender bereits Ihrer Sammlung hinzugefügt.

Wenn Sie über eine M3U- oder PLS-Datei verfügen, können Sie sie in iTunes importieren. Wählen Sie **Datei (Win)** bzw. **Ablage (Mac)** und **Mediathek > Wiedergabeliste importieren**. Geben Sie den Speicherort der Datei an, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Radiosender in Wiedergabelisten ordnen

Wenn Sie die oben beschriebenen Schritte durchgeführt haben, liegt der Eintrag für den neuen Radiosender jetzt wahrscheinlich irgendwo zwischen Ihren Musiktiteln. Das ist natürlich nicht besonders übersichtlich, deshalb sollten Radiosender als Wiedergabelisten organisiert werden.

1. Klicken Sie auf **Datei (Win)** bzw. **Ablage (Mac)** und dann auf **Neue Wiedergabeliste erstellen**.
2. Geben Sie einen Namen für die Wiedergabeliste ein.
3. Ihre neue Wiedergabeliste erscheint in der linken Menüleiste unter Wiedergabelisten.
4. Ziehen Sie jetzt mit der Maus den Sendereintrag aus der Bibliothek auf den Eintrag Ihrer neuen Wiedergabeliste. Hier können Sie alle neu angelegten Radio-Streams sammeln oder für jeden Sender eine eigene Liste anlegen.



Wiedergabe stottert

Eine stotternde Wiedergabe liegt daran, dass iTunes die Daten des Radioprogramms nicht schnell und gleichmäßig genug erhält. Das kann verschiedene Gründe haben:

- Ihre Internet-Anbindung ist zu langsam.
- Die Internet-Verbindung des Servers (also des Senders) ist zu langsam, oder der Server ist durch zu viele gleichzeitige Hörer überlastet.
- Stau im Internet

An den ersten beiden Gründen werden Sie ohne größeren Aufwand nichts ändern können, es sei denn, Sie steigen auf eine schnellere Anbindung um. Gegen Stau und andere Unregelmäßigkeiten bei der Übertragung kann man aber etwas tun. Sobald Sie einen Stream starten, legt iTunes einen kleinen Datenvorrat im Cache an, um Aussetzer zu überbrücken. Durch die Vergrößerung des Cache lässt sich eine Funkstille überspielen.



Bild 5.2 Radiosender eintragen



1. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Erweitert**.
3. Neben dem Feld **Zwischenspeicher für Streams** finden Sie ein Drop-Down-Menü.
4. Stellen Sie **Groß** ein.
5. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

iTunes wird jetzt einen größeren Datenvorrat im Cache anlegen. Das bedeutet aber auch, dass vor und manchmal auch während des Abspielens mehr Zeit für die Zwischenspeicherung benötigt wird – es geht also nicht mehr sofort los.

Internet-Radio mit iPhone und iPod touch

Mit dem iPhone und dem iPod touch haben Sie aber Zugriff auf eine riesige Auswahl an Sendern – und das standortunabhängig. Antenne Bayern in Kiel? Benötigt werden nur die zumeist kostenlosen entsprechenden Apps (Bild 5.3) aus dem App Store. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Apps, die Sie mit nur einem Sender verbinden, und jenen, die als Portal für viele Sender dienen (Bild 5.4). Richtig gut funktioniert das Radio-Streaming, wenn sich iPhone oder iPod touch in einem WLAN befinden. Bei Datenübertragung per Mobilfunknetz kann es auch mal zu Aussetzern kommen. Außerdem kann die permanente Datenübertragung vielleicht zusätzliche Kosten verursachen.



1. Starten Sie den App Store.
2. Geben Sie zum Beispiel Radio als Suchbegriff ein.
3. Wählen Sie eine der Apps zur Installation aus. Fertig.

Radio aufzeichnen

iTunes ist von sich aus nicht in der Lage, Streaming-Radioprogramme aufzuzeichnen. Es existieren aber unzählige kostenlose Werkzeuge, mit denen diese Aufgabe zum Kinderspiel wird. Für das Aufzeichnen von Internet-Radios empfiehlt sich die Freeware **Streamripper** für Windows und Mac. Streamripper kann sehr viele Radioprogramme aufzeichnen, nicht jedoch Windows-Media- und Real-Audio-Streams. Hervorragend funktioniert

das Programm mit MP3-, AAC- und OGG-Streams, wie sie vom riesigen Shoutcast-Network verwendet werden. Vor dem Start ist eine Einstellung zu machen. Unter Windows arbeitet Streamripper mit dem ebenfalls kostenlosen Programm Winamp zusammen. Links zum Download beider Programme finden Sie in der URL-Box.

Aufnehmen mit Streamripper

Sie können einen Shoutcast-Radiosender auswählen oder eine eigene Adresse für einen kompatiblen Radio-Stream eingeben. Streamripper nimmt beides auf. Hier die Aufnahme mit Streamripper unter Windows:



Bild 5.3 Radio im App Store



Bild 5.4 Shoutcast f. iPhone

1. Laden und installieren Sie Streamripper und Winamp.
1. Starten Sie Streamripper oder Winamp (Streamripper wird automatisch gestartet).
2. Im Streamripper-Fenster klicken Sie auf **Options**. Es öffnet sich ein neues Fenster.
3. Klicken Sie auf **File**.
4. Geben Sie unter **Output Directory**: den Ort an, an dem Streamripper die Musikdateien speichern soll.
5. Klicken Sie links oben im Hauptfenster von Winamp auf das **Sinuswellen-Symbol**.
6. Klicken Sie auf **Medienbibliothek**. Ein neues Fenster öffnet sich.
7. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf **SHOUTcast Radio**. Hier sehen Sie eine Übersicht der verfügbaren Sender (Bild 5.5).
8. Sagt Ihnen ein Programm zu, klicken Sie auf **Tune in!** Die Übertragung startet jetzt.
9. Klicken Sie im Fenster von Streamripper auf **Start** bzw. **Stopp**, um die Aufnahme zu starten oder zu beenden.
10. Streamripper legt die Musikdateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis ab, sortiert nach Radiosendern. Die Musikdateien enthalten darüber hinaus auch den Interpreten, Songtitel etc., wenn dieser im Stream enthalten war.



Podcasts abonnieren

Podcasts sind regelmäßig erscheinende Radio- oder TV-Sendungen, die über das Internet bereitgestellt werden. Sie werden von Unternehmen, Privatpersonen und Prominenten produziert und decken thematisch jedes erdenkliche Gebiet ab. In Kapitel 3 haben Sie erfahren, wie Sie die kostenlosen Podcasts im iTunes Store abonnieren und abspielen. Darüber hinaus gibt es aber neben dem iTunes Store noch unzählige weitere Quellen, von denen Sie Podcasts erhalten und in iTunes hinzufügen können.

Ein wenig Theorie: Ein Podcast besteht aus zwei Teilen, der eigentlichen Audio- oder Videodatei sowie dem sogenannten Feed. Ein Feed ist ein Link zu einer Datei, die iTunes Informationen darüber gibt, wo ein Podcast heruntergeladen werden kann, welche Episoden es gibt etc.

Wenn Sie über einen Feed (RSS-Feed) zu einem Podcast verfügen, können Sie diesen in iTunes eintragen und den Podcast so abonnieren. Auf diesem Wege abonnierte Podcasts werden in der Kategorie **Podcasts** eingeordnet, genauso wie die im iTunes Store abonnierten.

84



1. Wenn Sie im Internet einen Podcast finden, den Sie abonnieren möchten, suchen Sie nach dem Feed. Dieser Link ist meist eindeutig als **Feed** gekennzeichnet.
2. Kopieren Sie diesen Link, oder schreiben Sie ihn genau auf.
3. Klicken Sie in iTunes auf **Erweitert** und dann auf **Podcasts abonnieren**.
4. Kopieren oder schreiben Sie den Feed (Link) in das Fenster.
5. Bestätigen Sie mit **OK**.



Bild 5.5 Stationen im Streamripper

iTunes beginnt sofort mit dem Download des Podcasts.

Um ein Abonnement zu beenden, klicken Sie auf die Kategorie **Podcasts** in Ihrer Mediathek, markieren einen Podcasts und klicken dann unten links auf **Abonnement beenden**.

Ringtones

Zu den wenig bekannten Funktionen von iTunes zählt die Möglichkeit, eigene Ringtones (Klingeltöne) zu erstellen und auf das iPhone zu übertragen. Bei diesen Klingeltönen handelt es sich zudem nicht um nervtötendes Gepiepe, sondern um beliebige Sequenzen aus Musikstücken, die Sie selber auswählen und anpassen können. Das Erstellen eines neuen Klingeltons umfasst mehrere Schritte, ist aber ganz einfach. Bevor es losgeht, sollten Sie zunächst sicherstellen, dass iTunes neue Titel im AAC-Format importiert:

1. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**.
3. Klicken Sie auf **Importeinstellungen**. Im folgenden Fenster (Bild 5.7) muss unter **Importieren mit: AAC Kodierer** eingestellt sein. Falls hier etwas anderes steht, ändern Sie es jetzt.
4. Schließen Sie das Fenster, oder bestätigen Sie Ihre Änderungen mit **OK**.
5. Suchen Sie jetzt in Ihrer Mediathek den gewünschten Titel.



Bild 5.6 Podcast hinzufügen



85

Theoretisch kann ein Klingelton maximal 40 Sekunden lang sein. In der Praxis führt das aber manchmal zu Problemen. Unter Umständen wird der Klingelton nicht richtig mit dem iPhone synchronisiert oder von dem Gerät nicht richtig abgespielt. Beschränken Sie sich am besten auf weniger als 30 Sekunden. Funktioniert das immer noch nicht, versuchen Sie eine noch kürzere Version. Außerdem treten manchmal Schwierigkeiten auf, wenn ein Titel aus dem iTunes Store als Vorlage für den Klingelton verwendet wird. Probieren Sie dann einen Titel, denn Sie von CD oder aus anderer Quelle importiert haben.

1. Spielen Sie den ausgewählten Titel ab.
2. Schreiben Sie sich auf, zu welcher Zeit die gewünschte Sequenz beginnt und endet. Die genauen Sekunden können Sie während der Wiedergabe in der Statusanzeige im iTunes-Fenster sehen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf den gewünschten Titel.



4. Wählen Sie **Informationen** und dann **Optionen**.
5. Geben Sie unter **Starten bei:** und **Stoppen bei:** den Anfang und das Ende der Sequenz ein. Setzen Sie einen Haken vor beide Felder, und bestätigen Sie mit **OK**.

Spielen Sie jetzt den Titel ab. Haben Sie die gewünschte Sequenz noch nicht genau getroffen? Dann wiederholen Sie einfach die Schritte 3 bis 6.

Wenn alles stimmt, klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf den Titel. Wählen Sie jetzt **AAC Version erstellen**. Erscheint diese Option nicht, ist ein anderer Codierer als AAC bei den Importeinstellungen definiert (siehe oben). iTunes erstellt jetzt einen zweiten Eintrag für den Titel, der nur die von Ihnen ausgewählten Sekunden umfasst. Verkleinern Sie nun das iTunes-Fenster etwas, und ziehen Sie den kurzen Titel mit der Maus auf den Desktop. Dort liegt jetzt eine Datei mit der Endung M4A (.m4a).

Sie können diese Datei jetzt ganz normal umbenennen und .m4a in **.m4r (M4R)** ändern. Etwaige Warnungen des Betriebssystems können Sie ignorieren. Löschen Sie den kurzen Titel in Ihrer Mediathek, und ziehen Sie die umbenannte Datei mit der Maus zurück in Ihre Mediathek. iTunes ordnet die Datei unter **Klingeltöne** ein.



1. Schließen Sie nun das iPhone an den Computer an.
2. Markieren Sie das iPhone unter **Geräte** im Quellbereich von iTunes.
3. Klicken Sie auf **Klingeltöne** in der Leiste über dem Synchronisierungsfenster.
4. Setzen Sie einen Haken vor **Klingeltöne synchronisieren**.
5. Wählen Sie entweder **Alle Klingeltöne** oder **Ausgewählte Klingeltöne**.
6. Klicken Sie unten rechts auf **Anwenden**, um die Synchronisation zu starten.
7. Auf Ihrem iPhone wählen Sie **Einstellungen** und dann **Töne**.
8. Wählen Sie **Klingeltöne**. Ihr neuer Klingelton erscheint ganz oben in der Liste in der Kategorie **Persönlich**.
9. Tippen Sie mit dem Finger auf den Eintrag, um ihn als aktuellen Klingelton festzulegen.
10. Zur Kontrolle spielt das iPhone den Klingelton einmal ab. Fertig.



Bild 5.7 Importeinstellungen

Nun setzen Sie die Start- und Stopp-Einstellungen für den Titel in Ihrer Mediathek zurück:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf den gewünschten Titel.
2. Wählen Sie **Informationen** und dann **Optionen**.
3. Entfernen Sie die Haken vor **Starten bei:** und **Stoppen bei:**.
4. Bestätigen Sie mit OK.



Dateiendungen werden nicht angezeigt

Beim oben beschriebenen Verfahren haben Nutzer von Windows 7 und Windows Vista manchmal Probleme, weil die Dateiendungen nicht angezeigt und somit auch nicht geändert werden können. Das ist mit einer kleinen Einstellung schnell behoben:

1. Wählen Sie **Systemsteuerung** im Startmenü (Windows-Schaltfläche links unten).
2. Wählen Sie **Darstellung und Anpassung**.
3. Wählen Sie **Ordneroptionen**, und klicken Sie auf **Ansicht**.
4. Suchen Sie unter **Erweiterte Einstellungen** den Eintrag **Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden**.
5. Entfernen Sie den Haken vor diesem Eintrag, und bestätigen Sie mit Klick auf OK.



Visuals

iTunes ist berühmt für seine Visuals, also die visuellen Effekte (Bild 5.8), die mit der ablaufenden Musik synchronisiert werden und so eine psychedelische Show ergeben. Wählen Sie **Anzeige > Visuelle Effekte einblenden**, um die Effekte einzuschalten. Alternativ können Sie auch die Tastenkombination STRG + T (Win) bzw. CMD + T (Mac) drücken. Im iTunes-Fenster erscheint die Visualisierung. Um die Show zu beenden, wählen Sie **Anzeige > Visuelle Effekte ausblenden**, oder drücken Sie erneut die Tastenkombination STRG + T (Win) bzw. CMD + T (Mac) .

Bildschirmfüllende Visualisierungen

Wenn Sie von den Effekten so beeindruckt sind, dass Sie eine größere Darstellung wünschen, wählen Sie **Anzeige > Bildschirmfüllend** oder drücken STRG + F (Win) bzw. CMD +

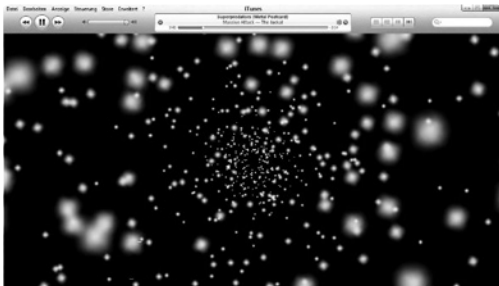


Bild 5.8 Classic Visualizer

F (Mac). Diese Tastenkombination funktioniert auch, wenn Sie zum Beispiel die Coverflow-Anzeige vergrößert anzeigen wollen. Sollen Visualisierungen immer automatisch bildschirmfüllend angezeigt werden, wählen Sie **Bearbeiten > Einstellungen** (Win) bzw. **iTunes > Einstellungen** (Mac). Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**, und aktivieren Sie **Visuelle Effekte bildschirmfüllend anzeigen**. Während der Visualisierung können Sie mit der Kombination **Umschalttaste + /** eine Liste der verfügbaren Steuerungskommandos ein- und ausblenden.

Effekte auswählen

iTunes bietet zwei Visualizer an, also zwei verschiedene Stile für Visualisierungen. Der iTunes **Visualizer** bietet eine 3D-Darstellung im Takt zur Musik. Der **iTunes Classic Visualizer** beschränkt sich auf 2D, erzeugt aber trotzdem schöne Effekte. Ihr Geschmack entscheidet: Wählen Sie mit **Anzeige > Visuelle Effekte** einen der beiden aus. Der iTunes Classic Visualizer kann zudem ein wenig angepasst werden. Wählen Sie dazu **Anzeige > Visuelle Effekte > Optionen** (iTunes Classic Visualizer muss vorher ausgewählt sein, sonst ist das Feld grau). Es öffnet sich das Dialogfeld **Optionen für Visuelle Effekte** (Bild 5.9) mit folgenden Einstellungsmöglichkeiten:

- **Bildrate anzeigen:** Zeigt die Bildrate während der Visualisierung an.
- **Maximal 30 Bilder/s anzeigen:** Die Bildrate wird auf 30 Bilder pro Sekunde festgelegt, was ungefähr einem Video entspricht.
- **Titelinformationen immer anzeigen:** Informationen zu Titel, Album und Interpret werden während der Visualisierung angezeigt.
- **DirectX verwenden (Win) bzw. OpenGL verwenden (Mac):** DirectX und OpenGL sind Standards für die Grafikdarstellung. Aktivieren Sie diese Option, um beeindruckendere Effekte zu erzielen. Sinkt dadurch die Bildrate, schalten Sie sie wieder aus.



Das sind die Links zu diesem Kapitel:

- www.winamp.com ■ streamripper.sourceforge.net
- streamripperx.sourceforge.net ■ www.morphyre.com

- Schneller, aber gröbere Darstellung: Sollte die Visualisierung „holpern“, aktivieren Sie diese Option.

Eigene Visualisierungen

Im Internet sind noch weitere kostenlose und kostenpflichtige Visualisierungen erhältlich, sodass Sie nicht auf iTunes Visualizer und Classic Visualizer beschränkt sind. Die erzeugten Effekte unterscheiden sich unterschiedlich stark von den Visualisierern in iTunes. Probieren Sie es aus, eine Google-Suche nach „iTunes“ und „Visualisierer“ fördert sofort Ergebnisse zu Tage. Im Folgenden als Beispiel das Plug-in **Morphyre**:



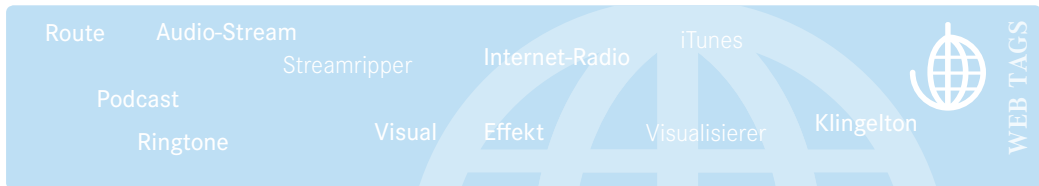
Bild 5.9 Optionen für Visualizer

1. Laden und installieren Sie **Morphyre**.
2. Wählen Sie **Anzeige** in iTunes.
3. Klicken Sie auf **Visuelle Effekte**, und wählen Sie **Morphyre** aus.
4. Wählen Sie **Anzeige** und dann **Visuelle Effekte einblenden**, oder drücken Sie STRG + T (Win) bzw. CTRL + T (Mac).

Auf diesem Weg lassen sich noch viele weitere visuelle Effekte einbinden.

So geht's weiter

Im nächsten Kapitel greifen wir in die Trickkiste und zeigen Ihnen, wie Sie den Klang an Ihre Vorstellungen anpassen. Außerdem werden einige häufig auftretende Probleme erklärt und natürlich gelöst.



AUS DER TRICKKISTE: KLANG VERBESSERN, VIDEOS ANPASSEN & CO.

Mit seinen Standardeinstellungen ist iTunes für die allermeisten Aufgaben bestens gerüstet. Aber manchmal kommt man doch an einen Punkt, an dem der Standard nicht mehr ausreicht. Wenn zum Beispiel ein Musiktitel immer zu laut ist oder klingt, als wäre er in einer Höhle aufgenommen. Oder wenn iTunes sich standhaft weigert, ein bestimmtes Video zu importieren und auf das iPhone zu übertragen. Früher oder später ist es also nötig, in die Trickkiste zu greifen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie häufig auftretende Ärgernisse elegant beheben. Dazu benötigen Sie nur die Bordmittel von iTunes oder kostenlose

Programme, die wir im Folgenden einmal vorstellen wollen.

Equalizer

Der iTunes-Equalizer (Bild 6.1) funktioniert genauso wie seine großen Vorbilder aus der Hi-Fi-Welt: Auf einer Art Schalttafel können Sie die verschiedenen Frequenzbereiche der Musik hervorheben oder unterdrücken, um auf diesem Weg zum Beispiel mehr Bass zu hören oder schrille Höhen abzumindern. Natürlich kann sich die Funktion nicht mit professionellen Musikprogrammen messen, aber für besseren Klang und interessante Effekte reicht es auf jeden Fall. Werfen Sie auch einmal einen Blick auf die lange Liste der Voreinstellungen (Presets). Hier bietet iTunes bereits angepasste Vorlagen für unterschiedliche Musikrichtungen, wie zum Beispiel Jazz oder Hip-Hop. Außerdem finden Sie hier Voreinstellungen für bestimmte Einsatzbereiche, darunter Halle und kleine Boxen. Probieren Sie es einfach aus, mit einem Klick sind alle Änderungen rückgängig gemacht.

APROPOS



„Guter Klang“ ist eine sehr subjektive Empfindung, die von vielen Faktoren abhängt: Kopfhörer bzw. Lautsprecher und Codierung spielen eine Rolle, aber auch persönliche Vorlieben und Umgebungsgeräusche. Wenn Sie mehr über Möglichkeiten zur Klangverbesserung wissen möchten, werfen Sie einen Blick in den Band „Musik“, der ebenfalls in der Reihe *DIGITALlife* erschienen ist.



1. Wählen Sie einen Titel aus Ihrer Mediathek aus, und spielen Sie ihn ab.
2. Wählen Sie **Anzeige** und dann **Equalizer einblenden** (Win) bzw. **Fenster** und **Equalizer** (Mac).
3. Setzen oder entfernen Sie den Haken vor **Ein**, um den Equalizer ein- oder auszuschalten.
4. Klicken Sie auf die kleinen Pfeile neben der Anzeige für Voreinstellungen, um ein Drop-Down-Menü zu öffnen. Hier können Sie eine Vorlage auswählen.
5. Klicken Sie auf **Manuell**, um selber Änderungen vorzunehmen.
6. Mit dem ganz linken Schieberegler für den **Vorverstärker** stellen Sie die iTunes-Lautstärke ein. Wie laut die Musik aus Ihren Boxen kommt, hängt aber zusätzlich von der System-Lautstärke ab, die Sie im Betriebssystem einstellen. Wenn Sie den Vorverstärker aufdrehen, erhalten Sie schnell ein hässliches Knirschen – also Vorsicht!
7. Ziehen Sie die Schieberegler (**32 Hz** bis **16 KHz**) nach oben, um den jeweiligen Frequenzbereich zu verstärken. Umgekehrt vermindern Sie den Frequenzbereich, wenn Sie den Schieberegler nach unten ziehen. Die neutrale Position liegt in der Mitte bei 0 dB.

91

Wenn Sie eine Einstellung gefunden haben, die Ihnen zusagt, wählen Sie aus dem Drop-down-Menü für Voreinstellungen **Neue Voreinstellung**. Vergeben Sie einen Namen, und klicken Sie auf **OK**. Ihre persönliche Voreinstellung finden Sie jetzt zwischen den anderen. Sie können beliebig viele Voreinstellungen anlegen. Um alle Schieberegler in die neutrale Position zu bringen, wählen Sie die Voreinstellung **Linear**.

Richtige Frequenzbereiche finden

Nicht jeder iTunes-Nutzer ist Tontechniker und weiß sofort, was zu tun ist, wenn der Musik der Bass fehlt. Im Folgenden finden Sie daher eine Übersicht der Frequenzbereiche, die Sie mit den Schiebereglern beeinflussen können. Von links nach rechts:

32 Hz: Dies ist das untere Ende des Bassbereichs. Hier finden sich die unteren, subsonischen Frequenzen von Bass-Drum und ande-

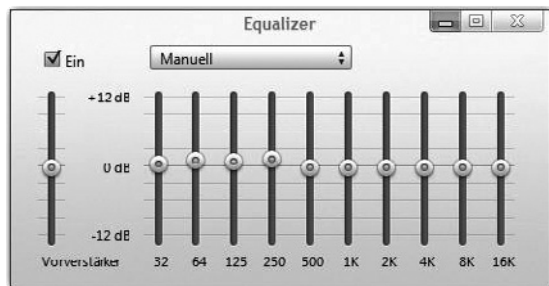


Bild 6.1 iTunes-Equalizer

ren Bass-Instrumenten. Einige Lautsprecher können diesen Bereich gar nicht wiedergeben.

64 Hz: Diese Bassfrequenz ist auf guten Lautsprechern und Subwoofern gerade eben hörbar. Hier finden sich ebenfalls hauptsächlich die Bass-Drum und andere Bass-Instrumente.

125 Hz: Viele kleinere Lautsprecher, zum Beispiel in Notebooks, können die Bassinformationen dieser Frequenz knapp darstellen. Wenn Sie diesen Bereich anheben, erhalten Sie also bassbetontere Musik.

250 Hz: Gitarren und Pianos haben sehr viele tiefe Frequenzen in diesem Bereich, der das obere Ende des Bassspektrums markiert.

500 Hz: Hier finden sich die unteren Frequenzen von Gesang und die mittleren von Bassinstrumenten.

1 K: Dies ist das untere Ende des mittleren Bereiches für viele Instrumente wie Gitarren, Pianos, Snare-Drums etc.

2 K: Mit der 2-K-Frequenz kann man „nasalen“ Klang hervorheben oder vermindern.

4 K: Das obere Ende des mittleren Bereichs. Hier finden sich viele elektrische Gitarren und große Anteile anderer Instrumente.

8 K: Der Beginn des hohen Frequenzbereichs, in dem sich die Mehrheit der Becken und Hi-hats befindet sowie die oberen Bereiche von Synthesizern, Pianos und Gitarren. Viele Gesangsinformationen befinden sich ebenfalls hier.

16 K: Theoretisch können Menschen bis 20 K hören, hier ist also der oberste Frequenzbereich. Wenn Sie diesen Bereich zu stark anheben, führt das zu „zischelndem“ Klang.

Der perfekte Mix

In den einschlägigen Online-Foren wird heftig darüber gestritten, was ein perfekter Mix ist. Klar ist eigentlich nur: Es kann nicht nur einen geben, denn Faktoren wie Musikgenre und verwendete Lautsprecher sind einfach von Fall zu Fall zu unterschiedlich. Es können hier also leider auch keine Vorschläge für Einstellungen gemacht werden – mit einer Ausnahme. Viele Anwender sind sich einig, dass sie mit den folgenden Einstellungen vor allem auf Notebooks sehr gute Ergebnisse erzielt haben: **32 Hz +3 dB, 64 Hz + 6 dB, 125 Hz + 9 dB, 250 Hz + 7 dB, 500 Hz + 6 dB, 1 K + 5 dB, 2 K + 7 dB, 4 K + 9 dB, 8 K + 11 dB und 16 K +8 dB.** Den Vorverstärker sollten Sie ebenfalls anheben, aber nur leicht, sodass Ihre Boxen nicht verzerren. Probieren Sie diese Voreinstellung einfach mal aus, vielleicht gefällt sie Ihnen ja!

Echte Audiophile lehnen den Einsatz von Equalizern total ab, weil sie ein falsches Bild der Musik vermitteln. Durch Anheben von Bässen und Höhen gewöhnen sich Hörer – so die Kritiker – an eine unnatürliche Fast-Food-Version von Musik.



APROPOS

Equalizer für einzelne Titel

Wenn Sie den Equalizer wie oben beschrieben aktivieren, gelten die Einstellungen für alle gespielten Titel. Aber vielleicht muss nur ein Titel klanglich etwas verbessert werden? Dann gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den gewünschten Titel aus, und starten Sie die Wiedergabe.
2. Wählen Sie **Anzeige** und dann **Equalizer einblenden** (Win) bzw. **Fenster und Equalizer** (Mac).
3. Setzen Sie den Haken vor **Ein**, um den Equalizer einzuschalten.
4. Stellen Sie die Schieberegler auf den gewünschten Mix ein.
5. Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü für Voreinstellungen **Neue Voreinstellung**. Vergeben Sie einen Namen, und klicken Sie auf **OK**.
6. Entfernen Sie den Haken vor **Ein**, um den Equalizer auszuschalten.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Titel, und wählen Sie **Informationen** (Win), oder markieren Sie den Titel, und drücken Sie **CMD + I** (Mac).
8. Wählen Sie **Optionen**, und stellen Sie bei **Equalizer-Voreinstellungen** die soeben erstellte Voreinstellung ein.
9. Bestätigten Sie mit Klick auf **OK**.



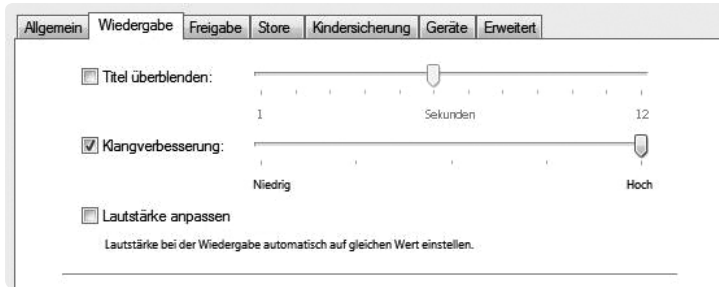


Bild 6.2 Klangverbesserung

Wenn der Titel jetzt abgespielt wird, sind Ihre Equalizer-Voreinstellungen aktiv. Andere Titel sind davon nicht betroffen.

Klangverbesserung einschalten

iTunes bietet die Option einer automatischen Klangverbesserung (Bild 6.2).

Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen > Wiedergabe**. Setzen oder entfernen Sie den Haken vor **Klangverbesserung**, um die Funktion ein- oder auszuschalten. Mit dem Schieberegler daneben können Sie den Grad der Klangverbesserung einstellen. Diese Funktion hat schon viele Anwender verwirrt: Was macht die Klangverbesserung, und was bewirkt der Schieberegler? Die Antwort ist ganz einfach: Klangverbesserung ist eine Equalizer-Einstellung, die vor allem Bässe und Höhen anhebt. Mit dem Schieberegler legen Sie lediglich fest, wie stark der Effekt ist (wie stark iTunes

die Schieberegler nach oben zieht). Das Ergebnis entspricht in etwa der **Loudness**-Taste auf Hi-Fi-Verstärkern. Wenn Sie die Klangverbesserung einschalten, ist sie für alle abgespielten Titel aktiv, was nicht immer passend ist und von geschulten Hörern erkannt wird.

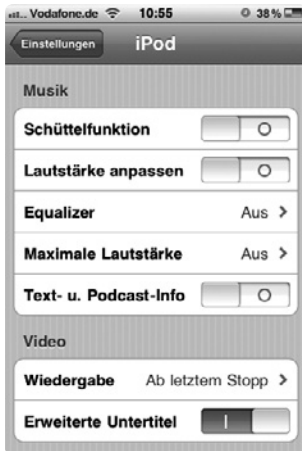


Bild 6.3 Lautstärke anpassen

Lautstärke anpassen

Wenn Sie die Lautstärke aller Titel auf ein einheitliches Niveau bringen, orientiert sich iTunes sozusagen am kleinsten gemeinsamen Nenner. Die Musikwiedergabe wird also insgesamt leiser. Mit dem Equalizer können Sie gegensteuern. Zu den meisten digitalen Musiksammlungen gehören MP3s aus unterschiedlichsten Quellen, also zum Beispiel von eigenen CDs, aus einem Online-Musik-Shop oder von Freunden. Aus diesem Grund kann die Lautstärke der Musikdateien stark variieren. Das macht sich besonders unangenehm bemerkbar, wenn man ver-

schiedene Stücke zu einer Playlist zusammenstellen möchte oder die Shuffle-Funktion für zufällige Wiedergabe nutzt. Das Gegenmittel heißt Normalisierung. Wenn Sie Ihre Musik normalisieren, wird die Lautstärke der Titel auf ein einheitliches Niveau eingestellt, ohne die Audioqualität zu beeinflussen. Wenn nur einige wenige Titel zu laut oder zu leise sind, können Sie dies mit iTunes schnell korrigieren. Diese Methode wird von Apple Soundcheck genannt und funktioniert mit MP3-, AAC-, WAV- und AIFF-Dateien.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Titel, und wählen Sie **Informationen** (Win), oder markieren Sie den Titel, und drücken Sie **CMD + I** (Mac).
2. Klicken Sie auf **Optionen**.
3. Mit dem Schieberegler passen Sie die Lautstärke wie gewünscht an.
4. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf die Schaltfläche **OK**.



Der Titel wird ab jetzt mit der voreingestellten Lautstärke wiedergegeben. Und so werden alle Musiktitel und Videos immer mit einheitlicher Lautstärke abgespielt:

1. Klicken Sie in der obersten Menüleiste von iTunes auf **Bearbeiten (Win)** bzw. **iTunes (Mac)**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Wiedergabe** aus.
4. Setzen Sie per Mausklick einen Haken in den Kasten neben dem Eintrag **Lautstärke anpassen**.
5. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf die Schaltfläche **OK**.



95

Alle Titel werden von nun an mit derselben Lautstärke abgespielt – aber nur, wenn Sie für die Wiedergabe iTunes oder einen iPod bzw. ein iPhone nutzen.

Normalisierung für iPhone und iPod

Um die Normalisierung auch auf den portablen Apple-Geräten zu nutzen, führen Sie folgende Einstellungen durch:

1. Aktivieren Sie die Normalisierung wie oben beschrieben in iTunes.
2. Synchronisieren Sie den iPod bzw. das iPhone mit iTunes.
3. Im Hauptmenü des portablen Gerätes wählen Sie **Einstellungen**.



4. Wenn es sich bei Ihrem Gerät um ein iPhone handelt, wählen Sie jetzt zusätzlich den Menüpunkt **iPod**.
5. Aktivieren Sie die Option **Lautstärke anpassen** (Bild 6.3).

Lücken zwischen Musikstücken entfernen

Wenn Sie gerne Live-Konzerte oder Klassik hören, kennen Sie mit Sicherheit das Problem der Lücke zwischen Titeln, die eigentlich nahtlos ineinander übergehen sollten. Dafür gibt es zwei Ursachen: Erstens muss der Computer von Beginn an wissen, wie lang die abzuspielende Datei ist. Musikdateien sind immer aufgeteilt in eine Anzahl von Blöcken mit fester Größe – es gibt keine halben oder angebrochenen Blöcke, denn damit könnte der Computer bzw. portable Player nicht umgehen. Wird der letzte Block am Ende des Musikstücks nicht mehr ganz belegt, wird der Rest durch Stille ergänzt. Diese Stille ist also eine technische Notwendigkeit und kann nicht einfach weggeschnitten werden. Zweitens müsste der Computer oder Player das zweite Musikstück schon verarbeiten, während das erste zu Ende geht, um eine lückenlose Wiedergabe zu ermöglichen. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Prozessor- und Speicherkapazität erfordert und nicht von allen Playern bewältigt werden kann. Wenn Sie die Kombination aus iTunes und iPod oder iPhone nutzen, haben Sie Glück gehabt, denn Apple hat sich eine ganz einfache Methode für **Gapless Playback** einfallen lassen:



1. Wählen Sie alle Titel aus, die zu dem Album gehören, das lückenlos abgespielt werden soll.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Titel, und wählen Sie **Informationen** (Win), oder drücken Sie **CMD + I** (Mac). Ignorieren Sie die Warnung mit Klick auf **Ja**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**. Setzen Sie mit der Maus einen Haken in den Kasten neben **Teil eines unterbrechungsfreien Albums**.
4. Wenn Sie möchten, setzen Sie einen Haken neben **Bei zufälliger Wiedergabe überspringen**, damit der Titel niemals beim Shuffle-Play auftaucht.
5. Klicken Sie auf **OK**.

iTunes erstellt jetzt eine Art Spickzettel, in dem vermerkt ist, wann die Wiedergabe des ersten Titels abgebrochen werden soll und wo die Musik im zweiten Titel weitergeht.

Die Lücke ist technisch gesehen also immer noch da, sie wird aber wirkungsvoll übersprungen. Bei einem unterbrechungsfreien Album haben Sie in Ihrer Mediathek aber immer noch einzelne Titel. Möchten Sie ein ganzes Album zu einem Titel zusammenfügen, müssen Sie schon beim Import die Funktion **CD-Titel gruppieren** anwenden. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 2 im Abschnitt über Hörbücher.

Das Zusammenfügen von Titeln zu einem unterbrechungsfreien Album funktioniert nur, wenn sich die Titel auch dafür eignen, also ineinander übergehen. Bei normalen Alben wird diese Funktion keinen Effekt zeigen.



TIPP

Start- und Stoppzeiten festlegen

Ein paar Sekunden Stille sind ja manchmal ganz schön, aber am Anfang oder Ende von Musikdateien haben sie nichts zu suchen. Ebenso störend sind Ansagen von Radiomoderatoren und ellenlange Passagen mit nichts als Rauschen. iTunes bietet eine ganz einfache Methode, um störende Teile am Anfang oder Ende einer Musikdatei zu überspringen. Dazu legen Sie die Start- bzw. Stoppzeit fest.

1. Wählen Sie das Musikstück oder Video aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Titel, und wählen Sie **Informationen** (Win), oder drücken Sie **CMD + I** (Mac).
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
4. Setzen Sie einen Haken in den Kasten neben **Starten bei:** bzw. **Stoppen bei:**, und geben Sie die neue Start- oder Stoppzeit ein.
5. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf die Schaltfläche **OK**.



Die störenden Teile werden damit nicht geschnitten, sondern von iTunes übersprungen.

Titel schneiden

Zum Schneiden von Musikdateien ist iTunes nicht gemacht, ganz einfache Arbeiten lassen sich mit einem Trick aber trotzdem durchführen. Möchten Sie zum Beispiel vom Anfang oder Ende eines Titels etwas abschneiden, ist das mit iTunes möglich. Sollen

Titel aber in mehrere Teile aufgeteilt und wieder zusammengefügt werden, nutzen Sie am besten eines der vielen kostenlosen Software-Werkzeuge wie **Audacity** (Windows und Mac) oder **mp3directcut** (Windows). Zuerst wird das Beschneiden von Anfang und Ende mit iTunes erklärt:



1. Legen Sie wie oben beschrieben Start- und Stoppzeiten fest.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
3. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**.
4. Klicken Sie auf **Importeinstellungen**. Im folgenden Fenster muss unter **Importieren mit:** **AAC Kodierer** eingestellt sein.
5. Schließen Sie das Fenster, oder bestätigen Sie Ihre Änderungen mit **OK**.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf den gewünschten Titel. Wählen Sie jetzt **AAC Version erstellen**.

In Ihrer Mediathek finden Sie jetzt zwei Titel mit demselben Namen, wobei einer etwas kürzer ist als der andere. Das ist Ihr geschnittener Titel. Taucht im sechsten Schritt die Option **AAC Version erstellen** nicht auf, ist ein anderer Codierer eingestellt.

Störende Passagen entfernen mit mp3directcut

Mit der Freeware mp3directcut für Windows (Bild 6.4) entfernen Sie unerwünschte Passagen wie Stille, Ansagen und dergleichen ganz einfach aus Ihren Musikdateien. Um das Programm einzudeutschen, wählen Sie in der Menüleiste **Settings** und danach **Configure**. Im nächsten Fenster klicken Sie die Registerkarte **Operation** an und wählen unter **Language File** die gewünschte Sprache.



1. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Datei** und danach auf **Öffnen**. Geben Sie jetzt den Speicherort der Musikdatei an, die Sie bearbeiten wollen. Bestätigen Sie mit Klick auf die Schaltfläche **OK**.
2. Die Musikdatei wird jetzt im MPEG-Fenster als Wellenform angezeigt. Darunter befindet sich ein Scroll-Balken, mit dem Sie die Position innerhalb der Musikdatei verändern können. Alternativ nutzen Sie die Schaltflächen für Vor- und Zurückspulen im Feld **Navigieren**.
3. Klicken Sie mit der linken Maustaste im MPEG-Fenster auf die Stelle, an der die erste Schnittmarke gesetzt werden soll. Halten Sie die Maustaste gedrückt.

4. Bewegen Sie den Mauszeiger jetzt an die Stelle, an der die zweite Schnittmarke gesetzt werden soll. Lassen Sie die linke Maustaste los.
5. Ihre Auswahl ist jetzt hellblau hinterlegt. Um die Schnittmarken zu verändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das MPEG-Fenster.
6. Mit Klick auf die Schaltfläche **Schnitt** im Feld **Bearbeiten** entfernen Sie den markierten Bereich.
7. Mit dem Scroll-Balken unter dem MPEG-Fenster „spulen“ Sie die Musikdatei vor die erste Schnittmarke zurück. Klicken Sie jetzt auf die Schaltfläche **Play** im Feld **Vorhören**, um die Wiedergabe zu starten. Sie hören jetzt, wie sich Ihr aktueller Schnitt auswirkt.
8. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7, um alle störenden Teile zu markieren.



Bild 6.4 mp3directcut

Bislang haben Sie noch nicht wirklich geschnitten, sondern eine Art Schnittprotokoll angelegt. Erst wenn Sie die Datei bzw. Dateien speichern, werden Ihre Schnittvorgaben umgesetzt. Es stehen zwei Speichervarianten zur Verfügung: Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf **Datei** und danach auf **Alles speichern**, um eine einzelne Datei zu erzeugen. Wenn Sie hingegen in der obersten Menüleiste auf **Datei** und dann auf **Geteilt speichern** klicken, wird nach jeder Schnittmarkierung eine eigene Datei angelegt. Dies ist die richtige Option, wenn Sie eine große Datei in mehrere kleine teilen wollen.

Pausen automatisch suchen

Lange Dateien, wie zum Beispiel aufgenommene Hörspiele oder Audiobücher, können mit mp3directcut automatisch nach Pausen durchsucht werden, um die Datei an diesen Stellen aufzuteilen. Wie gut oder schlecht diese automatische Suche klappt, hängt einerseits vom Ausgangsmaterial und andererseits von den gewählten Einstellungen ab. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert.

Wenn Sie oft lange Sprachdateien schneiden wollen, sollten Sie auch das kostenlose Programm **Audiobook Cutter** ausprobieren.



1. Wählen Sie in der obersten Menüleiste **Spezial**, und klicken Sie dann auf **Pausen suchen**. Es öffnet sich ein neues Fenster.
2. Stellen Sie mit den Schieberegler die Lautstärke und Mindestdauer ein. Eine Pause wird erkannt, wenn die Lautstärke der Audiodatei für die Mindestdauer unter der eingestellten Lautstärke liegt.
3. Klicken Sie auf **Start**. Die Audiodatei wird nach Pausen durchsucht.
4. Zum Schneiden gehen Sie vor wie oben beschrieben.

Musik- und Videoformate ändern

Die Umwandlung von Formaten – das sogenannte Transcodieren – ist nicht wirklich zu empfehlen, aber manchmal geht es nicht anders. Wenn zum Beispiel das ursprüngliche Dateiformat nicht von iTunes oder dem portablen Gerät unterstützt wird. Oder wenn die Datei bearbeitet werden soll, was meistens nicht als MP3 möglich ist. Die gute Nachricht: Mit der richtigen Software ist das Transcodieren wenigstens einfach! Das Programm XMedia Recode für Windows beherrscht viele Audio- sowie Videoformate und kann kostenlos heruntergeladen werden. Alternativen sind das ebenfalls kostenlose Handbrake (Win und Mac) sowie MPEG Streamclip (Mac). Für ganz einfache Aktionen bietet auch iTunes entsprechende Funktionen.

Audiodateien umwandeln mit iTunes

Um eine vorhandene Audiodatei in ein anderes Format zu wandeln, müssen Sie zunächst das gewünschte Zielformat einstellen:



1. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Allgemein**.
3. Klicken Sie auf **Importeinstellungen**. Im folgenden Fenster muss unter **Importieren mit**: **AAC Kodierer** eingestellt sein.
4. Schließen Sie das Fenster, oder bestätigen Sie Ihre Änderungen mit **OK**.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Maustaste + CTRL (Mac) auf den gewünschten Titel. Wählen Sie jetzt **AAC Version erstellen** (MP3 Version erstellen, AIFF Version erstellen etc.).

In der Mediathek finden Sie nun zwei Dateien gleichen Namens, aber in unterschiedlichen Dateiformaten. DRM-geschützte Dateien können Sie nicht umwandeln. Denken Sie daran: Musikdateiformate wie MP3, AAC usw. sind verlustbehaftet komprimiert; um Speicherplatz zu sparen, werden verzichtbare Musikinformatoren (wie Töne außerhalb der Hörgrenzen) weggelassen. Wandelt man eine komprimierte Musikdatei in ein anderes Format um, durchlaufen die Musikinformatoren einen zweiten Reduktionsprozess. Darunter leidet die Audioqualität. Auch bei der Umwandlung von verlustbehaftet zu verlustfrei und wieder zurück (etwa von MP3 zu WAV zu MP3) muss die Klangqualität Federn lassen. Einzige sinnvolle Ausnahme ist die Umwandlung von verlustfrei in verlustbehaftet (etwa Apple Lossless in AAC), hier werden Kopien von einer Master-Aufnahme gezogen.

Videodateien für iPod/iPhone/Apple TV umwandeln mit iTunes

Um eine angepasste Videodatei für iPod, iPhone etc. zu erstellen, muss das Video bereits in iTunes vorliegen. Wenn iTunes den Import verweigert, kann das aktuelle Format der Datei nicht gelesen werden. Lesen Sie dann unten weiter bei den Anleitungen zu Handbrake und XMedia Recode. Hat iTunes die Videodatei importiert, müssen Sie sie zunächst markieren (nicht abspielen). Wählen Sie dann **Erweitert > Version für iPod oder iPhone erstellen** bzw. **Version für iPad oder Apple TV erstellen**.

Videodateien für iPod/iPhone/Apple TV umwandeln mit Handbrake

Die Freeware Handbrake (Win und Mac) hat den großen Vorteil, über spezielle Voreinstellungen für Apple-Produkte zu verfügen. Ohne den Umweg über iTunes erstellen Sie spezielle Versionen für mobile Apple-Geräte direkt von der Originaldatei. Ob die umgewandelten Videos auch auf mobilen Geräten anderer Hersteller richtig laufen, hängt von der Bildschirmauflösung des Gerätes ab.

1. Laden, installieren, starten Sie Handbrake (Bild 6.5), und klicken Sie auf **Source**.
2. Klicken Sie auf **Video file**, und finden Sie die Datei, die Sie umwandeln möchten. Markieren Sie die Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Im Feld **Destination** wird angezeigt, wohin die umgewandelte Datei gespeichert wird. Falls Sie das Verzeichnis ändern möchten, klicken Sie auf **Browse**, und geben Sie einen neuen Speicherplatz an.
4. In der rechten Menüleiste finden Sie unter **Presets** eine Reihe von Voreinstellungen für Apple-Geräte. Wählen Sie eine aus.



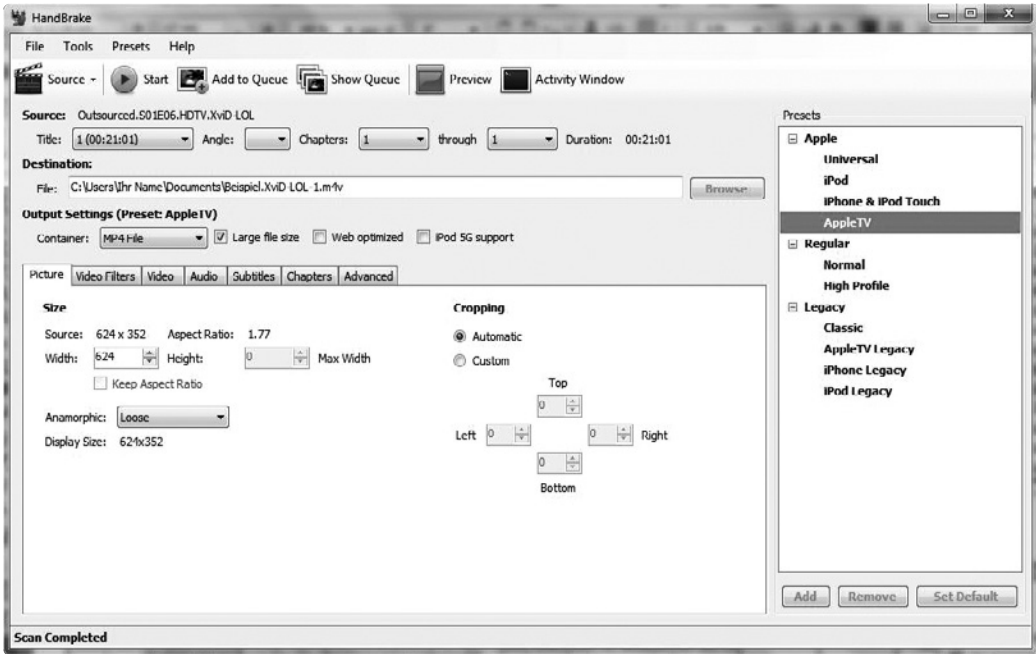


Bild 6.5 Handbrake

5. Klicken Sie auf das grüne Symbol **Start** in der oberen Menüleiste von Handbrake.

Nach Abschluss der Transcodierung müssen Sie die neue Videodatei noch in iTunes importieren. Wählen Sie dazu in iTunes **Datei > Datei zur Mediathek hinzufügen** (Win) bzw. **Ablage > Zur Mediathek hinzufügen** (Mac).

VORSICHT



Wenn Sie die Voreinstellungen nicht nutzen wollen und lieber selber das Zielformat angeben möchten, wählen Sie M4A für Audio- und M4V für Videodateien. Dann kann iTunes die Dateien mit Sicherheit importieren. Übrigens kann sich die Größe der Videodatei durch das Transcodieren stark ändern, was zu Engpässen auf Ihrem Speichermedium führen kann.

Transcodieren mit XMedia Recode

Das Transcodieren mit XMedia Recode (Win) funktioniert im Wesentlichen wie mit allen anderen Programmen: Sie öffnen eine Video- oder Audiodatei, sagen dem Programm, in welches Zielformat konvertiert werden soll, und geben einen Speicherort für die neue Datei an. Der Vorteil dieses Programmes liegt in der Geschwindigkeit, der Möglichkeit zum Anlegen von „Nachtarbeit“ und in der Anzahl der unterstützten Medienformate.

1. Laden und installieren Sie XMedia Recode.
2. Öffnen Sie das Programm (Bild 6.6).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei öffnen**, und wählen Sie die Datei aus, die Sie transcodieren möchten. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf die Schaltfläche **Öffnen**.
4. Im Hauptfenster klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Eintrag **Benutzerdefiniert** im Feld **Profil**. Es öffnet sich eine lange Liste mit Geräten. Wenn Sie Ihre Datei für ein bestimmtes Gerät umwandeln möchten, stellen Sie den Namen hier ein. Wenn Sie das Ausgabeformat selber festlegen wollen, stellen Sie **Benutzerdefiniert** ein.
5. Im Hauptfenster klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Eintrag im Feld **Format**. Es öffnet sich eine lange Liste mit möglichen Formaten. Markieren Sie das gewünschte Zielformat.
6. Klicken Sie in der oberen Menüleiste auf die Schaltfläche mit dem **grünen Pluszeichen**. Damit legen Sie einen neuen Job für XMedia Recode an. Sie können mehrere verschiedene Jobs anlegen.

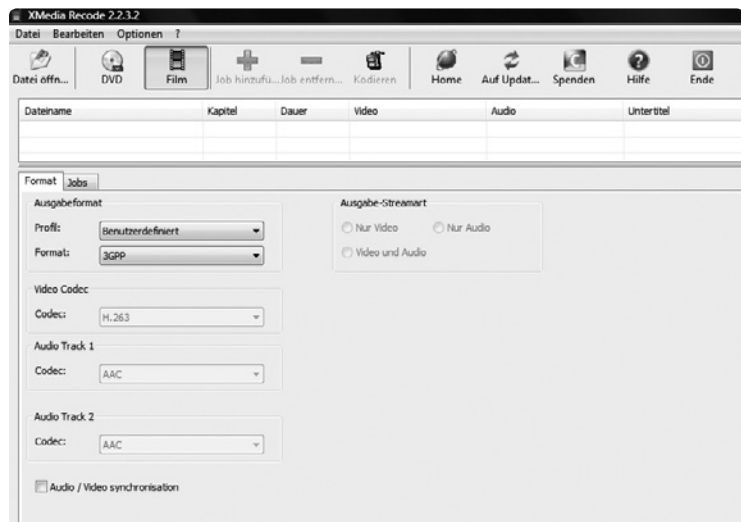


Bild 6.6 XMedia Recode

7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Jobs** im Hauptfenster. Sie wechseln zur Job-Ansicht, in der alle von Ihnen angelegten Jobs aufgelistet werden.
8. Klicken Sie in der obersten Menüleiste auf die Schaltfläche **Kodieren**, und los geht's.
9. Der große Vorteil der Job-Ansicht ist die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben zu sammeln und nacheinander automatisch zu starten. Dadurch können Sie zum Beispiel langwierige Video-Transcodierungen in die Nachtstunden verschieben.

Nach Abschluss der Transcodierung müssen Sie die neue Videodatei noch in iTunes importieren. Wählen Sie dazu in iTunes **Datei > Datei zur Mediathek hinzufügen** (Win) bzw. **Ablage > Zur Mediathek hinzufügen** (Mac).

YouTube-Videos in MP3s umwandeln

Immer mehr Künstler und Bands halten sich nicht mehr mit der Veröffentlichung von Audiodateien auf und stellen stattdessen lieber gleich ein Musikvideo auf YouTube – wäre doch schade, wenn Ihnen diese Quelle entgehen würden! Mit dem richtigen Werkzeug können Sie die Tonspur der Videos ganz einfach aufnehmen. Für Windows empfiehlt sich eine Freeware mit dem handlichen Namen **Free YouTube to MP3 Converter**, für Mac bietet sich das sehr ähnliche **Get Tube** an.

YouTube aufnehmen mit Free YouTube to MP3 Converter

Nach der Installation haben Sie automatisch die Möglichkeit, die Bedieneroberfläche auf Deutsch umzustellen. Der Rest verläuft nahezu selbsterklärend:

1. Starten Sie Free YouTube to MP3 Converter, gehen Sie mit Ihrem Internet-Browser auf **www.youtube.com**, und suchen Sie das gewünschte Video (Bild 6.7).



URL



Hier finden Sie im Web mehr zu den Kapitelthemen:

- audacity.sourceforge.net ▪ mpesch3.de1.cc/mp3dc.html
- www.xmedia-recode.de ▪ www.handbrake.fr
- www.squared5.com ▪ get-tube.softonic.de/mac
- www.dvdvideosoft.com/products/dvd/Free-YouTube-to-MP3-Converter.htm

2. Markieren Sie die Internet-Adresse des Videos in Ihrem Browser, und fügen Sie die URL in das Fenster von Free YouTube to MP3 Converter ein.
3. Unter **Ausgabeordner**: können Sie festlegen, wo die Musik gespeichert wird.
4. Unter **Voreinstellungen** legen Sie das Audioformat und die Qualität fest.
5. Klicken Sie nun auf **Herunterladen**. Download und Konvertierung in MP3 beginnen.

Der Vorgang kann etwas dauern, deshalb ist es eine gute Idee, gleich mehrere Internet-Adressen in den Free YouTube to MP3 Converter einzugeben und den Download zum Beispiel über Nacht zu starten. Nach Abschluss der Transcodierung müssen Sie die neue Videodatei noch in iTunes importieren. Wählen Sie dazu in iTunes **Datei > Datei zur Mediathek hinzufügen (Win)** bzw. **Ablage > Zur Mediathek hinzufügen (Mac)**.

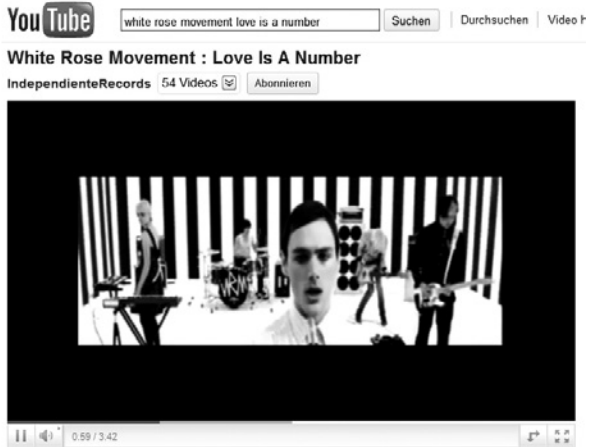


Bild 6.7 Video auf YouTube

Geteilter Spaß ist doppelter Spaß

Ihr iTunes läuft wahrscheinlich schon über vor Musik, Filmen etc. Zeigen Sie sich großzügig, und verbreiten Sie Ihre Inhalte im Heimnetzwerk: Im nächsten Kapitel erfahren Sie alles über Airplay und Freigaben.



6 7 8 9 10

iTunes VERNETZT: FREIGABEN, FERNSTEUERUNG UND AIRPLAY

In vielen Heimnetzwerken mit mehreren Computern finden sich auch mehrere iTunes-Installationen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass jedes Familienmitglied über ein eigenes Konto im iTunes Store verfügt und dort einkauft. Das Ergebnis: Eigentlich steht im Haushalt, in der Wohngemeinschaft etc. eine riesige Musiksammlung bereit, von der aber immer nur ein Teil genutzt werden kann. Da kein Bewohner sehen kann, was die anderen gerade machen, kommt es zudem häufig zu unnötigen Doppelkäufen. Wäre es da nicht besser, die verschiedenen iTunes-Mediatheken irgendwie miteinander zu verbinden, sodass jeder Computer im Heimnetzwerk auf den Gesamtbestand zugreifen kann?

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen die Möglichkeiten eines vernetzten iTunes vor: Teilen Sie Ihre Mediathek über Freigaben und Privatfreigaben mit Familienmitgliedern, Freunden etc. Nutzen Sie AirPlay zur Ansteuerung von verteilten Lautsprechern und Apple TV. Und darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie mit Ihrem iPhone, iPad oder iPod touch ganz elegant die Medienwiedergabe fernsteuern. Abschließend noch ein Trick für die Sony PlayStation 3.

Musik gemeinsam nutzen

Mit **Freigaben** und **Privatfreigaben** bietet iTunes zwei Möglichkeiten, die dem Wunsch nach umfassender Vernetzung ein ganzes Stück entgegenkommen. Dabei handelt es sich um zwei sehr ähnliche Funktionen, die aber deutliche Unterschiede aufweisen:

Freigabe: Die Freigabe ist schon seit langem Bestandteil von iTunes und ermöglicht es Ihnen, die Mediathek auf Ihrem Computer ganz oder in Teilen für andere Nutzer im Netzwerk sicht- und nutzbar zu machen. Die freigegebenen Titel können abgespielt, aber nicht kopiert oder irgendwie verändert werden. DRM-geschützte Dateien wie zum Beispiel Filme oder TV-Sendungen lassen sich über eine Freigabe nicht nutzen. Den Zugriff auf Ihre Mediathek können Sie per Passwort reglementieren.

Privatfreigabe: Die Privatfreigabe wurde mit iTunes 9 eingeführt und bietet Anwandern im Vergleich zur Freigabe weitergehende Möglichkeiten. Maximal vier

anderen Computern im Heimnetzwerk gewähren Sie mit der Privatfreigabe Zugriff auf Ihre ganze Mediathek, inklusive der DRM-geschützten Inhalte. Titel aus Ihrer Mediathek können auf den anderen Computern gespeichert werden. iTunes bietet sogar die Möglichkeit zum automatischen Abgleich, sodass neue Titel immer selbstständig kopiert werden. Für eine Privatfreigabe müssen Sie auf allen teilnehmenden Computern mit Ihrer Apple-ID (Benutzerkonto im iTunes Store) eingeloggt sein.

Sie fragen sich, warum Freigaben nur über das Netzwerk und nicht über das Internet möglich sind? Mit iTunes 4 konnte man tatsächlich seine Mediathek online für Freunde bereitstellen. Diese Funktion wurde aber schon in iTunes 4.1 wieder entfernt. Apple fürchtete Streit mit der argwöhnischen Musikindustrie.



APROPOS

Eine Freigabe anlegen

Eine Freigabe ist im Handumdrehen angelegt und öffnet Ihre Mediathek für alle Computer, die sich im selben lokalen Netzwerk befinden. Sie können aber ein Passwort einstellen.

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac).
2. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Freigabe** (Bild 7.1).
3. Setzen Sie einen Haken vor **Nach freigegebenen Mediatheken suchen**, wenn iTunes automatisch nach Freigaben suchen soll. Wenn Sie genau wissen, dass keine Freigaben in Ihrem Netzwerk angelegt sind, können Sie diese Option deaktivieren.
4. Setzen Sie einen Haken vor **Meine Mediathek im lokalen Netzwerk freigeben**, damit andere Computer Ihre Mediathek finden können.
5. Aktivieren Sie **Gesamte Mediathek freigeben**, um alle Inhalte verfügbar zu machen.
6. Aktivieren Sie **Ausgewählte Wiedergabelisten freigeben**, um nur den Zugriff auf bestimmte Listen zu ermöglichen. Setzen Sie einen Haken vor die Liste, die Sie freigeben wollen.
7. Aktivieren Sie **Benötigt Kennwort**, und geben Sie in das nebenstehende Feld ein Kennwort ein, um den Zugriff auf Ihre Mediathek nur für bestimmte Personen zu ermöglichen.
8. Bestätigen Sie mit **OK**.



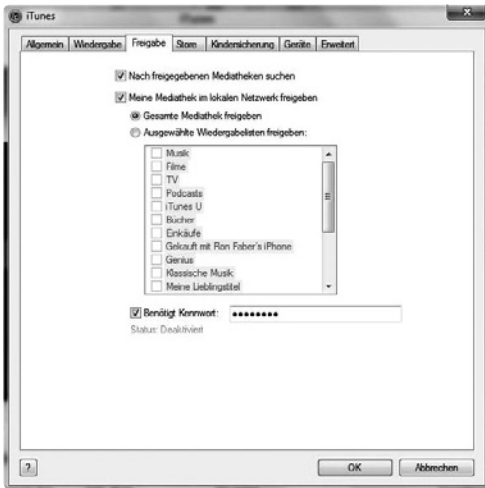


Bild 7.1 Freigabe anlegen

Zu den einstellbaren Wiedergabelisten des siebten Schrittes zählen die Kategorien Ihrer Mediathek – Musik, Filme etc. – sowie Listen Ihrer Einkäufe im iTunes Store (inklusive Einkäufen mit mobilen Geräten) und alle Wiedergabelisten, die Sie selbst angelegt haben.

Freigaben finden

Um eine freigegebene Mediathek zu finden und zu nutzen, müssen Sie zuerst sicherstellen, dass iTunes auch wirklich nach Freigaben sucht. Wählen Sie dazu **Bearbeiten (Win)** bzw. **iTunes (Mac)** und dann **Einstellungen > Freigabe**. Setzen Sie einen Haken vor **Nach freigegebenen Mediatheken suchen**, und bestätigen Sie mit **OK**. Sobald iTunes eine Freigabe

findet, erscheint diese im Quellbereich des iTunes-Fensters. Klicken Sie auf diesen Eintrag, um die Mediathek zu öffnen. Unter Umständen müssen Sie jetzt noch ein Passwort eingeben, das Sie vom Besitzer der Mediathek erhalten.

Alle Inhalte werden in Form einer Liste mit Texteinträgen präsentiert. Grafische Ansichten wie Coverflow stehen nicht zur Verfügung und auch Bewertungen fehlen. Außerdem können Sie zwar die Informationen zum Titel einsehen, aber nicht verändern. Es ist auch nicht möglich, die Titel einer Wiedergabeliste hinzuzufügen oder DRM-geschützte Inhalte abzuspielen. Wenn Sie einen Titel starten wollen, doppelklicken Sie darauf, oder markieren Sie ihn, und klicken Sie auf das Wiedergabe-Symbol links oben im iTunes-Fenster.



Beim Anlegen von Freigaben weist Sie iTunes darauf hin, dass diese Funktion ausschließlich für den Privatgebrauch genutzt werden darf.

Halten Sie sich am besten daran! Dieser Hinweis gilt insbesondere dann, wenn es sich bei Ihrem Netzwerk nicht um ein Heim-, sondern um ein Unternehmensnetzwerk handelt.

Eine Privatfreigabe anlegen

Die Privatfreigabe ist eine Freigabe de luxe, denn mit ihr können Titel und Apps auch auf andere Computer kopiert und DRM-geschützte Inhalte abgespielt werden. Dafür verbrauchen Sie für jeden teilnehmenden Computer eine Ihrer Aktivierungen – und Sie haben maximal nur fünf.



Bild 7.2 Privatfreigabe anlegen

1. Klicken Sie auf den Eintrag **Privatfreigabe** im Quellbereich des iTunes-Fensters.
2. Fehlt der Eintrag **Privatfreigabe**, wählen Sie alternativ **Erweitert > Privatfreigabe aktivieren**.
3. Geben Sie Ihre Benutzerdaten für den iTunes Store (Apple-ID) ein.
4. Klicken Sie auf **Privatfreigabe anlegen**.
5. Klicken Sie auf **Fertig**.



Den oben beschriebenen Vorgang müssen Sie an jedem Computer wiederholen, der auf die Privatfreigabe zugreifen soll. Auf allen Computern muss dabei dieselbe Apple-ID (Benutzerkonto für iTunes Store) für die Freigabe verwendet werden. Natürlich können Sie aber auch weiterhin mit einer anderen Apple-ID im iTunes Store einkaufen. Um eine Privatfreigabe zu deaktivieren, wählen Sie **Erweitert > Privatfreigabe deaktivieren**.

Privatfreigabe finden

Alle Computer, die eine Privatfreigabe mit identischer Apple-ID eingerichtet haben, sehen sich automatisch. Sie finden die Privatfreigabe im Quellbereich des iTunes-Fensters. Im Gegensatz zur Freigabe können Sie auf den Eintrag klicken, um die einzelnen Kategorien darzustellen. Solange die Privatfreigabe besteht, können Sie:

Sobald Sie fünf Aktivierungen erreicht haben, können Sie in der Benutzerkontoverwaltung des iTunes Store (Menüpunkt **Account**) alle aktivierten Computer auf einen Schlag deaktivieren. Diese Funktion steht aber nur alle zwölf Monate zu Verfügung.



TIPP



Nutzen Sie für die Privatfreigabe das Benutzerkonto, mit dem die meisten DRM-geschützten Inhalte (Filme, TV-Serien etc.) gekauft wurden. Nur dann sind diese auf allen Computern verfügbar und können abgespielt werden.

Musik und Videos auf Ihrem Computer streamen: Doppelklicken Sie auf eine Datei, um Musik- oder Videoinhalte aus der iTunes-Mediathek wiederzugeben. Auch DRM-geschützte Inhalte können Sie so abspielen.

iTunes-Inhalte manuell in Ihre Mediathek

übertragen: Markieren Sie die Inhalte in der Privatfreigabe, die Sie in Ihre iTunes-Mediathek übertragen möchten, und ziehen Sie sie auf Ihre iTunes-Mediathek. Sie können die Inhalte, die Sie in Ihre iTunes-Mediathek übertragen möchten, auch in der Privatfreigabe auswählen und dann in der rechten unteren Ecke von iTunes auf die Taste **Importieren** klicken.

iTunes Store-Inhalte automatisch in Ihre Mediathek übertragen: Klicken Sie in der Übersicht der Privatfreigabe unten rechts auf **Einstellungen**. Geben Sie nun an, welche Art von iTunes-Store-Inhalten automatisch übertragen werden soll. Bestätigen Sie mit **OK**. Wenn das nächste Mal iTunes-Store-Inhalte auf den Privatfreigabe-Computer geladen werden, überträgt iTunes diese Inhalte automatisch auch in Ihre iTunes-Mediathek. Die Privatfreigabe überträgt keine iTunes-Store-Inhalte automatisch, die vor der Aktivierung der Privatfreigabe gekauft wurden. Sie können aber die Inhalte aus dem iTunes Store und auch andere Inhalte zwischen den Privatfreigabe-Computern manuell übertragen.

Netzwerkfestplatte für iTunes nutzen

Festplatten, die über einen eigenen Ethernet-Anschluss verfügen und somit von mehreren Computern genutzt werden können, bekommt man heute schon für wenig Geld und mit gigantischen Speicherkapazitäten. Um nicht Notebook oder Computer mit stetig wachsenden Musiksammlungen zu belasten, lagern daher viele Anwender ihre Musik auf eine solche Netzwerkfestplatte (Network Attached Storage, NAS) aus. Das hat Vor- und Nachteile:

Vorteile eines NAS: Speicherplatz ist nie wieder ein Problem. Wenn das Notebook unterwegs verloren geht, ist nicht auch noch die ganze Mediathek verschwunden. Inhalte können im Netzwerk bereitgestellt werden, ohne dass ein Computer permanent laufen muss.

Nachteile eines NAS: Ohne Verbindung zum NAS findet iTunes keine Musik, also kann man nicht unterwegs mit dem Notebook den iPod betanken. Streaming von hochauflösenden Videos ist auch unter guten Netzwerkbedingungen nicht immer ruckelfrei.

Wenn Sie die iTunes-Mediathek auf einem NAS gespeichert haben, sollten Sie darauf achten, dass das NAS vom Computer erkannt wird, bevor Sie iTunes starten. Andernfalls markiert iTunes die Titel als nicht verfügbar (Sie erkennen das an einem grauen Pfeil neben dem Titelnamen). Es gibt keine Möglichkeit, iTunes die Verfügbarkeit noch einmal automatisch prüfen zu lassen – Sie müssen also jeden Titel langwierig per Hand anklicken.



SPARTIPP

Grundsätzlich gibt es zwei Wege, um ein NAS für iTunes zu nutzen. Die erste Methode besteht darin, das NAS als **Speicherort** für die iTunes Mediathek festzulegen. Wählen Sie dazu **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen > Erweitert**. Klicken Sie auf **Ändern**, und geben Sie den neuen Ordner auf dem NAS an. Klicken Sie auf Ordner auswählen. Ob die zweite Methode bei Ihnen funktioniert, hängt von Ihrem NAS ab: Manche Netzwerkfestplatten bieten eine Funktion namens **iTunes Server**. Dabei ist das NAS in der Lage, eine gespeicherte Mediathek wie eine iTunes-Freigabe über das Netzwerk bereitzustellen. Der iTunes-Server erscheint als Freigabe im Quellbereich, und es gelten dieselben Begrenzungen wie bei einer normalen iTunes-Freigabe. Manchmal wird diese Funktion übrigens auch einfach Medien-Server genannt – Sie müssen dann ausprobieren, ob es funktioniert. Im Folgenden wird der Prozess der Aktivierung eines iTunes-Servers auf einem NAS exemplarisch an einer handelsüblichen LaCie Ethernet Disk Mini beschrieben:

iTunes 10 versteht sich nicht mehr richtig mit einigen iTunes-Servern auf NAS-Systemen. Das liegt weniger an iTunes und mehr an der Umsetzung der iTunes-Protokolle durch die NAS-Hersteller. Von diesen benötigen Sie ein sogenanntes Firmware-Update, wenn es mit der Kommunikation nicht mehr klappt.

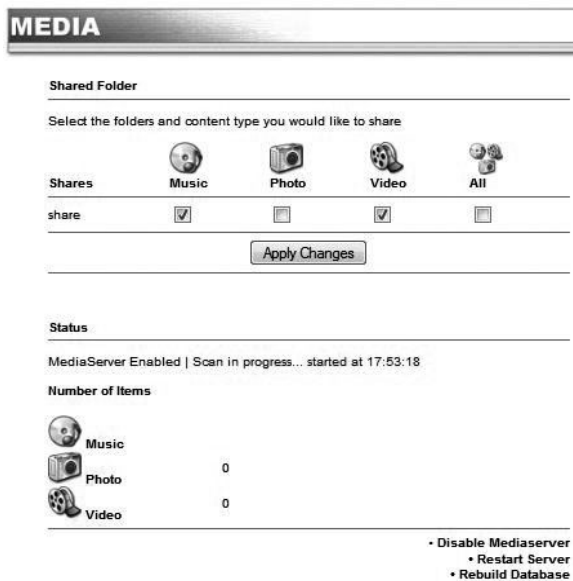


VORSICHT



1. Das NAS muss mit demselben Netzwerk verbunden sein wie der Computer, auf dem iTunes läuft.
2. Starten Sie das Managementprogramm auf Ihrem NAS.
3. Finden Sie den Menüeintrag zum Aktivieren des Medien-Servers. Wahrscheinlich heißt er **Media**, **Media-Server** oder **Enable Media Server**.
4. Wählen Sie die Medienarten aus, die Sie über das Netzwerk bereitstellen wollen. Also zum Beispiel Musik, Fotos etc.
5. Wahrscheinlich wird nun etwas Zeit benötigt, um die vorhandenen Medien zu finden und zu indexieren.
6. Kommt es zu Problemen mit dem Medien-Server, versuchen Sie einen **Neuaufbau der Datenbank**, falls dieser Punkt angeboten wird.

Das NAS sollte jetzt von Ihrem Computer als Medien-Server im Netzwerk erkannt werden. Prüfen Sie im Explorer (Win) bzw. Finder (Mac), ob Sie einen entsprechenden Eintrag finden. Genauere Anleitungen für Ihr NAS finden Sie beim Hersteller.



Was nicht geht

Sie haben mit Freigabe, Privatfreigabe und dem NAS verschiedene Möglichkeiten kennengelernt, um iTunes-Inhalte in einem Netzwerk auf mehreren Computern zu nutzen. Viele Anwender wünschen sich aber noch mehr: Sie möchten für alle Computer eine einzige dezentrale Mediathek haben, in die dann jeder Anwender nach Belieben neue Inhalte einstellen und so für alle anderen verfügbar machen kann. Die Foren der einschlägigen Webseiten sind voll mit Bitten nach entsprechenden Anleitungen, deshalb soll hier einmal klargestellt werden: iTunes kann das leider nicht. Das liegt

Bild 7.3 Medien-Server starten

zum einen am DRM in einigen Titeln und zum anderen an der Arbeitsweise von iTunes, denn im Hintergrund werden Listen und Indizes des Medien-Ordnern geführt – dieses System käme durcheinander, wenn mehrere Computer Änderungen am selben Ordner durchführen würden.

Damit AirPlay wie beschrieben funktioniert, benötigen Sie iTunes ab Version 10.1 sowie ein iPhone, iPod touch oder iPad mit iOS ab Version 4.2. Für Apple TV wird eine Software-Version ab 4.1 benötigt.



VORSICHT

AirPlay

AirPlay ist ein Kommunikationsstandard für den Austausch von Audio- und Videodaten zwischen Apple-Geräten und den AirPlay-fähigen Produkten von anderen Herstellern. AirPlay löst den Vorgänger AirTunes ab und erlaubt den Datenaustausch per Ethernet-Kabel oder drahtlos. Mit AirPlay können Sie zum Beispiel Fotos vom iPhone auf ein Apple TV senden und am Fernseher betrachten. Oder Sie senden Musik aus iTunes direkt auf Lautsprecher im Wohnzimmer. Vielleicht wollen Sie auch ein YouTube-Video vom iPad auf den Fernseher schicken? Das alles geht mit AirPlay. Mögliche Geräte in einem AirPlay-Verbund sind:

- iTunes auf einem oder mehreren PCs oder Macs
- iPhone, iPad oder iPod touch
- Apple TV am hochauflösenden Fernseher bzw. an der Hi-Fi-Anlage
- Lautsprecher oder Verstärker an einer Airport Express Station
- AirPlay-fähige Lautsprecher, Verstärker etc. von anderen Herstellern

AirPlay benötigt auf allen Apple-Geräten das neueste Betriebssystem. Wie Sie Ihr Betriebssystem aktualisieren, erfahren Sie in Kapitel 9. Alle Geräte müssen sich zudem im selben Netzwerk befinden, entweder drahtlos oder verkabelt. Sollten Sie planen, hochauflösende Filme an ein Apple TV zu senden, empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine feste Verkabelung.



Bild 7.4 Apple TV

Was ist Apple TV?

Apple TV (2. Generation, Bild 7.4) ist eine sogenannte Set-top-Box, die eine Verbindung herstellt zwischen hochauflösenden Fernsehern, Ihrer Hi-Fi-Anlage, Ihrem Netzwerk sowie dem Internet. Das Gerät hat an sich drei Aufgaben:

1. Sie können damit Videos aus Apples Internet-Videothek leihen und am Fernseher ansehen.
2. Sie können Videos aus dem Web am Fernseher sehen.
3. Sie können Videos, Fotos und Musik von iTunes, iPhone, iPad, iPod touch auf das Apple TV senden und so am Fernseher sehen bzw. über die Hi-Fi-Anlage hören.

Im Rahmen dieses Buches ist nur die letzte Funktion von Bedeutung. Das Gerät für rund 100 Euro kommt ganz ohne Kabel, die müssen Sie zusätzlich besorgen. Die Einrichtung ist aber recht einfach:

1. Verbinden Sie den HDMI-Ausgang von Apple TV mit der HDMI-Schnittstelle Ihres hochauflösenden Fernsehers.
2. Optional: Verbinden Sie den optischen Audioausgang von Apple-TV mit dem optischen Audioeingang Ihres Hi-Fi-Verstärkers.
3. Optional: Verbinden Sie den Netzwerkanschluss (Ethernet) von Apple TV mit Ihrem Router.
4. Stecken Sie den Stromstecker ein, und starten Sie Apple TV mit der Fernbedienung.
5. Stellen Sie an Ihrem Fernseher den richtigen HDMI-Kanal ein.
6. Optional: Stellen Sie an Ihrem Hi-Fi-Verstärker die richtige Signalquelle ein.
7. Im Menü von Apple TV wählen Sie mit der Fernbedienung **Einstellungen**.
8. Wählen Sie **Allgemein** und dann **Netzwerk**.
9. Wählen Sie **Wi-Fi konfigurieren**, und wählen Sie aus der Liste Ihr Netzwerk aus. Geben Sie dann das Netzwerk-Passwort ein.
10. Optional: Nur wenn Sie in Ihrem Netzwerk statische IP-Adressen verwenden, wählen Sie **TCP/IP konfigurieren** und geben die IP-Adresse für Apple TV ein. In den meisten Fällen wird dies nicht nötig sein.



Bild 7.5 AirPort Express



11. Richten Sie in iTunes auf Ihrem Computer eine Privatfreigabe ein wie in diesem Kapitel beschrieben.
12. Im Menü von Apple TV wählen Sie mit der Fernbedienung **Computer** und dann **Privatfreigabe aktivieren**.
13. Geben Sie die Daten für die Privatfreigabe (Apple-ID) ein.



Bild 7.6 B&W Zeppelin, ein Kandidat für AirPlay

Apple TV findet jetzt die Mediathek auf Ihrem Computer, und Sie können aus den Inhalten auswählen. Wenn Sie ein Ethernet-Kabel an Apple TV angeschlossen haben, entfallen die Schritte 7 bis 10.

Was ist AirPort Express?

AirPort Express (Bild 7.5) ist ein von Apple entwickeltes Gerät, das direkt in die Steckdose gesteckt wird. Neben einem Ethernet- und einem USB-Anschluss (hier nur für Drucker) bietet AirPort Express auch einen Anschluss für eine Stereoanlage. Dieser erlaubt es, Musik über das WLAN zu streamen. Die Stereoanlage wird über einen Toslink-Eingang oder analogen Klinkenstecker an die AirPort Express Station angeschlossen. Der Preis liegt bei rund 90 Euro. Die Einrichtung erfolgt über ein spezielles Dienstprogramm, das von Apple bereitgestellt wird. Lesen Sie in Ihrer Bedienungsanleitung nach und vergessen Sie nicht, AirTunes im Dienstprogramm zu aktivieren.

Was sind AirPlay-fähige Lautsprecher?

Apple arbeitet mit verschiedenen Unternehmen aus der Hi-Fi-Welt zusammen und ermöglicht diesen die Entwicklung von Geräten, die selbstständig über AirPlay kommunizieren können – also ohne Hilfe von Extragaräten wie Apple TV oder AirPort Express. Zu den Part-



Bild 7.7 AirPlay-Symbol rechts



Bild 7.8 Geräteauswahl

nern gehören bislang Denon, Marantz, B&W (Bild 7.6), JBL und iHome. Derzeit (Dezember 2010) ist das Angebot an AirPlay-fähigen Geräten noch dünn, aber vor allem bei Lautsprechern wird sich das mit Sicherheit schnell ändern.

AirPlay nutzen

Die eigentliche Nutzung von AirPlay ist denkbar einfach: Wenn Sie in iTunes, auf dem iPhone etc. einen Inhalt abspielen, finden Sie in der jeweiligen Steuerleiste ein AirPlay-Symbol. Klicken Sie darauf, um zu sehen, auf welche Geräte Sie den Film, die Musik usw. senden können. Ein Beispiel: Klicken Sie bei der Musikwiedergabe auf dem iPhone unten rechts auf das AirPlay-Symbol (Bild 7.7), um eine Liste der verfügbaren Geräte anzuzeigen. Wählen Sie durch Tippen mit dem Finger eines aus, zum Beispiel Apple TV (Bild 7.8). Die Musik wird jetzt über

Apple TV und die Hi-Fi-Anlage (oder den Fernseher) wiedergegeben. Ebenso funktioniert es bei Fotos und Videos. In iTunes finden Sie das AirPlay-Symbol in der unteren rechten Ecke des Hauptfensters sowie bei den Steuerelementen für die Wiedergabe (Bild 7.9).

Probleme mit AirPlay

AirPlay ist eine neue Technologie, daher treten bei der Benutzung manchmal Ungereimtheiten auf. Am häufigsten beschwerten sich Anwender bislang darüber, dass sie trotz aktualisierter Software kein AirPlay-Symbol entdecken können. Die Lösung hierfür ist ganz einfach: Das Symbol erscheint nur, wenn auch wirklich AirPlay-fähige Geräte ge-



Bild 7.9 AirPlay bei Videos in iTunes

funden wurden. Einige Nutzer berichten zudem davon, dass ihnen nach dem Update Musik und Videos nicht mehr im Player angezeigt werden. Behoben werden kann der Fehler offenbar durch eine neuerliche vollständige Synchronisierung mit iTunes oder aber durch das Abspielen eines Musikstücks über die Desktop-iTunes-Version bei angeschlossenem iPad, iPod Touch oder iPhone.

Spätestens mit iOS 4.3 gehören solche Probleme wahrscheinlich der Vergangenheit an.

Ein potenzielles Ärgernis bleibt aber bestehen: Während sich fast die ganze übrige Entertainment-Welt für **DLNA (Digital Living Network Alliance)** als Standard zur Vernetzung von Fernsehern, Blu-ray-Playern etc. entschieden hat, kocht Apple mit AirPlay auch zukünftig seine ganz eigene Suppe. Dabei sind sich AirPlay und DLNA technisch gesehen gar nicht unähnlich – die Trennung ist aber von Apple gewollt und dient der besseren Kontrolle von Drittherstellern. Wenn sich demnächst also Ihr Fernseher mit dem DVD-Player unterhält, muss AirPlay leider draußen bleiben.



Bild 7.10 Mediathek hinzufügen

Fernsteuerung mit Remote

Nie mehr zum Computer laufen, um den Song oder die Lautstärke zu ändern – mit Ihrem iPhone, iPad oder iPod touch halten Sie den Schlüssel zur perfekten Fernsteuerung von iTunes und Apple TV in Händen. Sie benötigen dazu:

- iTunes zur Wiedergabe, eventuell Apple TV
- iPhone, iPad oder iPod touch
- WLAN, in dem sich sowohl iTunes als auch das mobile Gerät befinden
- die kostenlose App Remote aus dem App Store

Als Besitzer Ihrer Mediathek können Sie sich selber Vollzugriff auf iTunes geben. Es geht folgendermaßen:

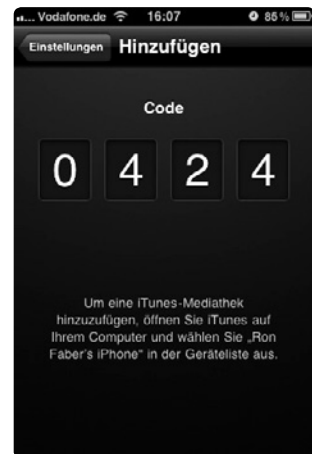


Bild 7.11 Code merken



1. Starten Sie iTunes auf dem Computer.
2. Starten Sie die App Remote auf dem mobilen Gerät.
3. Tippen Sie in der App Remote auf **Einstellungen** (Bild 7.10).
4. Tippen Sie auf **iTunes Mediathek hinzufügen**. Ein vierstelliger Code (Bild 7.11) wird angezeigt.
5. Klicken Sie jetzt in der linken Menüleiste (Quellbereich) von iTunes auf den Eintrag zu Ihrem iPhone, iPod oder iPad.
6. Geben Sie den Code ein. Sie haben jetzt mobilen Zugriff auf iTunes.

Auch in der App Remote können Sie eine Privatfreigabe einrichten mit den in diesem Kapitel beschriebenen Eigenschaften.

ten. Wenn Sie einmal ganz schnell alle angemeldeten Fernsteuerungen abmelden wollen, klicken Sie in der obersten Menüleiste von iTunes auf **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen**. Klicken Sie nun auf die Registerkarte **Geräte** und dann auf die Schaltfläche **Alle Remotes abmelden**.

Mit dem Remote auf Partys über Musik abstimmen

Gerade auf privaten Partys hat der Gastgeber bzw. die Gastgeberin meist alle Hände voll zu tun und keine Zeit, auf Musikwünsche zu reagieren.

Wenn Sie die Kombination aus iTunes mit iPhone oder iPod touch nutzen, gibt es eine geniale Lösung für dieses Problem: Erlauben Sie Ihren Gästen (zumindest denen mit iPhone, iPad oder iPod touch) auf Ihre Mediathek zuzugreifen und über die nächsten Songs abzustimmen. Dabei können skurrile Situationen entstehen, wenn zum Beispiel die Gäste im Wohnzimmer versuchen, sich gegen die in der Küche durchzusetzen.

Einstellungen für iTunes

Nehmen Sie zunächst die Einstellungen in iTunes vor, am besten natürlich vor der Party.



Bild 7.12 Einstellungen für iTunes DJ



1. Starten Sie iTunes.
2. Klicken Sie in der linken Menüleiste unter Wiedergabelisten auf **iTunes DJ**.
3. Klicken Sie nun in der rechten unteren Ecke auf **Einstellungen**. Ein neues Fenster öffnet sich.
4. Setzen Sie mit der Maus einen Haken in den Kasten neben **Gästen erlauben, sich mit Remote für iPhone oder iPod touch Titel zu wünschen**.
5. In das Feld Begrüßungstext können Sie einen Text eingeben, der bei allen Gästen erscheint, sobald sie sich einloggen.
6. Setzen Sie einen Haken neben **Titel mit höherer Wertung öfter wiedergeben**, wenn iTunes Ihre Favoriten immer wieder spielen soll.
7. Setzen Sie einen Haken neben **Wünsche auf diese Quelle beschränken:**, und stellen Sie ein Verzeichnis ein, um die Auswahl Ihrer Gäste auf einen bestimmten Ordner zu begrenzen, den Sie zum Beispiel extra für die Party zusammengestellt haben.
8. Setzen Sie einen Haken neben **Abstimmen aktivieren**, damit Ihre Gäste das Programm bestimmen können.
9. Setzen Sie einen Haken neben **Passwort benötigt:**, und geben Sie ein Passwort ein, um den Zugriff zu schützen. Dann müssen sich Ihre Gäste aber jedes Mal wieder einloggen.
10. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf OK.

119

Einstellungen für iPhone oder iPod touch

1. Öffnen Sie den App Store. Suchen Sie nach der App **Remote** von Apple.
2. Installieren Sie die App.
3. Starten Sie die App, und klicken Sie auf **Einstellungen**.
4. Sie werden automatisch mit der Mediathek des Gastgebers verbunden.
5. Aktivieren Sie **Verbunden bleiben**, wenn das iPhone bzw. der iPod touch die ganze Zeit die Verbindung zu iTunes halten soll. Das verkürzt die Reaktionszeit, belastet aber den Akku.



Das sind die beiden Links zu diesem Kapitel:

- www.apple.com/de/itunes/airplay
- www.twonkey.com



URL

Jetzt geht's los

Wenn Sie die Einstellungen wie beschrieben durchgeführt haben, sollten Sie als Gastgeber noch eine Playlist in iTunes einstellen, die von Ihren Gästen durch Wünsche ergänzt wird. Für Ihre Gäste sieht das folgendermaßen aus:



1. Starten Sie die App **Remote**.
2. Jetzt wird Ihnen angezeigt, welche Wiedergabeliste und welcher Titel gerade läuft.
3. Klicken Sie auf **Einen Titel wünschen**, um Ihre Stimme für einen der verfügbaren Songs (Bild 7.13) abzugeben.
4. Ihr Titel wird in die Wunschliste aufgenommen. Andere Gäste können sich hier Ihrem Wunsch anschließen und ebenfalls für diesen Song stimmen bzw. ein Herz vergeben.
5. Songs mit mehreren Herzen rücken entsprechend nach oben.

iTunes auf die Sony PlayStation 3 streamen

Zunächst muss klargestellt werden: Man kann von iTunes aus keine Musik und Videos auf die PlayStation 3 senden, da die PS3 die iTunes-Kommunikation nicht versteht. Dieser Umstand ist aber für Anwender von Windows 7 so einfach zu umgehen, dass wir Ihnen den kleinen Trick im Folgenden vorstellen wollen. Die Voraussetzungen: Sie müssen den optischen Ausgang der PS3 an einen entsprechenden Verstärker leiten. Außerdem muss die PS3 mit einem Netzwerk (LAN oder WLAN) verbunden werden, in dem sich auch ein Media-Server mit Musik befindet. Bei diesem Media-Server kann es sich um Ihren Computer mit laufenden Windows Media Player 12 oder anderer Media-Server-Software handeln, sehr beliebt ist zum Beispiel der Twonky Media Server. Um die Musik aus dem iTunes-Ordner zu streamen, müssen Sie dem Windows Media Player einfach sagen, wo sich der Ordner befindet. Mehr Informationen zum Thema Heimnetzwerke erhalten Sie im Band „Home Media“ der Reihe **DIGITALlifeguide**. Zuerst müssen Sie dem Windows Media Player mitteilen, wo sich Ihr iTunes-Musik-Ordner befindet. Der Standard-Speicherort ist unter Windows 7: `C:\Users\Ihr Name\Music\iTunes\iTunes Media`.

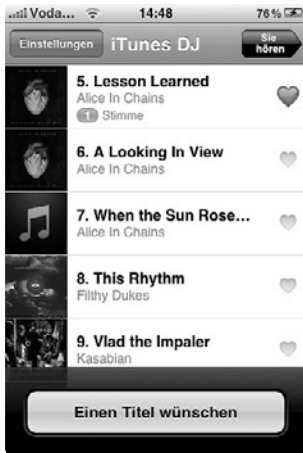


Bild 7.13 Titel wünschen

1. Starten Sie den Windows Media Player.
2. Wählen Sie **Organisieren**.
3. Wählen Sie **Bibliotheken verwalten**, und klicken Sie auf **Musik**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und geben Sie den Speicherort an.
5. Klicken Sie auf **Ordner aufnehmen**.
6. Bestätigen Sie mit Klick auf **OK**.



Nun müssen Sie dem Windows Media Player noch mitteilen, dass die PlayStation 3 auf Inhalte zugreifen darf.

1. Starten Sie die PS3, und melden Sie sich an.
2. Starten Sie den Windows Media Player 12.
3. Klicken Sie auf **Streamen**.
4. Aktivieren Sie **Remote-Steuerung des Players zulassen** und **Automatische Wiedergabe der Medien durch Geräte zulassen**.
5. Klicken Sie auf **Weitere Streamingoptionen**.
6. Unter **Geräte anzeigen in:** stellen Sie **Alle Netzwerke** ein.
7. Am Ende der Liste finden Sie ein unbekanntes Gerät. Das ist die PlayStation.
8. Geben Sie die PlayStation frei, und klicken Sie auf **OK**.



121

Gehen Sie zu Ihrer PlayStation, und suchen Sie unter **Netzwerk** nach Media-Servern. Windows Media Player wird gefunden und kann nun den iTunes-Ordner zur PS3 streamen.

Alle auf demselben Stand halten

Im nächsten Kapitel geht es um den reibungslosen Austausch zwischen iTunes und mobilen Geräten. Sie erfahren, wie Sie Ihre Musik, Fotos, Termine etc. am effektivsten synchronisieren.



8

iTunes SYNCHRONISIEREN: MUSIK, FILME UND DATEN IMMER UP TO DATE

Was nützt eine riesige Mediathek, wenn Sie nur auf dem Computer liegt? Sicher wollen Sie Ihre Musik, Filme, TV-Sendungen etc. auch unterwegs genießen. Und natürlich sollen auch Termine und Kontakte immer auf dem neuesten Stand sein.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Synchronisierungsoptionen nutzen, um gezielt alle gewünschten Inhalte von iTunes auf Ihr mobiles Gerät zu übertragen. Außerdem klären wir einige Fragen zur Kombination von mehreren Geräten an einem iTunes sowie zum Apple-Service MobileMe, mit dem Sie Ihre Daten jederzeit drahtlos aktualisieren können.

Nur Apple-Geräte

iTunes ist wählerisch und lässt nur Apple iPods, iPhones und iPads zur Synchronisation zu. Das gilt sowohl für die automatische als auch für die manuelle Übertragung. Wenn Ihr mobiles Gerät nicht von Apple ist, müssen Sie daher ein anderes Programm für das Verschieben von Inhalten und die Sicherung von Daten nutzen. Wahrscheinlich hat der Hersteller Ihres

Gerätes ein solches Programm mitgeliefert, oder Sie nutzen die Bordmittel Ihres Computers. Viele Anwender bevorzugen es sogar, nicht an eine bestimmte Software gebunden zu sein und stattdessen Inhalte genauso auf ihr mobiles Gerät zu verschieben, als ob es einfach eine Festplatte oder ein USB-Stick wäre. Das hat unbestreitbar Vorteile, denn bei der Kombination von iTunes und Apple-Geräten wird strikt darauf geachtet, dass Sie möglichst keine Inhalte von einem Computer zum nächsten transportieren. Mit anderen mobilen Geräten ist das hingegen problemlos möglich. Aber wie dem auch sei: Die Synchronisation mit iTunes ist jedenfalls den Besitzern von iPhones, iPods etc. vorbehalten, daher gelten die folgenden Tipps auch nur für diese Anwender und Geräte.

Automatische Synchronisierung

Die automatische Synchronisierung ist an sich ganz einfach: Sie schließen Ihr Gerät über das mitgelieferte USB-Kabel an den

Computer an, und iTunes beginnt damit, Inhalte zu verschieben und ein Backup anzulegen. Während dieses Vorgangs wird in der Statusanzeige von iTunes sowie im Display des Gerätes (außer iPod Shuffle) die Meldung **Synchronisieren** angezeigt. iTunes gibt bekannt, wann alle Arbeiten erledigt sind und die Verbindung getrennt werden kann. Die automatische Synchronisierung eignet sich besonders, wenn Ihre Mediathek insgesamt nicht mehr Speicherplatz benötigt, als Ihr mobiles Gerät zur Verfügung stellt. Sie können grundsätzlich nichts falsch machen, wenn Sie die automatische Synchronisierung wählen. Folgende Bereiche können je nach Gerät von der automatischen Synchronisierung erfasst werden:

Vom Computer auf das Gerät: Die meisten Inhalte werden ausschließlich vom Computer auf das Gerät übertragen, also niemals umgekehrt. Dazu gehören Musik, Filme, TV-Sendungen und Apps, die im iTunes Store mit dem Computer gekauft wurden. Fotos, die auf dem Computer vorliegen, werden ebenfalls nur auf das Gerät übertragen, nie zurück.

Vom Gerät auf den Computer: Alle Inhalte, die Sie mobil im iTunes Store oder App Store gekauft haben, wandern auf den Computer.

In beide Richtungen: Adressen, Termine und Lesezeichen werden in beide Richtungen übertragen. Nach der Synchronisierung sollte sich also auf Computer und mobilem Gerät ein identischer Datenbestand finden. Wenn ein Eintrag, zum Beispiel ein Kontakt, seit der letzten Synchronisierung sowohl auf dem Computer als auch auf dem mobilen Gerät geändert wurde, wird während der Synchronisierung nachgefragt, welcher Eintrag der richtige ist.

Zusätzlich legt iTunes während der Synchronisierung **Sicherungskopien** (abhängig vom Gerät) an und speichert dabei fast alles. Bei einem iPhone gehören dazu zum Beispiel nicht nur die Einstellungen, sondern auch die SMS-Nachrichten und die Anrufliste. Nicht erfasst werden **Fotos und Videos**, die Sie mit Ihrem mobilen Gerät erstellt haben. iTunes hält sich hier komplett raus und überlässt Ihnen die manuelle bzw. anderen Programmen die automatische Übertragung. Mehr dazu finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Manuelle Synchronisation aktivieren

Wenn Sie auf die automatische Synchronisation verzichten möchten, um lieber selbst zu bestimmen, welche Titel und Filme auf Ihr mobiles Gerät geladen werden,

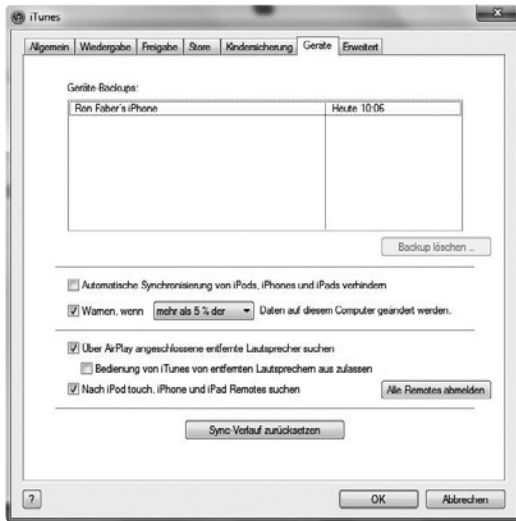


Bild 8.1 Synchronisation ausschalten

müssen Sie iTunes das mitteilen. Dabei ist zu unterscheiden, ob iTunes nur dieses ein Mal nicht automatisch synchronisieren soll oder ob Sie die Funktion generell abschalten möchten:

Laufende Synchronisation abbrechen: Klicken Sie während der automatischen Synchronisierung auf das X-Symbol in der Statusanzeige. Die Synchronisation wird abgebrochen, nächstes Mal wird wieder automatisch synchronisiert.

Nur dieses Mal nicht automatisch synchronisieren: Starten Sie iTunes, und schließen Sie Ihr Gerät an. Halten Sie STRG + Umschalttaste (Win) bzw. CMD + Alt-Taste gedrückt, bis Ihr Gerät in der Übersicht erscheint. Ändern Sie die Einstellungen für die Synchronisation, und starten Sie per Klick auf **Anwenden**.

Nie mehr automatisch synchronisieren: Schließen Sie das Gerät an, und markieren Sie den Eintrag im Quellbereich. Klicken Sie auf **Übersicht**, und deaktivieren Sie die Option **Automatisch synchronisieren** bzw. aktivieren Sie die Option **Musik und Videos manuell verwalten** (je nach Gerät).

Kein Gerät mehr automatisch synchronisieren: Wählen Sie **Bearbeiten > Einstellungen** (Win) bzw. **iTunes > Einstellungen** (Mac) und dann **Geräte** (Bild 8.1). Aktivieren Sie die Option **Automatische Synchronisation von iPods, iPhones und iPads verhindern**. Jetzt wird auf keinen Fall mehr automatisch synchronisiert, selbst wenn unter Übersicht für die jeweiligen Geräte etwas anderes eingestellt ist.

VORSICHT



Wenn Sie manuell synchronisieren, dürfen Sie niemals einfach das Kabel abziehen. Schließen Sie immer erst die Verbindung mit der Schaltfläche **Auswerfen** rechts neben dem Eintrag des Gerätes.



Bild 8.2 Kapazitätsanzeige

Musik und Videos per Drag-and-Drop

Nachdem Sie die automatische Synchronisation ausgeschaltet haben, können Sie Musik und Videos ganz einfach mit der Maus auf Ihr Gerät ziehen. Markieren Sie den Eintrag zu Ihrem iPhone, iPod etc., und klicken Sie auf **Übersicht**. Aktivieren Sie die Option **Musik und Videos manuell verwalten**. Die Anzeige zum Speicherplatz Ihres Gerätes (Bild 8.2) am unteren Rand verändert sich und zeigt jetzt an, wie viel Platz noch frei ist. Ziehen Sie jetzt mit der Maus beliebige Titel aus Ihrer Mediathek oder von einem anderen Speicherort auf Ihrem Computer auf das iPhone-Symbol. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die automatische Synchronisation wieder einschalten, werden alle manuell auf das Gerät verschobenen Musiktitel und Videos gelöscht. Beenden Sie die Synchronisation immer mit Klick auf das Symbol **Auswerfen** rechts neben dem Eintrag Ihres Gerätes.

125

Synchronisierung anpassen

Das Verschieben von Inhalten per Drag-and-Drop ist langwierig und funktioniert außerdem nur für Musik und Videos. In der Regel empfiehlt sich daher eine Mischung aus automatischer und manueller Synchronisation: Sie stellen ein, was synchronisiert werden soll, und überlassen iTunes ansonsten die Arbeit. Wählen Sie dazu zunächst den Eintrag Ihres Gerätes an. Sie sehen jetzt im Hauptfenster eine Leiste mit Rubriken zu allen möglichen Inhalten, darunter zum Beispiel Infos, Musik, Filme etc. Klicken Sie auf eine Rubrik, um zu den Einstellungsmöglichkeiten zu gelangen. In jeder Rubrik finden Sie zudem im unteren Bereich die Schaltfläche **Anwenden**. Wenn Sie die automatische Synchronisierung ausgeschaltet haben, müssen Sie den Vorgang mit **Anwenden** manuell starten. Aber auch, wenn Sie automatisch synchronisieren, ist die Schaltfläche nützlich. Sie können hiermit Ihre Änderungen sofort übertragen, ohne bis zur nächsten Synchro-

nisation warten zu müssen. Beenden Sie die Synchronisation immer mit Klick auf das Symbol **Auswerfen** rechts neben dem Eintrag Ihres Gerätes. Warten Sie, bis der Eintrag verschwindet, und ziehen Sie erst dann das Kabel ab. So sind Sie immer auf der sicheren Seite. Die Anzahl der Rubriken variiert übrigens je nach Gerät, das Prinzip ist aber immer dasselbe.

Die Rubriken für die Synchronisation

Im Folgenden werden die einzelnen Rubriken und ihre Einstellmöglichkeiten vorgestellt. Denken Sie daran: Je nach Gerät haben Sie vielleicht nicht alle diese Einträge, denn mit einem iPod Shuffle kann man nun mal sinnvollerweise keine Termine synchronisieren.

Übersicht

Hier sehen Sie grundlegende Informationen zu Ihrem Gerät (Bild 8.3), zum Beispiel Seriennummer, Kapazität und vielleicht Rufnummer. Mit **Nach Update suchen** finden Sie die aktuellste Version der Geräte-Software, **Wiederherstellen** versetzt Ihr Gerät in den Urzustand zurück. Unter **Optionen** deaktivieren Sie wie oben beschrieben die automatische Synchronisation. Darüber hinaus können Sie hier **Musiktitel mit hoher Bitrate verkleinern** (bei Verlust von Audioqualität, siehe Kapitel 2), um mehr Titel auf das Gerät zu pressen. Außerdem können Sie hier festlegen, dass iTunes das **Backup** Ihres Gerätes verschlüsselt und mit Kennwort schützt. Theoretisch ist es möglich, dass jemand Ihr Backup vom Computer kopiert und auf einem anderen Gerät „wiederherstellt“. Wenn das für

Sie eine reale Gefahr ist, sollten Sie das Backup schützen – aber Kennwort nicht vergessen. Mit den **Eingabehilfen** können sich Nutzer mit eingeschränkter Seh- oder Hörkraft die Benutzung des Gerätes etwas erleichtern. Wenn Sie **Nur markierte Titel und Videos synchronisieren** aktivieren, werden nur markierte Titel übertragen. Diese Einstellung wird gleichzeitig mit den Einstellungen in den Rubriken Musik und Filme wirksam. Sehen Sie sich die Einträ-



Bild 8.3 Übersicht

ge zu Musik und Videos in Ihrer Mediathek an: Links vor dem Namen finden Sie einen kleinen Haken (oder ein leeres Feld). Diesen Haken können Sie mit der Maus setzen oder entfernen, um einen Musiktitel bzw. ein Video zu markieren. Ein Beispiel: In Musik haben Sie eingestellt, nur bestimmte Wiedergabelisten zu synchronisieren. iTunes würde jetzt die ausgewählten Wiedergabelisten komplett übertragen, aber Sie wollen ja nur die markierten Titel. Deshalb werden nur die Titel übertragen, die sowohl zur Wiedergabeliste gehören als auch markiert sind (also einen Haken haben). Auf diesem Weg kann man schnell einzelne Titel von der Synchronisation ausschließen, ohne alles per Hand verschieben zu müssen.

Info

In dieser Rubrik geht es um Termine, Kontakte und Lesezeichen. Also um alles, was sich nicht in Ihrer Mediathek befindet. Beachten Sie bitte, dass iTunes diese Daten nur mit bestimmten Programmen und Services abgleicht, darunter Yahoo- und Google-E-Mail-Konten sowie Microsoft Outlook (ab 2003) und Windows Kontakte (Win) oder Entourage, Outlook, Mail und Adressbuch (Mac). Falls Sie am Apple-Service MobileMe teilnehmen, werden Ihre Daten drahtlos abgeglichen und die folgenden Einstellungen sind für Sie nicht interessant. Mehr über MobileMe am Ende dieses Kapitels. Dasselbe gilt bei der drahtlosen Datensynchronisation über einen Microsoft Exchange Server, der allerdings nur in Unternehmen verbreitet ist und daher hier keine Rolle spielt. Die Optionen im Bereich Info:

Kontakte synchronisieren mit: iTunes bietet Ihnen hier nur die Optionen an, die auch auf Ihrem Computer in Frage kommen. **Yahoo Adressbuch** und **Google Contacts** sind Bestandteile des kostenlosen E-Mail-Service des jeweiligen Anbieters. Sie benötigen also sowohl eine Internet-Verbindung als auch ein Yahoo- oder Google-E-Mail-Konto, um diese Optionen nutzen zu können. Das **Windows-Adressbuch** wird vom kostenlosen



Bild 8.4 Windows Kontakte

Outlook Express (Windows XP) zum Ablegen von Kontakten verwendet. Unter Windows Vista und Windows 7 finden Sie die Kontakte im Verzeichnis **Windows Kontakte** (Bild 8.4). Hier können Sie auch außerhalb eines Programms einfach Einträge neu anlegen oder bearbeiten. Am einfachsten finden Sie Windows Kontakte, wenn Sie im Startmenü nach „Kontakte“ suchen. Mit **Neuer Kontakt** und **Neue Kontaktgruppe** fügen Sie Einträge hinzu. Auf dem Mac wird Ihnen als Synchronisierungsoption das **Mac-Adressbuch** angeboten, das Sie hier einfach nur einstellen müssen. Bei **Entourage** bzw. dem Nachfolger **Outlook** müssen Sie unter Umständen die Synchronisierungsdienste erst aktivieren. Wählen Sie dazu im Programm **Allgemeine Einstellungen > Synchronisierungsdienste > Kontakte mit Adressbuch und Mac synchronisieren**.

Alle Kontakte / Ausgewählte Gruppen: Wenn Sie Ihre Kontakte in Gruppen organisiert haben, können Sie hier angeben, welche synchronisiert werden sollen. Wählen Sie dazu in der Übersicht die entsprechenden Gruppen aus.

Kontakte, die auf diesem Gerät außerhalb erstellt wurden: Hier können Sie angeben, welcher Gruppe Kontakte zugeordnet werden sollen, die Sie unterwegs erstellt haben.

Kalender synchronisieren mit: Hier haben Sie die Wahl zwischen Outlook für Windows sowie iCal und Entourage auf dem Mac. Mac-Benutzer sollten natürlich eigentlich auch Outlook 2011 verwenden können – aber bis zur Drucklegung dieses Buches war dies aufgrund eines Fehlers schlicht nicht möglich. Mit kommenden Outlook-Updates wird das Problem aber sicher behoben. Um mit dem älteren Entourage unter Mac zu synchronisieren, wählen Sie im Programm **Allgemeine Einstellungen > Synchronisierungsdienste > Ereignisse und Aufgaben mit iCal und Mac synchronisieren**.

Alle Kalender/Ausgewählte Kalender: Wenn Sie in Outlook oder iCal mehrere Kalender führen, können Sie hier angeben, welche auf das iPhone synchronisiert werden sollen.

E-Mail-Accounts synchronisieren von: iTunes kann die Einstellungen für Ihre E-Mail-Konten aus Outlook (Win) bzw. Mail, Outlook und Entourage (Mac) übernehmen und auf Ihr mobiles Gerät übertragen. Falls Sie mehrere E-Mail-Konten angezeigt bekommen, können Sie wählen, welche übernommen werden sollen. Es werden immer nur die Einstellungen, aber nicht die Mails synchronisiert.

Andere: Hier können Sie die Lesezeichen aus Internet Explorer oder Safari sowie die Notizen aus Outlook (Win) bzw. Mail (Mac) synchronisieren. Wird hier nichts angezeigt, hat iTunes keine kompatiblen Programme gefunden.

Erweitert: Wählen Sie eine oder mehrere Kategorien aus, um die Daten auf dem mobilen Gerät einmalig durch die Daten auf dem Computer

Apps synchronisieren



Ron Faber's iPhone

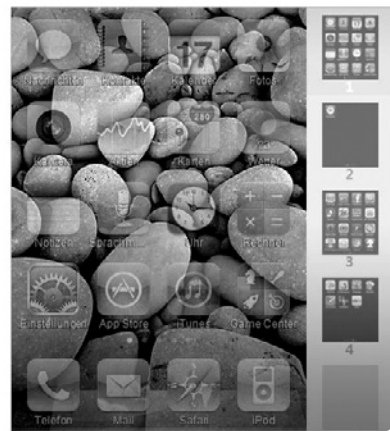


Bild 8.5 Anordnen von Apps

Apps

Apps können Sie sowohl mit dem Computer im iTunes Store als auch mit dem iPhone, iPad oder iPod touch im App Store kaufen. Daher funktioniert die Synchronisierung hier in beide Richtungen. Das kann zu lustigen Komplikationen führen, wenn Sie versuchen, eine App auf dem Gerät zu löschen und iTunes sie immer wieder ersetzt. Um eine App komplett zu löschen, gehen Sie wie folgt vor: Auf dem mobilen Gerät tippen Sie auf ein beliebiges Symbol und halten den Finger darauf, bis alle Symbole zu wackeln beginnen. Tippen Sie jetzt auf das X-Symbol in der Ecke der App, die Sie löschen wollen. Das Gerät bittet um Bestätigung und vielleicht auch um eine Bewertung, die Sie abgeben können oder nicht. Bestätigen Sie den Löschvorgang, und die App verschwindet. Verbinden Sie Ihr Gerät, und wählen Sie in iTunes den Eintrag **Apps** in Ihrer **Mediathek** in der linken Seitenleiste – nicht die Rubrik Apps im Synchronisierungsbildschirm! Hier finden Sie eine Auflistung Ihrer Apps. Suchen Sie den Löschungskandidaten, und klicken Sie mit der rechten Maustaste (Win) bzw. Mausklick + CTRL (Mac) darauf. Wählen Sie jetzt **Löschen**, und bestätigen Sie die Auswahl. Versehentlich gelöschte Apps können Sie im App Store kostenlos erneut laden, wenn Sie mit der Apple-ID angemeldet sind, die auch für den ursprünglichen Kauf verwendet wurde. Die Optionen in der Rubrik Apps:

Apps synchronisieren: Setzen Sie hier einen Haken, um Apps zwischen mobilem Gerät und Computer auszutauschen. Mit dem darunter stehenden Drop-down-Menü können Sie die Liste der Apps nach verschiedenen Kriterien sortieren. Die Apps sind außerdem nach iPhone, iPad und iPod sortiert. Entfernen Sie den Haken vor dem Symbol einer App, um diese zu deaktivieren. Die App wird vom mobilen Gerät entfernt, aber nicht gelöscht.

Apps anordnen: Mit der grafischen Darstellung (Bild 8.5) auf der rechten Seite können Sie die Anordnung der Apps auf Ihrem iPhone, iPad oder iPod touch festlegen. Wählen Sie einen Bildschirm aus der ganz rechten Reihe der Miniaturdarstellungen aus, und ziehen Sie neue Apps mit der Maus hinein, oder verschieben Sie bestehende.

Dateifreigabe: Manche Apps verwalten Dokumente, die sich ebenfalls auf Ihrem mobilen Gerät befinden. Markieren Sie die App, und die entsprechenden Dokumente werden angezeigt. Sie können diese Dokumente jetzt mit **Sichern unter** auf Ihrem Computer speichern oder auf Ihrem Computer gespeicherte Dokumente mit **Hinzufügen** auf Ihr mobiles Gerät laden.

Klingeltöne

Sie können hier lediglich einstellen, ob alle oder nur ausgewählte Klingeltöne synchronisiert werden sollen. Mehr zu Klingeltönen erfahren Sie in Kapitel 5.

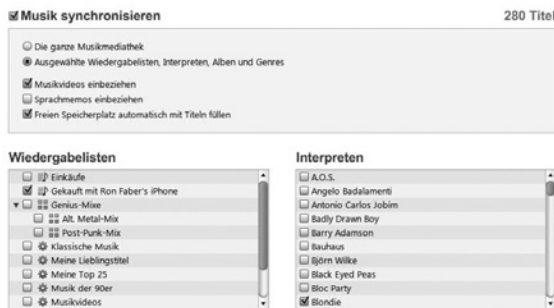


Bild 8.6 Synchronisierungsoptionen für Musik

Musik

Sie haben die Wahl zwischen der Synchronisation der kompletten Musik in Ihrer Mediathek oder der Begrenzung auf **Ausgewählte Wiedergabelisten, Interpreten, Alben und Genres**. Wenn Sie diese Option wählen, erscheinen vier Listenfelder (Bild 8.6), in denen Sie die gewünschten Elemente auswählen können. Außerdem können Sie festlegen, ob **Musikvideos** bzw. **Sprachmemos** in die Synchronisierung einbezogen werden sollen. Aktivieren Sie **Freien Speicherplatz automatisch mit Titeln füllen**, damit iTunes zusätz-

lich zu Ihrer Auswahl noch weitere Titel überträgt – falls Platz ist. Beachten Sie bitte auch die Option **Nur markierte Titel synchronisieren** in der Übersicht (siehe oben).



Bild 8.7 Synchronisierungsoptionen für TV

Filme

Mit **Filme synchronisieren** legen Sie fest, ob überhaupt Filme synchronisiert werden sollen, da diese sehr viel Speicherplatz verbrauchen. In der Übersicht können Sie einzelne Filme für die Synchronisation aktivieren oder deaktivieren. Ungesehene Filme haben einen vollen blauen Kreis, gesehene einen weißen. Wurde ein Film gestartet, aber nicht bis zum Schluss gesehen, hat er einen halb blauen und halb weißen Kreis. Unter **Automatisch einbeziehen** können Sie einstellen, welche Filme auf jeden Fall synchronisiert werden sollen.

TV-Sendungen, Podcasts und iTunes U

Diese drei Rubriken funktionieren nach demselben Prinzip, deshalb werden sie hier zusammen vorgestellt. Zunächst können Sie festlegen, ob TV-Sendungen, Podcasts und die iTunes U überhaupt synchronisiert werden sollen. Es erscheinen jetzt unten zwei Auswahlfelder (Bild 8.7): Links können Sie die **TV-Staffel** (bei Podcasts: **Podcast**, bei iTunes U: **Sammlung**) markieren und rechts davon die einzelnen Folgen, die zu der TV-Staffel, dem Podcast oder der iTunes U-Sammlung gehören. Mit **Automatisch einbeziehen** sind wieder verschiedene Kombinationen möglich, die iTunes auf jeden Fall in die Synchronisation einbeziehen soll. So können Sie zum Beispiel festlegen, dass immer die ungesehenen (also neuesten) Folgen einer markierten TV-Staffel übertragen werden. Das ist besonders sinnvoll, wenn Sie einen Staffelpass (siehe Kapitel 3) besitzen oder einen Podcast abonniert haben.

Bücher

Diese Rubrik umfasst die Synchronisierungsoptionen für Hörbücher, iBooks aus dem iBookstore und eigene Bücher im PDF- oder ePub-Format.

Um Bücher aus dem iBookstore zu laden, benötigen Sie die kostenlose App **iBooks** für iPad, iPhone und iPod touch. Bücher (PDF oder ePub) aus einer anderen Quelle können Sie direkt in Ihre Mediathek ziehen, um sie hinzuzufügen. Mit **Bücher synchronisieren** legen Sie fest, ob Bücher (nicht Hörbücher) überhaupt synchronisiert werden sollen. Über **Ausgewählte Bücher** und die darunter stehende Liste wählen Sie bestimmte Bücher für die Synchronisation aus. Mit **Hörbücher synchronisieren** und **Ausgewählte Hörbücher** nehmen Sie dieselben Einstellungen für Hörbücher vor. Es erscheinen unten zwei Listenfelder, in denen Sie links das Buch und rechts davon einzelne Kapitel (falls vorhanden) für die Synchronisation auswählen können.

Fotos

Fotos werden nur vom Computer auf das mobile Gerät synchronisiert, nicht umgekehrt. Aktivieren Sie **Fotos synchronisieren von:**, und geben Sie einen Ordner auf Ihrem Computer an, in dem iTunes die gewünschten Fotos findet. Unter Windows ist dies zum Beispiel meist der Ordner **Eigene Bilder**, in den standardmäßig alle Bilder gespeichert werden. Wenn Sie ein Programm wie **Photoshop Elements**, **Photoshop Album**, **iPhoto** oder **Aperture** einsetzen, kann diese ebenfalls als Synchronisationsquelle eingestellt werden. Sie haben dann die Möglichkeit, nur einzelne Alben zu übertragen, die Sie mit dem jeweiligen Programm erstellt haben. iTunes erstellt für den Bildschirm Ihres mobilen Gerätes optimierte Kopien. Mit **Videos einbeziehen** können Sie auch Videos übertragen.

Eigene Fotos auf den Computer übertragen

Das Übertragen von Fotos und Videos, die Sie selber gemacht haben, übernimmt das Betriebssystem oder ein externes Programm. iTunes hält sich hier vollkommen raus. Schließen Sie Ihr iPhone (um dieses Gerät wird es sich in der Regel handeln) per USB an den Computer an:

Auf dem Mac: Es öffnet sich iPhoto. Sobald das Gerät erkannt ist, haben Sie die Auswahl zwischen **Alle importieren** und **Auswahl importieren**. Letzteres überträgt nur die Bilder

zu den von Ihnen markierten Miniaturen. Danach können Sie die Fotos und Videos auf dem iPhone löschen.

Auf dem PC: Windows erkennt das iPhone als Kamera und fragt Sie in einer Dialogbox, mit welchem Programm die Bilder importiert werden sollen. Neben den Windows-Standards werden auch Programme wie Photoshop, Picasa etc. angeboten, falls diese installiert sind (Bild 8.8). Aktivieren Sie die Option **Folgendes für dieses Gerät immer durchführen**, um das ausgewählte Programm als Standard festzulegen. Alternativ können Sie die Fotos auch manuell kopieren und löschen: Wählen Sie **Startmenü > Computer > Tragbare Geräte**, und doppelklicken Sie auf den Eintrag für das iPhone. Doppelklicken Sie auf **Internal Storage** und die sich danach öffnenden Ordner. Im letzten Ordner finden Sie die Fotos und Videos, die Sie wie normale Dateien verschieben, kopieren und löschen können.

Automatischen Foto-Import abschalten

Falls keine Fotos importiert werden sollen, wenn Sie das Gerät anschließen, gibt es auch dafür eine Lösung:

Windows XP: Schließen Sie das Gerät an, und wählen Sie **Start > Mein Computer**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf iPhone, und öffnen Sie die **Eigenschaften**. Stellen Sie nun ein, dass beim Anschließen des iPhones **Nichts** passieren soll.

Windows Vista und Windows 7: Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware > Autoplay** bzw. **Automatische Wiedergabe**. Am unteren Ende der Liste finden Sie Ihr iPhone. Stellen Sie **Keine Aktion durchführen** ein, und bestätigen Sie mit **OK**.

Mac: Im Ordner **Programme** öffnen Sie das Programm **Digitale Bilder**. Wählen Sie das iPhone aus und dann unter **Anschließen vom iPhone** öffnet die Option **Kein Programm**.



Bild 8.8 Windows-Fotoimport

iTunes und mehrere Geräte

Wenn man den Aussagen von Apple Glauben schenkt, so gehört immer ein Gerät zu einem iTunes. Das mag zwar so gedacht sein, aber auch andere Kombinationen sind möglich. Denn es dürfte nicht ungewöhnlich sein, dass zum Beispiel mehrere Familienmitglieder ein iPhone nutzen oder sich in einem Haushalt verschiedene iPods, iPads etc. finden. Die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sollen hier einmal vorgestellt werden:

Mehrere Apple-Geräte an einem iTunes

Es ist problemlos möglich, mehrere iPhones, iPads und iPods mit einer Mediathek zu synchronisieren. Wenn Sie in Ihrer Familie einen zentralen Rechner mit einem iTunes und einem Apple-Account nutzen, können Sie alle Inhalte auf die Geräte verteilen. Für jedes Gerät lassen sich separate Synchronisierungsoptionen einstellen. Sie müssen dann zum Beispiel eine Wiedergabeliste für das iPhone, eine weitere für das iPad usw. definieren. Auch Backups und Spielstände werden getrennt verwaltet. Sie können allerdings auch wie unten beschrieben zusätzliche Mediatheken anlegen.

Zwei oder mehr iPhones an einem iTunes

Dieser Fall funktioniert genau wie der obige, allerdings gibt es eine Ausnahme: Um jeweils die richtigen Kontakte und Termine zu synchronisieren, müssen Sie im Programm (Outlook, Entourage oder iCal) mehrere getrennte Gruppen bzw. Kontakte anlegen – für jedes iPhone also eine Gruppe von Kontakten und einen Kalender. Diese Gruppen und Kontakte müssen in den jeweiligen Synchronisierungsoptionen für die Geräte korrekt eingetragen sein, sonst gibt es ein fürchterliches Durcheinander. Wollen Sie darüber hinaus auch Musik und Apps strikt trennen, müssen Sie eine zweite oder mehrere Mediatheken anlegen. Halten Sie dazu beim Starten von iTunes die Shift-Taste (Win) bzw. Alt-Taste (Mac) gedrückt, und erstellen Sie über den Dialog eine neue Mediathek. Bei jedem iTunes-Start können Sie fortan bei gedrückter Shift- beziehungsweise Alt-Taste die Me-



Das sind die Links zu MobileMe:

- www.apple.com/de/mobileme/setup/mac.html
- www.apple.com/de/mobileme/setup/pc.html
- www.apple.com/de/mobileme/setup/ipad.html

diathek wechseln. So verwalten Sie zwei getrennte Mediatheken mit unterschiedlichen Inhalten und unterschiedlichen Apple-IDs für verschiedene Nutzer.

Ein Gerät an mehreren iTunes

Diesen Fall will Apple unbedingt vermeiden, da keine Inhalte per iPhone, iPod etc. auf andere Computer übertragen werden sollen. Wenn Sie daher Ihr Gerät an einem fremden iTunes anschließen, werden die Inhalte auf Ihrem iPhone, iPod etc. gelöscht bzw. ersetzt. Es gibt allerdings eine sinnvolle Ausnahme: Nutzen Sie zum Beispiel ein iTunes im Büro, um ausschließlich Termine und Kontakte zu synchronisieren, und ein iTunes zu Hause, um ausschließlich Musik, Filme etc. zu synchronisieren. Die Synchronisierungsoptionen müssen dabei absolut korrekt eingestellt sein und dürfen nicht verändert werden, ansonsten verlieren Sie Daten!



Bild 8.9 MobileMe (Win)

Mehrere Benutzer einrichten

Die strikteste Trennung erreichen Sie durch das Anlegen verschiedener Benutzer. Das tun Sie nicht in iTunes, sondern in Ihrem Betriebssystem. Schon beim Einloggen in den Computer werden dabei Programme (alle, nicht nur iTunes) und dazugehörige Daten zwischen den Nutzern separiert. Für das Anlegen mehrerer Benutzerkonten konsultieren Sie am besten die Support-Webseiten von Microsoft bzw. Apple.

Immer aktuelle Daten mit MobileMe

MobileMe ist ein Service von Apple, mit dem Sie Ihre Kontakte und Termine drahtlos und von jedem Ort aus aktualisieren können. Sie sind also nicht mehr an die Synchronisation per USB-Kabel gebunden. Wird zum Beispiel ein Kontakt auf dem Rechner im Büro aktualisiert, erhalten Sie die geänderten Daten sofort (je nach Einstellung) auf Ihr iPhone. Oder Sie tragen unterwegs einen Termin ein und dieser wird ohne Umwege in den Kalender auf Ihrem heimischen Mac übernommen. MobileMe erfordert die Einrichtung eines Benutzerkontos und schlägt mit rund 80 Euro pro Jahr zu Buche. Apple bietet allerdings einen kostenlosen Test-Account, sodass Sie sich den Service derzeit 60 Tage lang un-

verbindlich ansehen können. Voraussetzung ist darüber hinaus, dass Outlook (Win) bzw. iCal (Mac) installiert ist und für die Verwaltung genutzt wird.

MobileMe auf dem PC einrichten

Zur Sicherheit sollten Sie Ihr iPhone mit iTunes synchronisieren, bevor Sie mit MobileMe zu arbeiten beginnen.



1. Laden und installieren Sie das neueste iTunes.
2. Öffnen Sie im **Startmenü** die **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie **Netzwerk und Internet** und dann **MobileMe** (Bild 8.9).
4. Melden Sie sich mit Ihren MobileMe-Benutzerdaten an.
5. Klicken Sie auf **Sync**, und aktivieren Sie dann **Sync mit MobileMe**.
6. Aktivieren Sie **Automatisch**.
7. Markieren Sie die Felder **Kontakte**, **Kalender** und **Lesezeichen**.
8. Stellen Sie ein, mit welchen Programmen synchronisiert wird.
9. Klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**.

136

MobileMe auf dem Mac einrichten

Dasselbe gilt für das Arbeiten am Mac:



1. Laden und installieren Sie das neueste iTunes und die Updates zum Betriebssystem.
2. Im Menü **Apple** wählen Sie Systemeinstellungen.
3. Wählen Sie MobileMe, und melden Sie sich mit Ihren Benutzerdaten an.
4. Klicken Sie auf **Sync**, und aktivieren Sie dann **Sync mit MobileMe**.
5. Aktivieren Sie **Automatisch**.
6. Markieren Sie die Felder **Kontakte**, **Kalender** und **Lesezeichen**. Stellen Sie ein, mit welchen Programmen synchronisiert werden soll.
7. Klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**.

MobileMe auf einem iPhone, iPad oder iPod touch einrichten

MobileMe muss außerdem noch auf dem mobilen Gerät eingerichtet werden.



1. Laden und installieren Sie das neueste Update für Ihr Gerät (mindestens iOS 4.2).
2. Tippen Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Mail, Kontakte, Kalender**.

3. Aktivieren Sie unter **Datenabgleich** die Option **Push** (Bild 8.10).
4. Tippen Sie auf **Account hinzufügen**, und wählen Sie **MobileMe**.
5. Geben Sie Ihre Benutzerdaten ein, und wählen Sie **Sichern**.
6. Markieren Sie **Kontakte**, **Kalender**, **Lesezeichen** und **Notizen**.
7. Tippen Sie oben rechts auf **Fertig**.
8. Wählen Sie nach entsprechender Aufforderung die Option zum **Zusammenführen mit MobileMe**, damit die Daten, die sich bereits auf dem Gerät befinden, mit MobileMe synchronisiert und nicht dupliziert werden.

Alle auf demselben Stand

Von nun sollten alle Änderungen, die auf einem der angemeldeten Computer oder mobilen Geräte durchgeführt werden, sofort auf allen anderen Geräten sichtbar werden. Wenn Sie etwas warten können, sollten Sie allerdings die Option **Push** auf dem mobilen Gerät deaktivieren und stattdessen unter **Datenabgleich** eine Zeitspanne für die Aktualisierung einstellen.

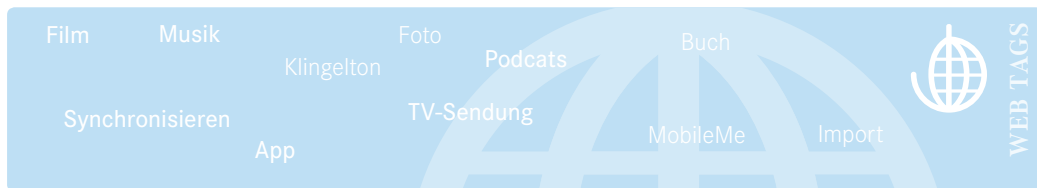
Bei aktiviertem **Push** reduziert sich die Akkulaufzeit erheblich. MobileMe kann übrigens noch mehr: Auch E-Mails an die Adresse Benutzername@me.com können synchronisiert werden. Außerdem erlaubt MobileMe auch die Synchronisation von Fotos und Videos sowie das Aufspüren und Fernlöschen verlorener Geräte.



Bild 8.10 Push aktivieren

So geht's weiter

Mit dem nächsten Kapitel gehen Sie auf Nummer sicher: Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Mediathek vor Verlust schützen, Backups einspielen usw.



AUF NUMMER SICHER: DATEN SICHERN MIT ITUNES

Wer mit Computern arbeitet, kennt das Problem: Plötzlich funktioniert irgendetwas nicht mehr, Dateien sind unauffindbar etc. Kurzum: Systemabstürze und Dateiverluste gehören nun einmal leider zu einem normalen Computerleben dazu, deshalb ist es besser, wenn man darauf vorbereitet ist. Denn es wäre doch mehr als ärgerlich, wenn Ihre sorgsam gepflegte Mediathek mit allen selbst gerippten und gekauften Inhalten auf Nimmerwiedersehen verschwindet, oder?

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Musik, Filme etc. vor dem Daten-GAU schützen und iTunes nach Abstürzen oder dem Umzug auf einen neuen Computer wiederherstellen. Außerdem widmen wir uns einfachen Lösungen für häufige Synchronisierungsprobleme.

Backup auf CD und DVD

iTunes bietet in vielen Bereichen neue Ideen und fortschrittliche Technologien, bei der Datensicherung hinkt es aber hinterher: Als Standard angeboten wird lediglich die Datensicherung (das Backup) auf CD oder DVD – was angesichts immer größerer Mediatheken mit Kinofilmen, TV-Serien in HD und unzähligen Musikalben einfach nicht mehr zeitgemäß ist. Es sei denn, Sie verbringen gerne mehrere Stunden mit dem Einlegen von CD-Rohlingen.

Für kleinere Mediatheken kann sich das iTunes-Backup aber eignen, deshalb wird es im Folgenden vorgestellt:



1. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann **Mediathek**.
2. Wählen Sie **Sicherheitskopie auf Speichermedium** (Bild 9.1). Es öffnet sich ein neues Fenster.
3. Für eine komplette Sicherung der Mediathek und Wiedergabelisten wählen Sie **Die gesamte iTunes-Mediathek sichern**.

4. Um nur die Titel zu sichern, die Sie im iTunes Store gekauft haben, wählen Sie **Nur gekaufte Titel aus dem iTunes Store sichern**.
5. Um nur die Titel zu sichern, die sich seit dem letzten Backup geändert haben, wählen Sie **Backup nur für Objekte durchführen, die seit dem letzten Backup hinzugefügt oder geändert wurden**.
6. Wählen Sie die Brenngeschwindigkeit aus. Versuchen Sie es zunächst mit **Maximal**. Wenn das Schwierigkeiten verursacht, setzen Sie die Geschwindigkeit herunter.
7. Bestätigen Sie mit **Speichern**.



Bild 9.1 iTunes-Backup

iTunes beginnt nun mit der Datensicherung. Sobald ein Speichermedium voll ist, werden Sie um das nächste gebeten. Wenn Sie die Datensicherung wieder in iTunes einspielen wollen, legen Sie die erste CD/DVD ein und folgen den Anweisungen.

Kopieren der Mediathek

Angesichts günstiger externer Festplatten mit mehreren Giga- oder sogar Terrabyte Speicherplatz werden viele Anwender darauf verzichten, ihre Mediathek auf CD/DVD zu sichern. Natürlich können Sie stattdessen auch eine Festplatte verwenden, aber dann müssen Sie das Backup selber durchführen bzw. ein Backup-Programm nutzen, denn iTunes bietet Ihnen hier keine Unterstützung. Ein weiteres kleines Problem ist zu bedenken, wenn sich gar nicht alle Ihre Medien im iTunes-Media-Ordner befinden. iTunes bietet die Option, Dateien und Ordner der Mediathek hinzuzufügen, ohne sie in den Media-Ordner zu kopieren (siehe Kapitel 1). Aus diesem Grund sollten Sie zunächst Ihre Mediathek an einem Ort zusammenlegen. Wenn Sie genau wissen,

Wenn Sie ein Backup-Programm nutzen, wird Ihnen wahrscheinlich eine Option für inkrementelle Datensicherung/Backups angeboten. Das bedeutet, es werden nur die Ordner/Dateien gespeichert, die sich seit dem letzten Backup verändert haben, was erheblich Zeit und Speicherplatz spart.



SPARTIPP

dass sich alle Ihre Filme, Musik etc. bereits im iTunes-Media-Ordner befinden, können Sie diesen Schritt überspringen.



1. Starten Sie iTunes.
2. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** und dann **Mediathek**.
3. Wählen Sie **Mediathek organisieren** und dann **Dateien zusammenlegen**.
4. iTunes kopiert nun alle Dateien aus verstreuten Verzeichnissen in den zentralen Ordner. Das kann unter Umständen etwas dauern.
5. Wählen Sie **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen**.
6. Wählen Sie **Erweitert**, und notieren Sie sich den Pfad für den Speicherort von **iTunes Media**.
7. Schließen Sie iTunes.
8. Kopieren Sie den iTunes Media-Ordner auf ein Speichermedium.

Auf einem Mac befindet sich der iTunes-Media-Ordner im Ordner **Musik** innerhalb des **Home-Ordners**, auf Windows-Systemen finden Sie den iTunes-Media-Ordner in **Benutzer > Ihr Name > Eigene Musik** (oder **Musik**) > **iTunes**. Im iTunes-Media-Ordner sind lediglich die Mediendateien gespeichert, wenn Sie auch Ihre Wiedergabelisten speichern wollen, muss auch die Datei **iTunes Music Library.xml** gespeichert werden. Sie können natürlich auch einfach den gesamten iTunes-Ordner (in dem sich unter anderem der iTunes-Media-Ordner befindet) speichern oder von Ihrem Backup-Programm automatisch sichern lassen. Wird der iTunes-Ordner auf Ihrem Computer beschädigt, ersetzen Sie ihn einfach durch die gespeicherte Kopie.

Mit der Mediathek umziehen

Falls Sie mit der Mediathek auf einen anderen Computer umziehen wollen, ist Folgendes zu bedenken: In Ihren angelegten Wiedergabelisten sind Dateipfade gespeichert, die nach einem Umzug nur funktionieren, wenn das Dateisystem auf dem neuen Rechner identisch ist. Bei einem Umzug zwischen verschiedenen Rechnern mit demselben Betriebssystem ist die Chance sehr groß, dass das Dateisystem identisch ist.

Bei unterschiedlichen Betriebssystemen ist es hingegen eher wahrscheinlich, dass die Dateisysteme und damit auch die Dateipfade voneinander abweichen. In diesem Fall

Wenn Sie auf einen neuen Computer umziehen, sollten Sie nicht vergessen, den alten Rechner für iTunes zu deaktivieren. Wählen Sie dazu im alten iTunes unter **Store** die Option **Diesen Computer deaktivieren**. Haben Sie keinen Zugriff mehr auf das alte iTunes, können Sie alle aktivierten Computer deaktivieren. Wählen Sie dazu im iTunes Store die Option **Account** in der rechten Seitenleiste. Das funktioniert aber erst, wenn Sie fünf Aktivierungen erreicht haben.



VORSICHT

müssen Sie Ihre Wiedergabelisten wie weiter unten beschrieben exportieren und importieren.

1. Starten Sie das alte iTunes.
2. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** und dann **Mediathek**.
3. Wählen Sie **Mediathek organisieren** und dann **Dateien zusammenlegen**.
4. Kopieren Sie den iTunes-Ordner auf einen USB-Stick, eine mobile Festplatte usw.
5. Ersetzen Sie den leeren iTunes-Ordner auf dem neuen Computer mit der gespeicherten Kopie.
6. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt, und starten Sie das neue iTunes.
7. Wählen Sie **Mediathek** wählen.
8. Markieren Sie die Datei iTunes Library.itl (Win) bzw. iTunes Library.it, und klicken Sie auf **Öffnen**. Es öffnet sich die alte Mediathek auf dem neuen Rechner.



141

Wiedergabelisten importieren und exportieren

So können Sie Wiedergabelisten archivieren oder auf einem anderen Rechner verwenden:

1. Wenn Sie eine einzelne Wiedergabeliste archivieren oder in iTunes auf einem anderen Computer verwenden möchten, wählen Sie die Wiedergabeliste aus. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann **Mediathek > Wiedergabeliste exportieren**. Wählen Sie in der Drop-down-Liste **Art** die Option **XML** aus.
2. Wenn Sie eine Kopie aller Wiedergabelisten sichern wollen, wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann **Mediathek > Mediathek exportieren**. Die exportierten Informationen werden im XML-Format gesichert.



3. Wenn Sie eine iTunes-Wiedergabeliste importieren wollen, wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann **Mediathek > Wiedergabeliste importieren**. Die importierte Wiedergabeliste umfasst nur Musiktitel und Videos, die sich bereits in Ihrer iTunes-Mediathek befinden. Nicht verfügbare Objekte werden aus der Liste entfernt. Gewisse Informationen zu den Wiedergabelisten wie „Zähler“ und „Zuletzt gespielt“ bleiben nicht erhalten.

iTunes-Bibliothek neu erstellen

Sollte iTunes Schwierigkeiten machen und beim Start keine Musik mehr finden, können Sie versuchen, die Bibliotheksdatei neu erstellen zu lassen. So gehen Sie vor:



1. Prüfen Sie zunächst, ob sich noch Mediendateien im **iTunes Media-Ordner** befinden.
2. Wenn nicht, spielen Sie ein Backup ein (siehe oben).
3. Wenn ja, könnte der Fehler in einer zerstörten Verwaltungsdatei liegen.
4. Beenden Sie iTunes.
5. Öffnen Sie den Ordner **iTunes** (Bild 9.2).
6. Ziehen Sie die Datei **iTunes Music Library.xml** auf den Desktop.
7. Löschen Sie die Datei **iTunes Library.itl** (Win) bzw. **iTunes Library** (Mac).
8. Öffnen Sie iTunes.
9. Wählen Sie **Datei** (Win) bzw. **Ablage** (Mac) und dann die Option **Importieren**.
10. Navigieren Sie zur Datei **iTunes Music Library.xml** auf dem Desktop.
11. Klicken Sie auf **Öffnen** (Win) bzw. **Auswählen** (Mac).



Bild 9.2 iTunes-Ordner

Termine & Kontakte übertragen

Wenn Sie auf Ihrem iPhone, iPad oder iPod Termine & Kontakte gespeichert haben und das Gerät jetzt mit einem

neuen iTunes synchronisieren wollen, ist Folgendes zu bedenken: Auf dem neuen Computer muss sich ein kompatibles Programm befinden (Windows: Outlook, Mac: Outlook, Entourage, iCal, Adressbuch) und in den Synchronisierungsoptionen für das Gerät unter **Info** eingetragen sein. Bei der erstmaligen Synchronisation wird iTunes fragen, ob die Daten **zusammengelegt** oder **überschrieben** werden sollen. Mit **Zusammenlegen** erhalten Sie sowohl die Daten auf dem Gerät als auch auf dem Computer. So haben Sie die Möglichkeit, Termine und Kontakte aus dem alten iTunes in das neue zu übertragen.

Wenn Sie den kostenpflichtigen Service MobileMe (siehe Kapitel 8) nutzen, müssen Sie beim Umzug nichts bedenken. Ihre Daten werden auf allen Geräten drahtlos synchronisiert und sind immer auf dem neuesten Stand.



TIPP

Bei Problemen: Daten auf dem Gerät ersetzen

Die Synchronisation von Terminen und Kontakten verläuft in der Regel sehr zuverlässig. Am Ende haben Sie immer auf dem Gerät und auf dem Computer einen identischen Datenbestand. Sollte aber – aus welchen Gründen auch immer – der Fall eintreten, dass die Daten auf dem Gerät beschädigt, durcheinander oder sonst wie korrumpiert sind, können Sie sie komplett ersetzen.

Der Datenbestand des Gerätes wird dann bei der Synchronisation einmalig durch den Datenbestand des Computers ersetzt.

1. Schließen Sie iPhone, iPad oder iPod touch an den Computer an.
2. Markieren Sie den Eintrag des Gerätes in iTunes.
3. Klicken Sie auf die Rubrik **Info** bei den Synchronisierungsoptionen.
4. Markieren Sie unter **Erweitert** die Datenkategorie, die ersetzt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.



Denken Sie daran: Alle Daten, die sich auf dem Gerät (iPhone, iPad oder iPod touch) befinden, werden beim Synchronisieren gelöscht, und zwar unwiderruflich!



VORSICHT



Sie können einstellen, ab wie viel Prozent veränderter Daten iTunes bei der Synchronisation Alarm schlägt. Wählen Sie dazu **Bearbeiten** (Win) bzw. **iTunes** (Mac) und dann **Einstellungen** > **Geräte**. Stellen Sie unter „Warnen, wenn Daten auf diesem Computer geändert werden“ die gewünschte Prozentzahl ein.

Sync-Verlauf zurücksetzen

Wenn sich herausstellt, dass zwar einige Daten mit Ihrem Gerät synchronisiert werden, dabei aber unerwartet viele Veränderungen auftreten, müssen Sie eventuell den Synchronisierungsverlauf zurücksetzen. So wird iTunes veranlasst, beim nächsten Synchronisieren vorher abzufragen, ob die Informationen auf dem Gerät zusammengeführt oder ersetzt werden sollen:



1. Öffnen Sie iTunes.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** und die Option **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Geräte**.
3. Klicken Sie auf **Sync-Verlauf zurücksetzen**.

Wenn das Problem weiterhin besteht und Sie sich sicher sind, dass sich alle Daten auf dem Computer befinden:



1. Setzen Sie den Sync-Verlauf anhand der oben erklärten Schritte erneut zurück.
2. Wählen Sie das Gerät in iTunes aus, und klicken Sie auf **Infos**.
3. Scrollen Sie zu **Erweitert**, und wählen Sie unter **Informationen auf diesem iPhone/iPad/iPod touch ersetzen** die Option **Kontakte und Kalender** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Wenn das Problem weiterhin besteht und Sie sich sicher sind, dass sich alle Daten auf dem iPhone, iPad bzw. iPod touch befinden:



1. Setzen Sie den Sync-Verlauf anhand der oben erklärten Schritte erneut zurück.
2. Entfernen Sie alle Kontakt- und Kalenderdaten aus Outlook.
3. Markieren Sie das Gerät in iTunes, und klicken Sie auf **Infos**.
4. Scrollen Sie zu **Erweitert**, und stellen Sie sicher, dass unter **Informationen auf diesem iPhone/iPad/iPod touch ersetzen** die Option **Kontakte und Kalender** nicht aktiviert ist. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Nicht genügend Platz für Synchronisation

Wenn Sie Ihr mobiles Gerät mit iTunes synchronisieren, kann es passieren, dass iTunes die Arbeit verweigert und auf ungenügenden Speicherplatz hinweist. Das kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen könnte es natürlich wirklich sein, dass Ihre iTunes-Mediathek die Kapazität des mobilen Gerätes übersteigt. Gehen Sie dann wie folgt vor, und deaktivieren Sie die Funktion zur automatischen Synchronisierung.

1. Schließen Sie das Gerät an den Computer an.
2. Wählen Sie das iPhone bzw. den iPod touch unter **Geräte** auf der linken Seite des iTunes Fensters aus, und klicken Sie auf **Übersicht**.
3. Deaktivieren Sie **Automatisch synchronisieren, wenn dieses iPhone (dieser iPod) verbunden ist**, und aktivieren Sie das Feld **Nur markierte Titel und Videos synchronisieren**.
4. Mit Klick auf **Anwenden** synchronisieren Sie Änderungen mit iPhone bzw. iPod touch.
5. Reduzieren Sie die mit dem iPhone bzw. iPod touch zu synchronisierende Datenmenge, und synchronisieren Sie das Gerät erneut. Wenn zum Beispiel Ihre Musikbibliothek die Speicherkapazität des iPhone bzw. iPod touch übersteigt, wählen Sie in iTunes unter Musik für die Synchronisation die Option **Ausgewählte Wiedergabelisten** aus, und nicht **Alle Titel und Wiedergabelisten**.



145

Manchmal funktioniert der obige Weg allerdings nicht, und Sie erhalten immer noch Warnungen über zu wenig Speicherplatz, obwohl das nicht sein kann. Der Grund: Wenn das iPhone bzw. der iPod touch während des Synchronisierens von Musik oder Fotos physisch getrennt wird, kann es passieren, dass auf dem iPhone bzw. iPod touch verwaiste Daten zurückbleiben. Dadurch kann iTunes bei darauffolgenden Synchronisierungen unter Umständen keine Daten mehr mit dem iPhone bzw. iPod touch synchronisieren. Ein Symptom für dieses Problem: Die Kapazitätsanzeige für das iPhone bzw. den iPod touch zeigt eine hohe Festplattenauslastung unter **Sonstiges** an. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Deaktivieren Sie in iTunes die Option zum Synchronisieren von Musik und/oder Fotos für das iPhone bzw. den iPod touch.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen mit dem iPhone bzw. iPod touch zu synchronisieren.



3. Aktivieren Sie danach die Option zum Synchronisieren von Musik und/oder Fotos für das iPhone bzw. den iPod touch wieder.
4. Klicken Sie erneut auf **Anwenden**, um das iPhone bzw. den iPod touch mit iTunes versuchsweise zu synchronisieren.

Wiederholen Sie den Vorgang, falls es nicht sofort klappt. Weigert sich iTunes standhaft, mit Ihrem mobilen Gerät zu kommunizieren, bleibt noch die Wiederherstellung.

Mobiles Gerät wiederherstellen

Dabei werden sämtliche auf dem Gerät gespeicherten Daten, einschließlich Musiktitel, Videos, Kontakte, Fotos und Kalenderinformationen, gelöscht. Alle Einstellungen werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt. Wenn Sie können, führen Sie vor der Wiederherstellung eine Synchronisierung durch – aber wenn das so einfach wäre, würden Sie vermutlich gar nicht über eine Wiederherstellung nachdenken. Zur Wiederherstellung eines iPhones benötigen Sie eine Internet-Verbindung.



1. Schließen Sie das Gerät an Ihren Computer an.
2. Wählen Sie das iPhone, iPad bzw. den iPod touch aus, wenn das Gerät in iTunes unter **Geräte** angezeigt wird.
3. Wählen Sie **Übersicht** und die Option **Wiederherstellen**.
4. Wenn Sie vor dem Wiederherstellen aufgefordert werden, ein Backup Ihrer Einstellungen vorzunehmen, wählen Sie die Option **Sichern**. Wenn Sie das Gerät erst kürzlich gesichert haben, müssen Sie keine neue Datensicherung durchführen.
5. Wählen Sie die Option **Wiederherstellen**, wenn Sie von iTunes dazu aufgefordert werden. Falls Sie zuvor eine Datensicherung durchgeführt haben, können Sie das Gerät bedenkenlos wiederherstellen.
6. Sobald die Wiederherstellung abgeschlossen ist, startet das Gerät neu und zeigt währenddessen das Apple-Logo an.



7. Nur für iPhone: Auf dem iPhone wird nach abgeschlossener Wiederherstellung der Bildschirm **Mit iTunes verbinden** angezeigt. Lassen Sie das Gerät verbunden, bis der Bildschirm **Mit iTunes verbinden** nicht mehr angezeigt wird oder Sie die Meldung **iPhone ist aktiviert** erhalten. Wenn iTunes keinen Zugriff auf eine Internet-Verbindung hat, können Sie diesen Schritt nicht abschließen.
8. Wählen Sie das gewünschte Backup für Ihr Gerät aus, und klicken Sie auf die Taste **Fortfahren**, um die Wiederherstellung Ihres Geräts abzuschließen.
9. Wenn Sie das Gerät nicht von einem Backup wiederherstellen möchten, wählen Sie **Als neues Gerät einrichten**.

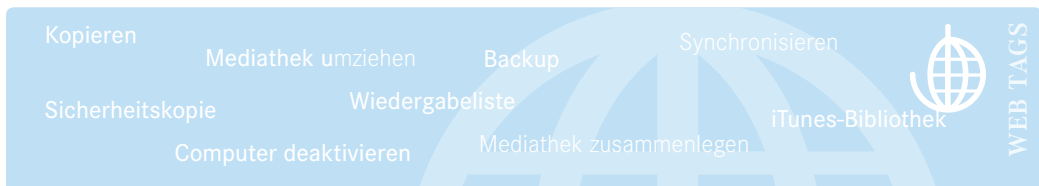
Geräte-Backups kopieren

Sie können die Backups, die iTunes von Ihren mobilen Geräten anlegt, auf andere Computer oder eine Festplatte kopieren, um auf Nummer Ultrasicher zu gehen. Natürlich ist es auch möglich, das Backup in ein neues iTunes zu kopieren. Die Standard-Speicherpfade sind:

- Mac: ~/Library/Application Support/MobileSync/Backup/
- Windows XP: \Documents and Settings\(\Benutzername)\Application Data\Apple Computer\MobileSync\Backup\
- Windows Vista und 7: \Users\(\Benutzername)\AppData\Roaming\Apple Computer\MobileSync\Backup\

Lust auf Spaß?

Nach den schwerwiegenden Entscheidungen und Arbeiten in diesem Kapitel geht es als nächstes wieder um den puren Spaß. Wir zeigen Ihnen die besten Apps aus dem App Store!



BEST OF APP STORE: UNTERHALTSAME UND NÜTZLICHE APPS

In diesem letzten Kapitel wollen wir Ihnen eine Hitliste der unterhaltsamen, nützlichen oder einfach nur kuriosen Apps vorstellen – natürlich auch zum Thema Musik. Die Auswahl ist höchst subjektiv und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aber vielleicht finden Sie ja die eine oder andere Anregung. Wenn Sie eine der vorgestellten Apps interessiert, suchen Sie im App Store einfach nach deren Namen.

Im App Store einkaufen

Im Juli 2010 standen über 200.000 verschiedene Apps zur Verfügung, wobei die Anzahl durch Neuzugänge kontinuierlich wächst. Zur besseren Übersicht gibt es 20 Kategorien, darunter Unterhaltung, Finanzen, Spiele, Gesundheit und Fitness,

Bücher, Nachrichten, Soziale Netzwerke und Dienstprogramme. Eine Suchfunktion sowie die Anzeige verschiedener Hitlisten (meistgeladen, meistgekauft) sollen die Orientierung durchs Angebot ebenso erleichtern wie Bewertungen (ein bis fünf Sterne) und Kommentare anderer Nutzer der Programme. Grundsätzlich gibt es zwei Wege, die in den App Store führen:

1. Sie besuchen mit Ihrem Computer den iTunes Store, und klicken dort auf die Kategorie **App Store**.
2. Sie besuchen den App Store mit Ihrem mobilen Gerät, indem Sie auf das Symbol für App Store tippen (es muss eine Wi-Fi- oder Internet-Verbindung bestehen).

Bei der zweiten Methode ist eine direkte Installation der App auf dem Gerät möglich, allerdings darf das Programm nicht mehr als 20 MB groß sein.

Bedenken Sie auch die Kosten, die eventuell durch die Datenübertragung entstehen. Gekaufte Apps werden zwischen iTunes und mobilem Gerät synchronisiert (siehe Kapitel 8), wenn dies eingestellt ist. Sie

TIPP



Die bekannten Prepaid-Karten für den iTunes Store, die man heute an vielen Tankstellen und in Supermärkten findet, gelten genauso für den App Store – auch wenn die Aufschrift etwas anderes suggeriert.

müssen Apps, die Sie im Moment nicht mehr brauchen, nicht endgültig löschen. Nutzen Sie iTunes als Archiv, und deaktivieren Sie dort nur die entsprechende App für die Synchronisation. Gekaufte Apps können mit mehreren Apple-Geräten genutzt und auch via Privatfreigabe (siehe Kapitel 7) kopiert werden. Im Gegensatz zu allen anderen Inhalten können Sie eine App darüber hinaus kostenlos erneut herunterladen, falls Sie sie versehentlich gelöscht haben. Dazu müssen Sie aber mit der Apple-ID eingeloggt sein, die auch für den ursprünglichen Kauf verwendet wurde.

Nützliche Helfer

Manche Apps sind so nützlich, dass man sich schon nach kurzer Zeit fragt, wie man bislang ohne sie auskommen konnte. Im Folgenden eine Übersicht kleiner Helfer, die das Potenzial zum ständigen Begleiter haben.

Das Telefonbuch

Was könnte ein besserer Begleiter für ein mobiles Gerät sein als ein Telefonbuch (Bild 10.1). Diese App wird von der Telekom AG kostenlos bereitgestellt und ermöglicht über Internet die Suche in allen registrierten deutschen Telefonnummern. Nach internationalen Nummern kann leider nicht gesucht werden. Die Benutzung ist selbsterklärend, langwierige Anleitungen werden nicht benötigt.

DB Navigator

Schneller oder pünktlicher wird die Bahn mit dieser kostenlosen App nicht, aber dafür wissen Sie schon lange vorher, wann Ihr Zug am Bahnsteig ist – oder auch nicht. Die Suche nach Zugverbindungen funktioniert hervorragend und aktuelle Änderungen zeigt die App zuverlässig an. Der DB Navigator (Bild 10.2) führt Sie dabei nicht nur durch Deutschland, sondern auch durch weite Teile Europas. Häufige Suchanfragen lassen sich speichern, um beim nächsten Mal noch schneller an die Informationen zu kommen.



Bild 10.1 Telefonbuch

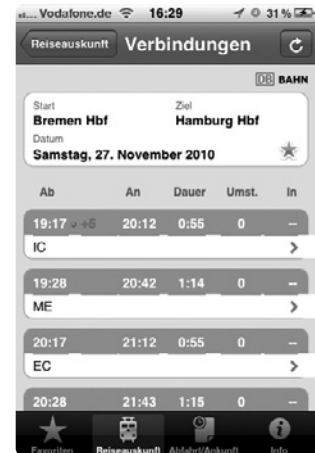


Bild 10.2 DB Navigator



Bild 10.3 Post Mobil

Notrufe

Hoffentlich werden Sie diese kostenlose App von inMyPocket.de niemals brauchen. Wenn doch, sind Sie wenigstens gerüstet. Die App hält alle Notrufnummern parat, darunter auch die weniger bekannten wie zum Beispiel den Giftnotruf. Auch für den Fall einer verlorenen Brieftasche finden Sie hier die richtige Telefonnummer. Sogar auf Reisen im Ausland kann die App weiterhelfen, und fehlende Informationen lassen sich vom Anwender nachtragen.

Post Mobil und DHL

Die kostenlose App der Deutschen Post AG (Bild 10.3) bietet Ihnen vielfältige Funktionen rund um das Thema Post: Wo ist der nächste Briefkasten? Wo bleibt mein Paket? Wie viel Porto gehört auf einen 1-Kilo-Brief? Diese Fragen werden zuverlässig beantwortet. Außerdem ist auch eine Funktion für Handy-Porto integriert, sodass man sich in vielen Fällen den Weg zum Postamt ganz sparen kann. Die ebenfalls kostenlose App DHL macht das dynamische Duo komplett und ergänzt Informationen zu Paketen, Packstationen etc.



Bild 10.4 Fahrplan

Fahrplan

Fahrplan (Bild 10.4) von Frank Vercruesse zeigt sämtliche Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) inklusive Abfahrts- und Ankunftszeiten. Die kostenlose App findet alle Haltestellen in Ihrer Nähe, erlaubt aber auch die Suche nach beliebigen anderen Abfahrts- und Ankunftszeiten. Häufig genutzte Haltestellen können für den Schnellzugriff gespeichert werden. Keine Chance mehr für Wartezeiten!

Kluger Wecker

Diese App macht sich die Bewegungssensoren des iPhone zunutze, um so die Bewegungen von Schlafenden zu messen. Auf diesem Wege lassen sich Tiefschlafphasen von leichterem Schlaf unterscheiden, so der Hersteller. Der ganze Aufwand dient nur einem Zweck: Sie zu einem möglichst günstigen Zeitpunkt zu wecken, sodass Sie nicht aus dem Tiefschlaf gerissen werden und beschwingter in den Tag starten können.

Ob es funktioniert? Das kommt auf einen Versuch an. Der kluge Wecker kostet 0,79 Euro.

Wissen & News

Den Apps in dieser Kategorie sollten Sie eine Chance geben, wenn Sie auch unterwegs immer auf dem neuesten Informationsstand sein wollen oder plötzlich wissen müssen, wie lang der Amazonas ist.

Wikipanion

Ohne Wikipedia, die Mitmach-Enzyklopädie im Internet, geht heute in vielen Bereichen gar nichts mehr. Wenn Sie auch unterwegs auf diesen Wissensschatz zugreifen wollen, könnten Sie natürlich die Webseite mit dem Internet-Browser ansurfen. Komfortabler geht es mit dem Wikipanion, der Ihnen eine zweckmäßige Oberfläche bietet und im Hintergrund die Suche in der Wikipedia-Datenbank übernimmt. Die App von Robert Chin ist genau wie Wikipedia kostenlos.

Wikihood

Was bekommt man, wenn man die Ortungsfunktionen eines iPhones mit der Wikipedia verbindet? Genau, einen kostenlosen Reiseführer. Wo immer Sie sich auch befinden, die Wikipedia hat sicherlich etwas Interessantes über Orte oder Gebäude in Ihrer Nähe zu sagen. Mit Wikihood (Bild 10.5) ist man besser informiert als all die anderen Touristen und kann sich daher getrost von der Reisegruppe absetzen. Die App von NextAroundYou ist kostenlos.

n-tv mobil

Wenn Sie wirklich immer wissen müssen, was gerade in der Welt passiert, installieren Sie die kostenlose App (Bild 10.6) des Nachrichtensenders n-tv, und aktivieren Sie die Push-Funktion in Ihrem Gerät. Die Akkulaufzeit dürfte sich dadurch zwar halbieren, aber dafür erhalten Sie die „Breaking News“ ohne Verzögerung. Darüber hinaus haben Sie Zu-



Bild 10.5 Wikihood



Bild 10.6 n-tv mobil



Bild 10.7 Handelsblatt

griff auf ein umfangreiches Nachrichtenangebot inklusive Videos, das an die persönlichen Interessen angepasst werden kann.

Handelsblatt

Das Handelsblatt bleibt auch online seiner Ausrichtung treu: Im Mittelpunkt stehen fundierte Informationen zu Wirtschaft, Finanzen und Politik. Als Leser navigiert man sehr einfach durch das Themenangebot, wobei bevorzugte Kategorien auch für den schnellen Zugriff voreingestellt werden können. Die App (Bild 10.7) der Economy.One GmbH ist kostenlos, blendet aber Werbung ein.

Spiele

Touchscreen und brillantes Display haben dafür gesorgt, dass die Spieleentwicklung für mobile Apple-Geräte boomt. Im Folgenden einige Vertreter dieser Kategorie, die uns schon viel zu viel Zeit gekostet hat.

Pflanzen gegen Zombies

Ihr Heim wird von einer Horde heranschlurfender Zombies bedroht, aber keine Angst: Sie sind im Besitz von Blumen und Gemüse, mit dem Sie sich verteidigen können! Hinter diesem zugegebenermaßen vollkommen beknackten Konzept verbirgt sich eines der unterhaltsamsten Strategiespiele. Denn Ihre pflanzlichen Helfer müssen taktisch klug eingesetzt werden, um auch mit Spezialisten wie dem Stabhochsprung-Zombie fertig zu werden. Der Gewinner von mehreren Auszeichnungen (Bild 10.8) kostet 2,39 Euro. Zudem ist eine HD-Version für das iPad für 7,99 Euro erhältlich.

Zen Bound & Zen Bound 2

Bei Zen Bound umwickelt man in einem Zen-Garten verschiedene, mehr oder minder komplexe Objekte aus Stein und Holz mit einem Seil. Bis das Seil zu Ende ist, muss ein gewisser Prozentsatz des Objektes eingewickelt sein. Ein Zeitlimit gibt es nicht, so kann man sich ganz in seine Aufgabe versenken. Zen Bound 2 für iPhone und iPad kostet 0,79 Euro.

Drift Sumi-e

Was liegt weiter auseinander als meditative japanische Tuschezeichnungen und Autorennspiele? Trotzdem werden genau diesen beiden Sachen in Drift Sumi-e (Bild 10.9) miteinander kombiniert. Mit dem Finger fährt man möglichst schwungvoll und elegant die Rennstrecke ab, das Rennauto folgt dann dem vorgezeichneten Pfad. Nicht das Auto wird hier über die Strecke gelenkt, sondern die Strecke lenkt das Auto. Drift Sumi-e kostet 0,79 Euro.



Bild 10.8 Pflanzen vs. Zombies

GTA: Chinatown War

Der mobile Ableger der auf Spielkonsolen erfolgreichen Grand Theft Auto (GTA)-Serie gehört zu den meistverkauften Spielen im App Store. Aus der Vogelperspektive lenken Sie den Aufstieg eines Kleinkriminellen an die Spitze der chinesischen Mafia, inklusive vieler Verfolgungsjagden mit wechselnden Vehikeln. GTA: Chinatown Wars (Bild 10.10) kostet 7,99 für iPhone und iPad (HD).

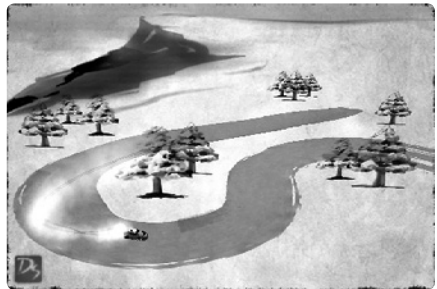


Bild 10.9 Drift Sumi-e

Texas Hold ´em

Kein Spiel ist momentan heißer als Poker, insbesondere in der Variante Texas Hold ´em. Apple höchstselbst hat diese gelungene Umsetzung des Kartenspiels programmiert und veröffentlicht. Ziel ist natürlich das Millionen-Dollar-Turnier in Dubai, aber zunächst beginnen Sie Ihre Karriere in einer schmutzigen Garage. Zwei Grafikmodi sorgen für Abwechslung: Beim aufrecht gehaltenen Gerät sehen Sie Videos Ihrer Kontrahenten. Sobald Sie das Gerät kippen, betrachtet man den Tisch von oben. Texas Hold ´em kostet 3,99 Euro.

Need for Speed: Hot Pursuit

Die Need-for-Speed-Reihe bietet seit Jahren kompromisslosen Rennspaß, der es mit dem Realismus nicht allzu ge-



Bild 10.10 GTA: Chinatown War

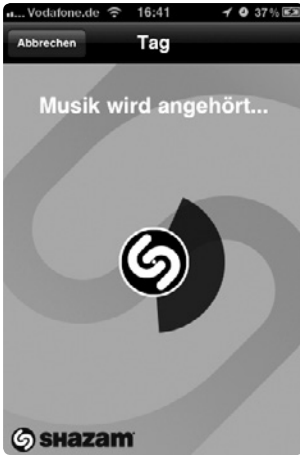


Bild 10.11 Shazam

nau nimmt. Hot Pursuit hat den Vorteil, dass man sich nicht nur mit den Konkurrenten, sondern auch noch mit der Polizei auseinandersetzen muss. Auf den schön gestalteten Strecken kommt es so immer wieder zu filmreifen Wendemanövern und Ausbruchsversuchen. Need for Speed: Hot Pursuit kostet 3,99 und ist mit iPhone, iPad und iPod touch kompatibel.

Musik & TV

Was läuft nochmal im Fernsehen? Und wie heißt der Song, der gerade läuft? Mit den Musik & TV Apps sind Sie am Puls der Zeit.

Shazam

Im Radio läuft der Song, denn Sie schon ewig suchen – aber der Moderator sagt den Titel nicht! Wenn Sie jetzt Ihr iPhone dabei haben und auch noch Shazam (Bild 10.11) installiert ist, können Sie sich den Nervenzusammenbruch sparen. Die App erkennt mit erstaunlicher Genauigkeit (fast) alle Titel, die man ihr vorspielt. Shazam ist in einer kostenlosen und einer kostenpflichtigen Version im App Store erhältlich.

Last.fm

Last.fm ist ein Internet-Radio auf Basis von sozialer Software. Ziel ist es, Nutzern aufgrund ihrer Hörgewohnheiten neue Musik, Menschen mit ähnlichem Musikgeschmack und Konzerte in ihrer Umgebung empfehlen zu können. Das Ergebnis ist ein Radio-Stream, der sehr genau auf Ihre persönlichen Vorlieben abgestimmt ist und trotzdem Neues bietet. Die App ist kostenlos, Sie benötigen allerdings ein (ebenfalls kostenloses) Benutzerkonto.

URL



Das sind die beiden Links zu spannenden Apps:

- shop4iphones.de/2010/01/apps/top-10-der-verruecktesten-apps-teil-1/
- shop4iphones.de/2010/01/apps/top-10-der-verruecktesten-apps-teil-2/

Shoutcast

Shoutcast Radio ist ein einfach zu handhabender Tuner für Internet-Radiostationen. Sie können aus verschiedenen Genres und unzähligen Stationen auswählen. Die Übertragungsqualität ist in der Regel sehr gut, allerdings sollten Sie bedenken, dass möglicherweise Kosten durch Ihren Mobilfunkanbieter entstehen – denn es werden ja permanent Daten übertragen. Die App selbst ist kostenlos.

TV-Spielfilm

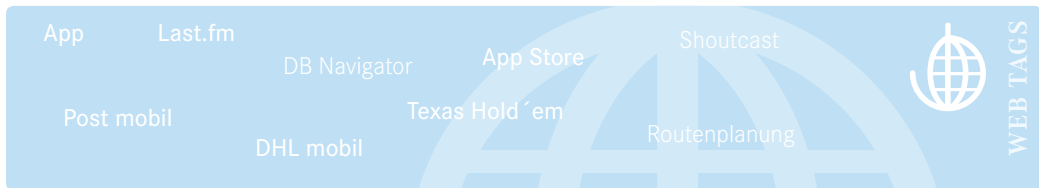
Die kostenlose App (Bild 10.12) der Zeitschrift TV-Spielfilm ist ideal für unterwegs: Durch die minimalistische Bedienung haben Sie alle notwendigen Funktionen sofort im Griff. Hier geht es nicht darum, was in 14 Tagen im TV läuft, sondern jetzt oder am selben Tag. Neben den Programminformationen bietet die App auch Bewertungen und Rezensionen aus der Redaktion.



Bild 10.12 TV-Spielfilm

Es geht noch weiter

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel stressfreien Spaß mit iTunes! Außerdem würden wir uns freuen, Sie auch bei Ihren anderen Projekten rund um Internet, Computer & Co. mit **DIGITALlifeguide** zu unterstützen. Schauen Sie doch mal rein!



Glossar

AirPlay: Der neue Standard für die drahtlose Video- und Musikübertragung zwischen iTunes, iPhone, iPad, iPod touch, Apple TV sowie den AirPlay-fähigen Produkten (zum Beispiel Lautsprecher) anderer Hersteller.

AirTunes: Vorläufer von AirPlay.

Apple-ID: Sowohl der iTunes Store als auch viele Apple-Geräte verlangen die eindeutige Identifikation über einen Benutzernamen (Apple-ID) und ein Kennwort. Bei der Apple-ID handelt es sich meist um die E-Mail-Adresse.

App/App Store: Applikationen (Apps) sind nützliche oder unterhaltsame Programme für iPhone, iPad oder iPod touch. Apps können am Computer im iTunes Store oder über das mobile Gerät im App Store gekauft werden.

Audible: Hörbuch-Anbieter und Apple-Partner. Fast alle Bücher im iTunes Store sind von Audible.

Audioformat: Musikdateien liegen auf dem Computer bzw. auf mobilen Geräten in verschiedenen Audioformaten vor, wie zum Beispiel MP3, AAC etc. Diese unterscheiden sich hinsichtlich der Kompressionsverfahren und Klangeigenschaften. Ein Software- oder Hardware-Player muss ein Audioformat beherrschen, um es abspielen zu können.

Bitrate: Die Bitrate legt bei verlustbehafteten Audioformaten fest, wie viel Speicherplatz pro Sekunde Musikspielzeit belegt werden darf. Eine MP3-Datei mit 128 kBit/s „verbraucht“ somit 128 Kilobit Speicherplatz pro Sekunde. Höhere Bitraten ermöglichen bessere Klangqualität.

Buffering: Beim Streaming-Audio wird Buffering benutzt, um einen Puffer voller Daten beim Empfänger anzulegen. So lassen sich Verzögerungen bei der Datenübertragung ausgleichen und die Wiedergabe bleibt unbeeinflusst.

Compilation: Zusammenstellung von Musiktiteln verschiedener Interpreten.

Coverflow: Grafische Darstellung der mit iTunes verwalteten Musiktitel. Beim Coverflow können die Titelbilder der Alben durchgeblättert werden.

DRM: Digital Rights Management (auch Digital Restrictions Management) ist eine Technologie, mit der das Abspielen, Brennen auf CD und die Weitergabe von legal erworbenen Musikdateien begrenzt wird. DRM ist in die Musikdatei eingebettet, sodass nur DRM-kompatible Hardware- und Software-Player die Musikdatei spielen können.

Genius: Funktion von iTunes zum automatischen Anlegen von Wiedergabelisten. Ausgehend von einem vorgegebenen Musiktitel versucht Genius, musikalisch zueinander passende Titel zusammenzustellen.

iMix: Eigene Wiedergabelisten können als iMix im iTunes Store veröffentlicht oder verschenkt werden.

iTunes LP: Die im iTunes Store angebotenen iTunes LP beinhalten ein Musikalbum in digitaler Form und darüber hinaus weitere Bestandteile, wie zum Beispiel ein digitales Booklet, Texte etc.

iTunes Plus: Das Format für Musiktitel im iTunes Store nennt sich iTunes Plus. Dabei handelt es sich um AAC-Dateien mit Bitraten von 256 kBit/s.

Kompression/Komprimierung: Die meisten Audioformate nutzen eine Kompression, um den für eine Musikdatei benötigten Speicherplatz im Vergleich zum Original (CD) zu verringern. Bei der verlustbehafteten Kompression werden zum Beispiel für Menschen nicht hörbare Bestandteile der Musik entfernt. Bei der verlustfreien Kompression

werden Daten hingegen „zusammengefasst“, aber nicht entfernt.

Kopierschutz: Mit dem Kopierschutz soll das Auslesen von CD-Daten am Computer verhindert werden. Verschiedene Varianten existieren, die zum Teil darauf basieren, bewusst Lesefehler zu erzeugen. Diese werden von normalen CD-Spielern ignoriert, führen bei CD-Laufwerken am Computer aber zum Abbruch. Die meisten Kopierschutzverfahren sind nur auf Windows-Rechnern aktiv.

Lossy/lossless: Siehe Verlustbehaftet/verlustfrei.

Mediathek: Die Mediathek beinhaltet alle digitalen Medieninhalte (Musik, Filme etc.), die mit iTunes verwaltet werden.

MobileMe: Kostenpflichtiger Apple-Service für den drahtlosen Abgleich von Kontakten, Terminen etc. auf mobilen Geräten und Computern.

Multi-Pass: Für Fernsehsendungen, die nicht in Staffelform organisiert sind, kann ein Multi-Pass erworben werden. Dieser berechtigt zum Download einer bestimmten Anzahl von Sendungen.

Ping: Das soziale Netzwerk von Apple ist in iTunes integriert und soll Musikfans mit Neuigkeiten über ihre Lieblingsstars und die Aktivitäten ihrer Freunde versorgen.

Podcast: Podcasts sind oftmals wie Radio- oder TV-Sendungen gestaltet und werden als Datei über das Internet verbreitet. Im iTunes Store können Podcasts kostenlos abonniert werden, sodass immer die neueste Folge automatisch geladen wird.

Rippen: Als Rippen (manchmal auch Grabben) bezeichnet man das Kopieren von Audio- oder Videodaten von einer Quelle (CD, DVD, Internet-Radio etc.) auf Festplatte. Das Wort leitet sich vom englischen Verb „to rip“ ab, was in diesem Zusammenhang „herunterreißen“ bedeutet.

Remote: Die kostenlose App Remote kann als Fernsteuerung für iTunes und Apple TV verwendet werden.

Sample-Rate: Die Sample-Rate gibt bei Audioformaten an, wie oft pro Sekunde ein Audiosignal digital erfasst wird. Höhere Sample-Raten führen zu höherer Klangqualität. Mehr als 44,1 kHz (CD-Qualität) ist selten sinnvoll.

Staffel-Pass: Für aktuelle TV-Serien kann im iTunes Store ein Staffel-Pass erworben werden. Dieser berechtigt zum Download aller Folgen einer bestimmten Staffel. Dies gilt auch für Folgen, die noch gar nicht im TV gelaufen sind und erst später in den iTunes Store eingestellt werden.

Streaming-Audio: Streaming-Audio ist eine Technik zur Übertragung von Musikdaten, die im Gegensatz zum Download eine sofortige Wiedergabe ermöglicht. Ein ruckelfreies Abspielen von „gestreamter“ Musik ist nur möglich, wenn der Datenstrom gleichmäßig über das Internet zum Empfänger fließen kann. Um Verzögerungen auszugleichen, wird Buffering eingesetzt.

Synchronisation: Bei der Synchronisation werden die Datenbestände von iTunes und iPhone, iPad oder iPod abgeglichen und übertragen. Anwender können festlegen, welche Inhalte synchronisiert werden sollen.

Transcodieren: Das Umwandeln einer bereits codierten Musik- oder Videodatei von einem Format in ein anderes, zum Beispiel von MP3 zu AAC. Beim Transcodieren leidet die Klangqualität.

VBR: Variable Bitrate (VBR) bedeutet, dass eine Musikdatei nicht mit einer festen Bitrate codiert wurde. Stattdessen variiert die Bitrate je nach den Erfordernissen des Musikstücks.

Verlustbehaftet/verlustfrei: Verlustbehaftete Audioformate entfernen beim Codieren einen Teil der Musikinformationen, um kleinere Dateigrößen zu erzielen. Verlustfreie Audioformate versuchen, die Dateigröße zu minimieren, ohne auf Informationen zu verzichten.

Visualisierung: Musik kann durch Programme visualisiert, das heißt bildlich dargestellt werden.

Wasserzeichen: Im iTunes Store gekaufte Medien enthalten ein Wasserzeichen zur Identifikation des Käufers. Die Apple-ID wird unsichtbar in die Datei integriert.

Wiedergabeliste: Eine Zusammenstellung verschiedener Titel durch den Anwender. Bei einer intelligenten Wiedergabeliste legt der Anwender hingegen nur die Bedingungen (zum Beispiel „Nur ungehörte“ oder „Nur mit fünf Sternen bewertete“) fest und überlässt iTunes die Auswahl der Titel.

Index

A

AAC 26, 45, 100
Abtastrate 29
AIFF 27
AirPlay 16, 113
AirPort Express 115
Aktivieren 55
Alben vervollständigen 52
Albumliste 12, 14
Alles auf einen Klick 51
Altersfreigaben 56
Amazon 60
Analoge Quelle 40
AnyDVD 43
App 129, 148
Apple-ID 47
Apple Lossless 27
Apple TV 101, 114
App Store 58, 148
Audacity 40
Audible 60
Audiobook Cutter 99
Audioformat 26, 28
Audiorekorder 40
Automatische Synchronisierung 122

B

Backup 138
Benutzer-Account 47
Benutzerkonto 47
Bibliothek 142
Bitrate 25, 28
Brennen (CD/DVD) 36
Bücher 132

C

CD 17
CD-Cover 39
Chapter and Verse 34
CloneDVD 43
Codierungsanpassung 30
Compilations 67
Cover 15, 68
Coverflow 12, 14

D

Darstellung 12
Dateiendung 87
DB Navigator 149
Deaktivieren 55
DLNA 117
Drift Sumi-e 153
DRM 9, 44
DVD-Kopierschutz 42

E

Einkaufen 49, 52
E-Mail-Geschenkgutschein 54
Empfehlungen für Sie 51
Equalizer 90

F

Fahrplan 150
FAQ 51
Fernsteuerung 117
Filme 58, 131
Follower 62
Fotos 132
Free YouTube to MP3 Converter 104
Freigabe 106
Freigaben 13
Frequenzbereich 91
Für Sprache optimieren 30

G

Gapless Playback 96
Garageband 40
Gefällt mir 62
Genius 13, 16, 74
Genius Mixe 75
Geräte-Backup 147
Gitter 12, 15
GTA: Chinatown War 153
Gutschein 51
Gutscheine 55

H

Handbrake 101
Handelsblatt 152
Hauptfenster 11
HD 58
Hi-Fi 114
High Efficiency-Codierung 30
Hörbücher 23, 32, 59

I

iMix 73
Importieren 19
Information 66
Informationsanzeige 16
Intelligente Liste 72
Internet-Radio 79
iPad 136
iPhone 49, 82, 95, 101, 119, 136
iPod 49, 82, 95, 101
iPod touch 119, 136
iTunes DJ 76
iTunes Essentials 45, 57
iTunes Exclusives 57
iTunes LP 57
iTunes Pass 57
iTunes Plus 45
iTunes Store 46, 56, 148
iTunes U 59
iTunes USA 48

K

Kassetendeck 40
Kategorien 64
Kindersicherung 56
Klangverbesserung 94
Klingeltöne 85, 130
Kluger Wecker 150
Kopierschutz 42

L

LAN 120
Last.fm 154
Lautstärke 94
Lautstärkeregelung 12
Liedtext 70
Line-in-Eingang 40
Liste 12
Listen 14
Lücke 96

M

Media-Server 120
Mediathek 13, 20, 64, 139
Medienart 65
Mini-Player 16
Mit iTunes schenken 51
Mobile Geräte 146
MobileMe 135
Monatliche Geschenke 54
MP3 26
mp3directcut 98
Musik 130
Musikdatei 22
Musikformat 100

N

NAS 110
Navigationsleiste 50
Need for Speed: Hot Pursuit 153
Netzwerk 120
Netzwerkfestplatte 110

Neue Wiedergabeliste 15
 Normalisierung 95
 Notrufe 150
 n-tv mobil 151

O

Öffentliche Vorführung 43

P

Party 118
 Pausen 99
 Perfekter Mix 93
 Pflanzen vs. Zombies 152
 Ping 61
 Playlists 52
 Podcasts 59, 84
 Portable Geräte 66
 Posten 62
 Post Mobil 150
 Preise 45
 Privatfreigabe 106
 Privatanutzer 42

Q

QR-Code 6
 Quellenbereich 12

R

Remote 118
 Ringtones 85
 Riplt 43
 Rippen 28, 31

S

Schneiden 97
 SD 58
 Shazam 154
 Shoutcast 155
 Sony PlayStation 3 120
 Speicherort 20
 Standard festlegen 18
 Statusanzeige 12
 Store 13

Störende Passage 98
 Streamripper 83
 Suchfeld 12, 51
 Support 51
 Synchronisation 145
 Synchronisierung 122
 Sync-Verlauf 144

T

Tauschbörse 43
 Telefonbuch 149
 Texas Hold ´em 153
 Titel schneiden 97
 Toslink 115
 Transcodieren 103
 TV 58, 131
 TV-Spielfilm 155
 Twonky Media Server 120

U

Unterbrochene Downloads
 53
 Updates 10

V

VBR 29
 Video 42
 Videodatei 22
 Videoformat 100
 Visuelle Effekte 87

W

Wasserzeichen 45
 WAV 27
 Wiedergabebereich 11
 Wiedergabeliste 71, 74,
 81, 141
 Wiedergabelisten 13
 Wiedergabeschaltflächen
 12
 Wiederholen 15
 Wi-Fi 114
 Wikihood 151

Wikipanion 151
 Windows Media Player
 120
 WLAN 120
 WMA 27
 Wunschliste 52

X

Xmedia Recode 103

Y

YouTube 104

Z

Zen Bound 152
 Zufällige Wiedergabe 15



FÜR ALLES GIBT ES EINE LÖSUNG. DIGITAL*lifeguide*.

Für mehr Informationen klicken Sie sich doch einfach in unseren Webblog.

www.digital-lifeguide.de

IMPRESSUM

Bildnachweis: Apple Inc. (S.113, 114), B&W Group Germany GmbH (S. 115). Bei allen übrigen Bildelementen handelt es sich um Bildschirmabnahmen (Screenshots), die von Programmen und Webseiten stammen und hier ausschließlich redaktionell verwendet werden.

Alle in diesem Buch enthaltenen Informationen, Verfahren und Darstellungen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und mit Sorgfalt getestet. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sind die im vorliegenden Buch enthaltenen Informationen mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autoren und Verlag übernehmen infolgedessen keine juristische Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieser Informationen – oder Teilen davon – entsteht.

Ebenso übernehmen Autoren und Verlag keine Gewähr dafür, dass beschriebene Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch

berechtigt deshalb auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Buches, oder Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2011 Carl Hanser Verlag München
Lektorat: Margarete Metzger
Herstellung und Layout: Stefanie König
Umschlagkonzept: Götz Schmidt
Umschlagrealisation: Stephan Rönigk
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany
ISBN 978-3-446-42499-9
www.hanser.de/digitallifeguide

Beherrschen Sie iTunes mit all seinen Möglichkeiten: Digitalisieren Sie Ihre CDs wie die Profis und organisieren Sie Ihre Musiksammlung inklusive Cover und Liedtexten. Stöbern Sie im iTunes Store und steuern Sie die Musikwiedergabe über Airplay in jedem Zimmer. Mit diesem **DIGITAL** *lifeguide* machen Sie iTunes zu Ihrem persönlichen Entertainment-Studio, zu Ihrer 24-Stunden-Videothek und zum Hauptquartier für iPhone, iPod und iPad.

Holen Sie das Maximum aus iTunes heraus!

- Den iTunes Store im Griff: Kaufen und verschenken Sie Musik, Videos, Apps und Podcasts.
- Kostenlose Möglichkeiten: Hören Sie Hunderte deutscher und internationaler Internet-Radio-Stationen und abonnieren Sie Podcasts.
- Nicht nur für die Ohren: Lassen Sie Party-Gäste per iPhone über die Musik abstimmen und staunen Sie über die Visualisierungen von iTunes.
- Das gewisse Etwas: Ihr Lieblingssong als Klingelton fürs iPhone
- Endlich alles synchron: Optimieren und beschleunigen Sie die Synchronisation mit iPhone, iPod und iPad - damit Sie Ihre Musik, Videos und Apps immer dabei haben.

Für Mac und PC

